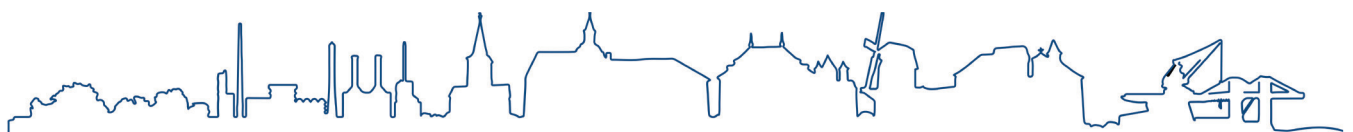


Haushaltsplan Stadt Dormagen 2023

Band 3 Sondervermögen und Beteiligungen



Band III

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen sowie kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen bzw. Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist gemäß §1 Abs. 2 Nr. 8 u. 9 KomHVO NRW.

1.	Eigenbetrieb Dormagen	
1.1.	Wirtschaftsplan	7
1.2.	Jahresabschluss	69
2.	eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe Dormagen	
2.1.	Wirtschaftsplan	183
3.	Technische Betriebe Dormagen AöR	
3.1.	Zahlenteil	255
3.2.	Erläuterungen	257
4.	Dormagener Sozialdienst gGmbH	
4.1.	Zahlenteil	261
4.2.	Erläuterungen	263
5.	Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH	
5.1.	Zahlenteil	267
5.2.	Erläuterungen	269
6.	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	
6.1.	Zahlenteil	273
6.2.	Erläuterungen	275
7.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	
7.1.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	277
7.2.	Zahlenteil	279
7.3.	Erläuterungen	281
8.	energieversorgung dormagen gmbh	
8.1.	Zahlenteil	285
8.2.	Erläuterungen	287

Sondervermögen

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 8 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, als Anlagen beizufügen.

Laut § 97 GO NRW i. V. m. §§ 107, 114 GO NRW fallen unter den Begriff „Sondervermögen“ wirtschaftliche Unternehmen und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Als Sondervermögen im o. g. Sinne gelten bei der Stadt Dormagen demnach der Eigenbetrieb Dormagen und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe Dormagen.

Im Folgenden werden der Wirtschaftsplan und der letzte Jahresabschluss des Eigenbetriebs Dormagen dargestellt.

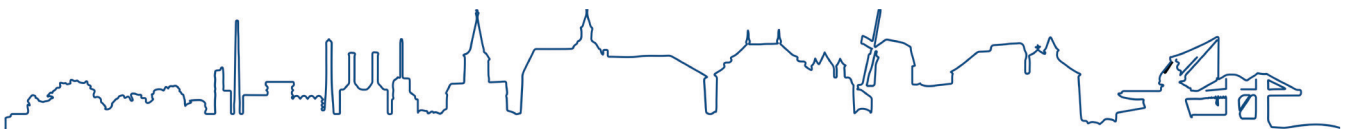
Für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe Dormagen wird im Rahmen des Sondervermögens nur der Wirtschaftsplan abgebildet. Dies erfolgt vor dem Hintergrund der Umstrukturierung der Technischen Betriebe Dormagen – Anstalt des öffentlichen Rechts (TBD AöR) in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.01.2022.

Der letztmalige Jahresabschluss 2021 der TBD AöR wird im Rahmen der verbundenen Unternehmen der Stadt Dormagen aufgeführt.

Eigenbetrieb Dormagen

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Dormagen 2023

Finanzen



Inhaltsverzeichnis

Satzung	1
Allgemeine Erläuterungen	3
Ergebnisplan und Finanzplan	5
Verpflichtungsermächtigungen	7
Maßnahmenübersicht	9
Budgetplan Kaufmännisches Gebäudemanagement	29
Budgetplan Technisches Gebäudemanagement	35
Budgetplan Infrastrukturelles Gebäudemanagement	43
Budgetplan Sportservice	47
Stellenübersicht	53

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2023

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV.NRW. S. 490), hat der Rat der Stadt Dormagen am TT.MM.JJJJ folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	27.676.800 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	41.635.700 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.160.500 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	16.319.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 60.200.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 52.703.000 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 12.12.2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Brans', is shown on a light blue background.

Dr. Brans
Erster Betriebsleiter

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2023

Gemäß § 15 EigVO NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen der einzelnen Bereiche enthalten sind, sind demnach herauszurechnen. Die ILV betrifft auf der einen Seite das Kaufmännische Gebäudemanagement und das Infrastrukturelle Gebäudemanagement als Leistungserbringer und den Sportservice als Leistungsempfänger. Die ILV werden unter den Positionen "Umsatzerlöse" bzw. "Aufwendungen für bezogene Leistungen" ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der beim Eigenbetrieb Dormagen beschäftigten Beamten werden an die Stadt Dormagen erstattet. Somit entfällt die Bildung eines eigenen Rückstellungsbetrages.

Personalausstattungen ED gesamt	Ist 31.12.2021	Plan 31.12.2022	Plan 31.12.2023	Plan 31.12.2024	Plan 31.12.2025	Plan 31.12.2026
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	7,00	7,00	5,61	5,61	5,61	5,61
Tariflich Beschäftigte	91,11	110,77	108,16	108,16	108,16	108,16
Summe	98,11	117,77	113,77	113,77	113,77	113,77

Abschreibungen

Die Gebäude des Eigenbetriebs Dormagen, welche mit der Eröffnungsbilanz erfasst wurden, wurden gemäß den Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) bewertet. Seitdem erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Konzerneinheitlich wird als Abschreibungsmethode die lineare Abschreibung angewandt.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Regelung hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses (HGB oder NKF) gestaltete sich die Prognose der Abschreibungen für Abnutzung (AfA) außerordentlich schwierig. Durch die Vielzahl an noch unbekannten Parametern ist eine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre nicht möglich.

Sonstige Steuern

Sonstige Steuern betreffen die Grundsteuern sowie die Steuern für betriebseigene Kraftfahrzeuge.

Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen und Erträge aus der Verlustübernahme betreffend die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden in Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer als separate Posten oberhalb des Jahresüberschusses ausgewiesen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Um eine bessere Übersicht über die geplanten Maßnahmen und Projekte an den einzelnen Gebäuden zu erhalten, wird der Vermögensplan zusammen mit den Einzelmaßnahmen der Bauunterhaltung in einer Liste zusammengefasst.

Die Überarbeitung des ursprünglichen Vermögensplans ist ein Resultat aus der Arbeitsgruppe Berichtswesen und Finanzcontrolling, in der Vorschläge zur Veränderung, zur verbesserten Darstellung und zur Erhöhung des Informationsgehalts eingebracht und diskutiert wurden.

Die Maßnahmen sind nun gebäudebezogen sortiert und mit den jeweiligen Erläuterungen versehen. Auch wird angezeigt, ob es sich bei den Planwerten um einen ersten Kostenrahmen, eine Kostenschätzung, eine Kostenberechnung, einen Kostenvoranschlag, einen Kostenanschlag oder bereits um eine Kostenfeststellung handelt.

Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan dient dem Erhalt der Liquidität des Eigenbetriebes Dormagen und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung.

Zu den Planeinzahlungen des laufenden Geschäftsjahres ist eine Verlustabdeckung in Höhe des angefallenen Jahresfehlbetrags des Vorjahres (mit Genehmigung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Dormagen) veranschlagt.

Erläuterungen zur Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2022

Die hier vorgelegte Stellenübersicht enthält alle Beschäftigtenstellen, die zu 100 % direkt dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet sind.

Ergebnisplan Eigenbetrieb Dormagen 2023

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	15.342.496,48	15.717.800	18.902.300	17.372.300	16.729.400	16.926.400
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	252.542,04	140.000	685.000	691.800	698.700	705.700
4.	sonstige betriebliche Erträge	913.784,78	1.550.500	1.646.100	1.447.100	1.427.100	1.406.300
5.	Materialaufwand	12.810.900,87	21.673.300	20.130.500	24.021.900	18.352.500	18.632.700
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.175.549,03	3.670.400	7.466.500	5.788.800	4.955.000	4.963.500
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.635.351,84	18.002.900	12.664.000	18.233.100	13.397.500	13.669.200
6.	Personalaufwand	5.924.141,44	6.578.400	7.098.900	7.168.100	7.237.900	7.308.500
6.a)	Löhne und Gehälter	4.536.581,79	5.059.400	5.457.500	5.512.200	5.567.300	5.623.100
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	1.387.559,65	1.519.000	1.641.400	1.655.900	1.670.600	1.685.400
	- davon für Altersversorgung	520.766,36	510.400	529.900	533.700	537.700	541.500
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.753.395,37	4.532.200	4.612.200	4.893.600	5.101.800	6.418.900
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.890.058,74	1.456.900	1.619.100	1.632.300	1.647.800	1.661.100
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	105.483,76	100.600	95.700	90.800	85.900	80.900
	- davon aus verbundenen Unternehmen	105.483,76	100.600	95.700	90.800	85.900	80.900
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.005.279,31	1.052.000	1.812.000	2.262.000	3.434.000	5.112.000
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	1.000	800.000	850.000	900.000	950.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.769.468,67	-17.783.900	-13.943.600	-20.375.900	-16.832.900	-20.013.900
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-8.769.468,67	-17.783.900	-13.943.600	-20.375.900	-16.832.900	-20.013.900
15.	sonstige Steuern	29.129,54	15.200	15.200	15.200	15.200	0
	Erträge aus Verlustübernahme	707.637,17	2.740.000	6.347.700	5.486.000	5.530.000	5.722.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	707.637,17	2.740.000	6.347.800	5.486.000	5.530.000	5.722.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-8.798.598,21	-17.799.100	-13.958.900	-20.391.100	-16.848.100	-20.013.900

Finanzplan Eigenbetrieb Dormagen 2023

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Zahlungswirksame Erträge	16.219.681,03	16.282.800	19.427.300	17.709.100	17.068.100	17.241.900
2	+ Investitionszuschüsse	-614.151,15	5.868.500	5.620.500	226.000	120.000	120.000
3	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	309.196,34	0	0	0	0	0
4	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	540.000,00	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000
5	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	105.713,76	100.600	95.700	90.800	85.900	80.900
6	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	24.900.000,00	28.300.000	60.200.000	78.400.000	92.800.000	55.300.000
7	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	0,00	18.840.000	11.547.700	14.986.000	6.030.000	5.722.000
8	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	0,00	0	0	0	0	0
9	= Summe der Einzahlungen	41.460.439,98	69.931.900	97.431.200	111.951.900	116.644.000	79.004.800
10	- Zahlungswirksame Aufwendungen	18.982.825,79	29.596.800	28.863.700	32.837.500	27.253.400	27.602.300
11	- Auszahlungen für Investitionen	23.742.597,22	34.266.500	16.319.500	23.590.000	54.569.000	55.414.000
12	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.015.869,91	1.052.000	1.812.000	2.262.000	3.434.000	5.112.000
13	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	4.321.145,41	5.631.000	7.700.000	9.800.000	11.600.000	11.600.000
14	- Auszahlungen für Verlustausgleiche	707.637,17	2.740.000	6.347.800	5.486.000	5.530.000	5.722.000
15	= Summe der Auszahlungen	48.770.075,50	73.286.300	61.043.000	73.975.500	102.386.400	105.450.300
16	= Änderung Finanzmittelbestand	-7.309.635,52	-3.354.400	36.388.200	37.976.400	14.257.600	-26.445.500

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2023	voraussichtlich fällige Auszahlung		
Bezeichnung	2024	2025	2026
Budget: 302			
Technisches Gebäudemanagement			
Tannenbusch-Schule (Delhoven) - Raummodule	40.000		
St.-Nikolaus-Schule - Erweiterung	1.200.000	400.000	
St.-Nikolaus-Schule - Neubau Einfeldhalle	150.000	2.000.000	450.000
Bettina-von-Arnim-Gymnasium - Aula	100.000		
Realschule Hackenbroich - Neubau	11.938.000	15.513.000	11.166.000
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Teilneubau	100.000	100.000	
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Sprachalarmierungsanlage	374.000		
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - NSHV	35.000		
Feuerwehrgerätehaus Delhoven - Neubau	200.000		
Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg - Neubau	3.300.000	1.600.000	
Neues Rathaus - Brandschutztechnische Ertüchtigung	220.000		
Neues Rathaus - Umbau/Sanierung/Erweiterung 3. Etage	200.000		
Neues Rathaus - Sanierung Fachbereich Integration 1. Etage	350.000		
Technisches Rathaus - Raummodule	2.100.000		
Alte Schule Delhoven - Kernsanierung	330.000	100.000	
Toilettenanlage Zons - Neubau	100.000		
CAFM-Software	25.000		
Dreifeldhalle Nievenheim - Geräteraum	162.000		
Budget: 304			
Sportservice			
Jugendpark Hackenbroich - Erweiterung/Neugestaltung	450.000		
Summe	21.374.000	19.713.000	11.616.000
Gesamtsumme 52.703.000			

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Vorwort

Es muss weiterhin davon ausgegangen werden, dass die aktuell schwierigen Bedingungen innerhalb der gesamten Baubranche auch mittelfristig bestehen bleiben. Die derzeitigen Hürden und Herausforderungen ergeben sich vor allem aus den Folgen des Krieges in der Ukraine. Daraus entstehen nicht nur akute Störungen in den Lieferketten, sondern vor allem wirken die extrem hohen Energiekosten preistreibend bei vielen Baustoffen und lassen Produktions- sowie Logistiksysteme an Grenzen stoßen. Hinzu kommen die Nebenwirkungen des immer noch anhaltenden globalen Coronavirus. Die äußerst knappe Verfügbarkeit der erforderlichen Personalressourcen und Fachkräfte auf dem Markt entwickelt sich außerdem zu einem stetigen Dauerthema, welches sich in den nächsten Jahren noch erheblich verschärfen wird. Der sich hieraus insgesamt ergebende Mix an Komplexitäten stellt bzgl. der zeitlichen und kostenmäßigen Umsetzung der Maßnahmen ein kaum kalkulierbares Risiko dar.

Im Rahmen der Baumaßnahmenplanung sieht der Eigenbetrieb weiterhin vor, die gemäß der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) festgesetzten Normen bzgl. der Qualitätsstufe "Silber" zu berücksichtigen. Im Zertifizierungssystem müssen Aspekte der Ökologie, Ökonomie sowie soziokulturelle und funktionale Einflüsse, Standortmerkmale, Prozessqualität und die technische Qualität berücksichtigt werden.

1. Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kindergärten allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	1.266.160	823.000	1.100.000	0	0	0	
2.	I Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-1.582.700	-1.029.000	-1.180.000	0	0	0	
3.	I Sonnenschutz (Sonnensegel/Markise)	-60.000	0	-60.000	0	0	0	
	Saldo investiv:	-376.540	-206.000	-140.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-376.540	-206.000	-140.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.+2.) Mitte Juli 2021 wurden für 38 Räume in 9 Kitas Bundeszuwendungen i.H.v. insgesamt 1,266 M€ bewilligt. Die damit verbundenen Gesamtkosten für Beschaffung, Einbau und Installation sind mit rund 1,6 M€ kalkuliert. Damit das BAFA den Zuschuss auszahlen kann, muss die bauliche Umsetzung innerhalb eines Jahres ab Zugang des Bescheids erfolgen. Aufgrund der extrem hohen Nachfrage nach Luftfilteranlagen und der knappen Verfügbarkeit der erforderlichen Planungsressourcen hat der Fördermittelgeber den Bewilligungszeitraum bereits auf Mitte Januar 2023 ausgeweitet. Eine darüber hinausgehende Verlängerung des Zeitraums wurde beantragt und wird von der BAFA geprüft.

3.) Auf Basis konkreter Bedarfsanmeldung der Kita-Verwaltung. Des Weiteren werden die Flächen auf Kita-Außenanlagen und Schulhöfen auf Entsiegelungsmöglichkeiten und ausreichenden Sonnenschutz überprüft. Sobald die relevanten Bedarfsflächen ermittelt sind, werden die Kosten innerhalb der Feinplanung verifiziert.

Kindergarten Rheinfeld (Walhovener Str.)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule (temp. Erweiterung um eine Gruppe)	-645.000	-200.000	0	0	0	0	6
2.	E Erneuerung Fensteranlagen	-350.000	0	-27.000	0	0	0	
	Saldo investiv:	-645.000	-200.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-350.000	0	-27.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-995.000	-200.000	-27.000	0	0	0	

Erläuterung:

2.) Die Maßnahme konnte aufgrund fehlender Leistungen in 2022 noch nicht vollständig schlussgerechnet werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kindergarten Delrath (Gabrielstraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
E	Erneuerung Fenster	-80.000	-58.000	-50.000	-30.000	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-80.000	-58.000	-50.000	-30.000	0	0	
	Summe gesamt:	-80.000	-58.000	-50.000	-30.000	0	0	

Erläuterung:

Die bestehende Fensteranlage soll gegen eine öffentbare Anlage ausgetauscht werden.

Kindergarten Gohr (St. Odilia)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1. E	Sanierung	-400.000	-350.000	-200.000	-200.000	0	0	4
2.	Sanierungszuschuss durch Fördermittel Kirche							
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-400.000	-350.000	-200.000	-200.000	0	0	
	Summe gesamt:	-400.000	-350.000	-200.000	-200.000	0	0	

Erläuterung:

2.) Beantragung Fördermittel durch F51. Details befinden sich in Klärung.

Kindergarten Stürzelberg (Roßlenbroichstraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Befestigung der Außenanlage	-20.500	-20.500	0	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-20.500	-20.500	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-20.500	-20.500	0	0	0	0	

Kindergarten Hackenbroich (Christoph-Hufeland-Straße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Palisadenumrandung Wasserspielplatz	-8.000	-8.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	-8.000	-8.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-8.000	-8.000	0	0	0	0	

Kindergarten Hackenbroich (Hackhauser Straße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Entwässerung der Außenanlagen	-54.000	-51.000	-31.000	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-54.000	-51.000	-31.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-54.000	-51.000	-31.000	0	0	0	

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

2. Schulen

Allgemeine Schulverwaltung

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss (gute Schule 2020)	2.355.000	0	0	0	0	0	
2.	I Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	4.798.880	3.119.000	4.100.000	0	0	0	
3.	I Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-6.372.450	-4.142.000	-5.000.000	0	0	0	
4.	E Sanierung der Toilettenanlagen		-173.000	-173.000	-173.000	-173.000	-173.000	
5.	E Inklusion u. Barrierefreiheit		-69.000	-69.000	-69.000	-69.000	-69.000	
	Saldo investiv:	781.430	-1.023.000	-900.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	-242.000	-242.000	-242.000	-242.000	-242.000	
	Summe gesamt:	781.430	-1.265.000	-1.142.000	-242.000	-242.000	-242.000	

Erläuterung:

- 1.) Ende Dezember 2020 wurden die Zuwendungen i.H.v. 2,355 M€ komplett von der Schulverwaltung an den ED weitergeleitet. Die nötigen Unterlagen und Schlussrechnungen zur Erstellung der Verwendungsnachweise wurden 2022 an die Schulverwaltung übermittelt.
- 2.+ 3.) Mitte Juli 2021 wurden für 153 Räume in 13 Schulen Bundeszuwendungen i.H.v. insgesamt 4,799 M€ bewilligt. Die damit verbundenen Gesamtkosten für Beschaffung, Einbau und Installation sind mit rund 6,4 M€ kalkuliert. Damit das BAFA den Zuschuss auszahlen kann, muss die bauliche Umsetzung innerhalb eines Jahres ab Zugang des Bescheids erfolgen. Aufgrund der extrem hohen Nachfrage nach Luftfilteranlagen und der knappen Verfügbarkeit der erforderlichen Planungsressourcen hat der Fördermittelgeber den Bewilligungszeitraum bereits auf Mitte Januar 2023 ausgeweitet. Eine darüber hinausgehende Verlängerung des Zeitraums wurde beantragt und wird von der BAFA geprüft.
- 4.+ 5.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Die Maßnahmen werden überwiegend in den Ferien abgewickelt.

Grundschule Burg (Grundschule Hackenbroich)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Turnhalle	-2.300.000	0	0	-100.000	-1.100.000	-1.100.000	1
2.	E Dachsanierung	-259.000	-259.000	0	-259.000	0	0	
	Saldo investiv:	-2.300.000	0	0	-100.000	-1.100.000	-1.100.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-259.000	-259.000	0	-259.000	0	0	
	Summe gesamt:	-2.559.000	-259.000	0	-359.000	-1.100.000	-1.100.000	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme umfasst die Sanierung des Leitungsnetzes und des Umkleebereichs, die Erneuerung von Fenstern und Türen, die Sanierung des Sozialtrakts inkl. Lüftung, die Erneuerung des Sportbodens, die Sanierung des Dachs sowie die Erneuerung der Unterdecke mit Deckenstrahlheizung und Beleuchtung.
- 2.) Das bestehende Flachdach auf den zwei "Türmen" ist marode und muss erneuert werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Tannenbusch-Schule, Standort Delhoven (Grundschule Delhoven)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-930.000	-340.000	-100.000	-40.000	0	0	6
2.	E Hauptverteilung Elektro	-26.000	-26.000	0	0	0	0	2
	Saldo investiv:	-930.000	-340.000	-100.000	-40.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-26.000	-26.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-956.000	-366.000	-100.000	-40.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) In 2023 Umbau Garage/Hausmeister-/Sanitätsraum und Durchbruch im Bestandsgebäude aufgrund Errichtung einer Brücke als Weg zu den neuen Raummodulen. Restzahlungen in 2024.
- 2.) Die Maßnahme wurde aufgrund der allgemeinen Thematik "Erneuerung von ELT-Verteilungen" in mehreren städt. Gebäuden, an entsprechender Stelle (Gebäude allgemein) im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Tannenbusch-Schule, Standort Straberg (Grundschule Straberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
	I Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-530.000	-216.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	-530.000	-216.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-530.000	-216.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Schlussrechnung erfolgte in 2022.

Lernort Horrem (Christoph-Rensing-Schule, Sporthalle, Kita, Begegnungszentrum)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss		0	0	0	0	0	
2.	I LernOrt inkl. Planungskosten	-28.855.000	-11.500.000	0	0	-11.500.000	-17.355.000	
3.	E Abriss Bestandsgebäude	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	0	0	
	Saldo investiv:	-28.855.000	-11.500.000	0	0	-11.500.000	-17.355.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	0	0	
	Summe gesamt:	-31.855.000	-14.500.000	0	-3.000.000	-11.500.000	-17.355.000	

Erläuterung:

- 2.) Projekt in der Priorisierung zurückgestellt. Bearbeitung soll, um die Synergieeffekte in Kombination mit dem Projekt Realschule zu nutzen, fortgeführt werden.

Salvator-Schule (Grundschule Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterung Spielplatz	-35.000	-35.000	0	0	0	0	6
2.	E Planungskosten Brandschutz Sporthalle	-26.000	-26.000	0	0	0	0	
3.	E Sanierung Pausenhalle	-33.000	-33.000	0	0	0	0	
4.	E Brandschutz Sporthalle	-82.000	-82.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-35.000	-35.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-141.000	-141.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-176.000	-176.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 2.+4.) Die Ansätze wurden in das allgemeine Budget für Brandschutz überführt.
- 3.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Friedensschule, Standort Nievenheim (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Raummodule	-350.000	-60.000	0	0	0	0	6
Saldo investiv:		-350.000	-60.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-350.000	-60.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Raummodule werden gemietet. Hier nur noch investiver Anteil für Planung, Herrichten, Erschließen sowie Lieferung und Aufstellen der Module.

Friedensschule, Standort Gohr (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Sanierung Schulhof	-42.000	-23.000	0	0	0	0	5
2. E	Erneuerung Boden Sporthalle	-52.000	-52.000	0	-52.000	0	0	
Saldo investiv:		-42.000	-23.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-52.000	-52.000	0	-52.000	0	0	
Summe gesamt:		-94.000	-75.000	0	-52.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Fertigstellung und Schlussrechnung erfolgen in 2022.
- 2.) Der Boden der Sporthalle ist erneuerungsbedürftig.

St.-Nikolaus-Schule (Grundschule Stürzelberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Erweiterung/Anbau OGS	-2.500.000	0	-900.000	-1.200.000	-400.000	0	2
2. E	Rückbau Sporthalle	-280.000	0	0	-280.000	0	0	
3. I	Neubau Einfeldhalle	-2.700.000	0	-100.000	-150.000	-2.000.000	-450.000	
Saldo investiv:		-5.200.000	0	-1.000.000	-1.350.000	-2.400.000	-450.000	
Saldo Ergebnisplan:		-280.000	0	0	-280.000	0	0	
Summe gesamt:		-5.480.000	0	-1.000.000	-1.630.000	-2.400.000	-450.000	

Erläuterung:

- 1.-3.) Siehe Drucksache 10/1201 (Betriebsausschuss vom 29.11.2022).

Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Grundschule Zons)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Erweiterungsbau; Zukunftsplan Schule	-60.000	0	-60.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-60.000	0	-60.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-60.000	0	-60.000	0	0	0	

Erläuterung:

Der Schule ist die Prio1 im Zukunftsplan Schule zugeordnet. Aufgrund fehlender Personalressourcen können weiterführende Planungsschritte erst in 2023 beginnen.

Regenbogen-Schule (Grundschule Rheinfeld)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
E	Fenster Sporthalle	-32.000	-32.000	0	0	0	0	6
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-32.000	-32.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-32.000	-32.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Erich-Kästner-Schule (Grundschule Dormagen Nord)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Planungskosten - Zukunftsplan Schule	-60.000	0	-60.000	0	0	0	
2.	I Raummodule (1x Schule, 1x OGS)	-800.000	-400.000	0	0	0	0	6
Saldo investiv:		-860.000	-400.000	-60.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-860.000	-400.000	-60.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Weiterführende Planungsschritte können nur in Abhängigkeit von verfügbaren Personalressourcen stattfinden.
- 2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Theodor-Angerhausen-Schule (Grundschule Dormagen-Mitte)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule f. 2 OGS-Gruppen (Interimslösung)	-960.000	-465.000	0	0	0	0	6
2.	E Schalldämmung Verwaltungsfloor	-35.000	-35.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-960.000	-465.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-35.000	-35.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-995.000	-500.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Bettina-von-Arnim Gymnasium (Dormagen-Nord)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Aula	-250.000	0	-150.000	-100.000	0	0	
2.	I Gestaltung des Atriums	-250.000	-30.000	0	0	0	0	6
3.	E Rückbau Sporthalle	-280.000	0	0	-280.000		0	1
Saldo investiv:		-500.000	-30.000	-150.000	-100.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-280.000	0	0	-280.000	0	0	
Summe gesamt:		-780.000	-30.000	-150.000	-380.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Überprüfung und Sanierung der Aula ist soweit abgeschlossen. In 2023 ist lediglich noch die Erneuerung/Sanierung der Fassade vorgesehen.
- 2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 3.) Der Rückbau der Sporthalle erfolgt vor Fertigstellung der neuen 3-Feld-Halle Dormagen Nord.

Schulzentrum Dormagen-Nord

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Dreifeldhalle	-9.913.000	0	0	0	-4.715.000	-5.198.000	2
Saldo investiv:		-9.913.000	0	0	0	-4.715.000	-5.198.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-9.913.000	0	0	0	-4.715.000	-5.198.000	

Erläuterung:

Die Maßnahme wird in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen umgesetzt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Leibniz-Gymnasium Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Erneuerung Fahrradständer	-29.000	-25.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-29.000	-25.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-29.000	-25.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Umsetzung der Maßnahme ist in 2022 erfolgt.

Realschule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau; Zukunftsplan Schule	-38.717.000	-150.000	-100.000	-11.938.000	-15.513.000	-11.166.000	1
	Saldo investiv:	-38.717.000	-150.000	-100.000	-11.938.000	-15.513.000	-11.166.000	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-38.717.000	-150.000	-100.000	-11.938.000	-15.513.000	-11.166.000	

Erläuterung:

Die Erarbeitung der funktionalen Leistungsbeschreibung und Zusammenstellung der Ausschreibungsunterlagen wird vorgenommen. Die Ausschreibung ist für 2023 geplant. Die erste Auszahlung für die Baumaßnahme ist 2024 zu erwarten.

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule (Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Teilneubau - Planungskosten	-300.000	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	1
2.	I Sprachalarmierungsanlage	-633.000	-230.000	-230.000	-374.000	0	0	1
3.	I Niederspannungshauptverteilung (Planungskosten)	-115.000	-115.000	-80.000	-35.000	0	0	1
4.	I Haus 3, Erneuerung Niederspannungsnetz	-106.000	-106.000	0	0	0	0	6
5.	I Haus 3, Erneuerung Sonnenschutz	-130.000	-58.000	0	0	0	0	6
6.	E Haus 4, Erneuerung Decken Klassen inkl. Beleuchtung	-260.000	-207.000	-100.000	0	0	0	5
7.	I Haus 4, Erneuerung Niederspannungsnetz	-88.000	-88.000	0	0	0	0	6
8.	I Haus 4, Erneuerung Sonnenschutz	-81.000	-66.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	-1.453.000	-713.000	-410.000	-509.000	-100.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-260.000	-207.000	-100.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.713.000	-920.000	-510.000	-509.000	-100.000	0	

Erläuterung:

- 1.) Planungskosten in 2023/2024.
- 2.) Die Umsetzung der Sprachalarmierungsanlage verzögert sich. Im Rahmen der Planungsphase wurden Brandschutzmängel festgestellt, die zunächst bearbeitet werden müssen.
- 3.) Das Niederspannungsnetz des gesamten Schulgeländes bedarf einer grundlegenden Überarbeitung, da Überlastung droht.
- 4.+ 5.+ 7.+ 8.) Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist abgeschlossen.
- 6.) Die Erneuerung ist größtenteils erfolgt. Kleinere Restarbeiten und Schlussrechnung werden in 2023 abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sekundarschule (Rachel Carson Schule)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Bestandsbauten/Neubau und bedarfsgerechter Ausbau (inkl. NW-Raum; Erweiterung auf 4-Zügigkeit; Brandschutz; Vernetzung sowie Eingangsbereich und Sporthalle)	-22.400.000	-600.000	-200.000	0	0	0	6
2.	E Sanierung Dach Sporthalle	-215.000	-215.000	-100.000	-115.000	0	0	
	Saldo investiv:	-22.400.000	-600.000	-200.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-215.000	-215.000	-100.000	-115.000	0	0	
	Summe gesamt:	-22.615.000	-815.000	-300.000	-115.000	0	0	

Erläuterung:

- Einige Restzahlungen werden aufgrund detaillierter Schlussrechnungsprüfungen und damit zusammenhängender komplexer Sachverhalte erst im Jahr 2023 erfolgen können.
- Aufgrund von Undichtigkeiten an mehreren Stellen muss das Dach saniert werden.

Realschule Dormagen

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Rückbau Schulgebäude	-1.710.000	0	0	0	0	-1.710.000	1
2.	E Rückbau Sporthalle + Sportplatz Beethovenstrasse	-563.000	0	0	0	-150.000	-413.000	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-2.273.000	0	0	0	-150.000	-2.123.000	
	Summe gesamt:	-2.273.000	0	0	0	-150.000	-2.123.000	

Erläuterung:

- Der Rückbau kann erst beginnen, wenn die Realschule nicht mehr zur Auslagerung externer Schulklassen oder anderer Bedarfsträger benötigt wird.

Schule am Chorbusch

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
E	Rückbau große Turnhalle	-480.000	-100.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-480.000	-100.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-480.000	-100.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Der Rückbau der großen Turnhalle ist erfolgt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

3. Feuer- und Rettungswachen

Feuerwehrgerätehäuser allgemein

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
E	Nachrüstung Schlupftüre in Toren	-41.000	-41.000	0	-41.000	0	0	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-41.000	-41.000	0	-41.000	0	0	
	Summe gesamt:	-41.000	-41.000	0	-41.000	0	0	

Feuerwache Kieler Straße

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Erweiterungsbau inkl. Planung	-21.130.000	0	0	-802.000	-8.807.000	-11.521.000	1
2. E	Sanierungsmaßnahmen	-726.000	-230.000	-100.000	-180.000	-80.000	0	1
	Saldo investiv:	-21.130.000	0	0	-802.000	-8.807.000	-11.521.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-726.000	-230.000	-100.000	-180.000	-80.000	0	
	Summe gesamt:	-21.856.000	-230.000	-100.000	-982.000	-8.887.000	-11.521.000	

Erläuterung:

2.) Im Rahmen dieser Maßnahme wird das Dach einer Fahrzeughalle saniert. Weitere Teilmaßnahmen werden in der Strukturanalyse geprüft.

Feuerwehrgerätehaus Delhoven

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-500.000	0	-300.000	-200.000	0	0	
	Saldo investiv:	-500.000	0	-300.000	-200.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-500.000	0	-300.000	-200.000	0	0	

Erläuterung:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 27.10.2022 (DS Nr. 10/1151) den Neubau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Grundstück an der Von-Stauffenberg-Straße beschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine fundierte Aussage bzgl. der Kosten nicht getroffen werden. Die dazu erforderliche Grundlage – eine mit dem Fachbereich 37 abgestimmte und verabschiedete Bedarfsanalyse – liegt aktuell noch nicht vor. In 2023/24 sind daher erst einmal nur Planungskosten angesetzt, eine detailliertere Kostenkalkulation kann anschließend im Verlauf der weiteren Planungsphasen erfolgen.

Feuerwehrgerätehaus Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Anbau	-382.000	0	0	0	-60.000	-200.000	1
	Saldo investiv:	-382.000	0	0	0	-60.000	-200.000	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-382.000	0	0	0	-60.000	-200.000	

Erläuterung:

Der Bedarf wurde von der Feuerwehr angemeldet. Die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt gemäß Priorisierung der Maßnahmen für die Feuerwehr. Auszahlungszeitpunkte werden voraussichtlich auch das Jahr 2027 betreffen, welches hier noch nicht abgebildet ist.

Feuerwehrgerätehaus Nievenheim

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1. E	Sanierung Dach u. Wärmedämmverbundsystem	-225.000	-170.000	0	-170.000	-55.000	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-225.000	-170.000	0	-170.000	-55.000	0	
	Summe gesamt:	-225.000	-170.000	0	-170.000	-55.000	0	

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Feuerwehrgerätehaus Straberg

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Boden Fahrzeughalle	-90.000	-90.000	-60.000	-30.000	0	0	1
2.	E Erneuerung Tore	-80.000	-81.000	-50.000	-30.000	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-170.000	-171.000	-110.000	-60.000	0	0	
	Summe gesamt:	-170.000	-171.000	-110.000	-60.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Neben der ursprünglich geplanten Erneuerung des Oberbodens muss zusätzlich die alte Bodenplatte abgerissen und erneuert werden.
- 2.) Die Umsetzung der Maßnahme kann bautechnisch erst nach der Bodensanierung in der Fahrzeughalle erfolgen.

Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-5.900.000	-2.650.000	-1.000.000	-3.300.000	-1.600.000	0	1
	Saldo investiv:	-5.900.000	-2.650.000	-1.000.000	-3.300.000	-1.600.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-5.900.000	-2.650.000	-1.000.000	-3.300.000	-1.600.000	0	

Erläuterung:

Das Ausschreibungsverfahren läuft.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

4. Verwaltungsgebäude und sonstige Gebäude

Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Netzwerkerneuerung	-1.100.000	-230.000	-230.000	-250.000	-250.000	0	1
	Saldo investiv:	-1.100.000	-230.000	-230.000	-250.000	-250.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.100.000	-230.000	-230.000	-250.000	-250.000	0	

Erläuterung:

1.) Die Teilmaßnahme 'Bibliothek' wurde aufgrund Brandschutzmängel in der Planungsphase ruhend gestellt. Diese muss zuvor durchgeführt werden (s. Einzelmaßnahme Bibliothek).

Neues Rathaus

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Brandschutztechnische Ertüchtigung	-370.000	-235.000	-150.000	-220.000	0	0	2
2.	I Umbau/Sanierung/Erweiterung 3. Etage	-570.000	-425.000	-370.000	-200.000	0	0	2
3.	I Sanierung Fachbereich Integration 1. Etage	-600.000	0	-250.000	-350.000	0	0	2
	Saldo investiv:	-1.540.000	-660.000	-770.000	-770.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.540.000	-660.000	-770.000	-770.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Installation neuer Brandmeldeüberwachung inkl. neuer Brandschutztüren.
- 2.) Umgestaltung und Sanierung von 9 Büros, 2 Sitzungsräumen, 2 WC's, 2 Abstellräumen, 2 Fluren und einer Teeküche.
- 3.) Umbau und Sanierung inkl. Installation von Zwischen-/Verbindungstüren um bei tätlichen Übergriffen Fluchtwege in benachbarte Räume sicher zu stellen.

Historisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
	E Sanierung Denkmalschutz	-172.500	-172.500	0	0	-22.500	-150.000	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-172.500	-172.500	0	0	-22.500	-150.000	
	Summe gesamt:	-172.500	-172.500	0	0	-22.500	-150.000	

Erläuterung:

Austausch/Umrüstung Fenster etc. um Denkmalschutz und Historizität wieder mehr sichtbar werden zu lassen.

Technisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule (Erweiterungsbau)	-3.600.000	0	-1.500.000	-2.100.000	0	0	1
2.	I Zuwegung für Silos auf Baubetriebshof	-65.000	-65.000	0	-65.000	0	0	
3.	I Errichtung einer USV	-75.000	0	-60.000	0	0	0	2
4.	E Erneuerung Sitzungssaal inkl. Dachsanierung	-280.000	-40.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	-3.740.000	-65.000	-1.560.000	-2.165.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-280.000	-40.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-4.020.000	-105.000	-1.560.000	-2.165.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Planung und Errichtung eines Erweiterungsbaus gemäß Raumbedarf (inkl. erforderlicher Nebenflächen) in modularer Bauweise (s. DS 10/1018).
- 3.) Errichtung einer unterbrechungsfreien Spannungsversorgung zum Schutz vor Spannungsabfällen/Stromausfällen und zur Entlastung Neues Rathaus.
- 4.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kulturzentrum

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Umbau/Sanierung (inkl. Brandschutz, Decken u. Beleuchtung, funktionale Anpassung) Kulturhaus	-1.300.000	-98.000	-100.000	-600.000	-600.000	0	1
2.	I Erneuerung Küche (Kulturhalle)	-38.000	-38.000	-38.000	0	0	0	1
3.	I neuer Boden Küche und Eingangsbereich	-38.000	-38.000	-38.000	0	0	0	3
4.	I Aufzugsanlage	-75.000	-75.000	0	-75.000	0	0	4
5.	I Erneuerung Notbeleuchtung	-26.000	-26.000	0	0	0	0	4
	Saldo investiv:	-177.000	-177.000	-76.000	-75.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-1.300.000	-98.000	-100.000	-600.000	-600.000	0	
	Summe gesamt:	-1.477.000	-275.000	-176.000	-675.000	-600.000	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme umfasst dringend erforderliche Brandschutzmaßnahmen, die im Rahmen der Erstellung von Brandschutzkonzepten offensichtlich geworden sind. Ebenfalls werden im Rahmen dieser Maßnahme funktionale Anpassungen für den Gebäudebetrieb vorgenommen.
5.) Wurde in die Sammelposition 'Brandschutz und Sicherheitsbeleuchtung' überführt.

Stadtbibliothek

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Aufzugsteuerung	-32.000	-32.000	0	0	0	0	6
2.	E Umbau/Sanierung (inkl. Brandschutz, Decken u. Beleuchtung, funktionale Anpassung)	-560.000	0	-200.000	-200.000	-160.000	0	2
3.	I Erneuerung Beleuchtung	-81.000	-81.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-81.000	-81.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-592.000	-32.000	-200.000	-200.000	-160.000	0	
	Summe gesamt:	-673.000	-113.000	-200.000	-200.000	-160.000	0	

Erläuterung:

- 2.) Die Maßnahme umfasst dringend erforderliche Brandschutzmaßnahmen, die im Rahmen der Erstellung von Brandschutzkonzepten offensichtlich geworden sind. Ebenfalls werden im Rahmen dieser Maßnahme funktionale Anpassungen für den Gebäudebetrieb vorgenommen.
3.) Diese Einzelmaßnahme ist obsolet, wenn die Beleuchtung im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Umbau/Sanierung" mit umgesetzt wird.

Bürgerhaus Horrem (BH) / Haus für Horrem (HfH)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
	E Sanierung Holzfenster im HfH	-40.000	-35.000	-40.000	0	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-40.000	-35.000	-40.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-40.000	-35.000	-40.000	0	0	0	

Erläuterung:

Da die Fenster nicht mehr korrekt öffnen/schließen und damit die Fluchtfunktion beeinträchtigt wird, ist der Austausch der Holzfenster in 2023 vorgesehen.

Alte Schule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
	E Teilabriss	-360.000	-250.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-360.000	-250.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-360.000	-250.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Der für den Abriss vorgesehene Gebäudeteil ist in das Eigentum der WORADO übergegangen (siehe DS 10/0736).

Alte Schule Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
	I Kernsanierung	-600.000	-115.000	-170.000	-330.000	-100.000	0	2
	Saldo investiv:	-600.000	-115.000	-170.000	-330.000	-100.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-600.000	-115.000	-170.000	-330.000	-100.000	0	

Erläuterung:

Nutzungskonzept liegt vor. Das Gebäude wird für die Vereine in Delhoven hergerichtet.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Unterkünfte

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau Unterkunft Bergiusstraße	-310.000	-380.000	0	0	0	0	
2.	I Außenanlagen (Welcome Center + Nievenheim)	-170.000	-170.000	-170.000	0	0	0	
3.	E Sanierung (Unterkünfte allgemein)		-345.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-480.000	-550.000	-170.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	-345.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-480.000	-895.000	-170.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 2.) F57 plant Befestigung von Wegen, Begrünung, Spielgeräte, Bänke u. Mülleimer, abgeschlossenen Müllplatz und ggf. Gartenhaus zum Lagern.
- 3.) Die Unterkünfte sind in einem sehr schlechten Zustand und müssen grundlegend saniert werden. Die Ansätze werden in die allgemeine Bauunterhaltung überführt.

Stadtmauer Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Zuschuss Mauersanierung	300.000	190.000	190.000	0	0	0	
2.	E Mauersanierung	570.000	-300.000	-150.000	0	0	0	3
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	870.000	-110.000	40.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	870.000	-110.000	40.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 2.) Im Gesamtbedarf sind auch die verausgabten/erhaltenen Mittel aus der Sanierung des 1. Abschnitts enthalten. Außerdem musste der Gesamtbedarf um ca. 15% erhöht werden, da aufgrund unvollständiger Unterlagen des günstigsten Bieters, die Ausschreibung aufgehoben und neu angedacht werden musste. Das neue Submissionsergebnis basiert auf aktualisierten, höheren Preisen.

Freilichtbühne Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Hausanschluss	-82.000	-82.000	0	-82.000	0	0	2
2.	E Erneuerung Tribünensitzplätze	-180.000	-180.000	0	0	0	0	6
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-262.000	-262.000	0	-82.000	0	0	
	Summe gesamt:	-262.000	-262.000	0	-82.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Der bestehende Hausanschluss muss erneuert werden, da er für die aktuelle Last der elektrischen Anlagen unzureichend ist. Notwendige Abstimmung mit Bodendenkmalpflege ausstehend.
- 2.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Toilettenanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Toilettenanlage Parkplatz Zons	-265.000	-230.000	-100.000	-100.000	0	0	2
	Saldo investiv:	-265.000	-230.000	-100.000	-100.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-265.000	-230.000	-100.000	-100.000	0	0	

Erläuterung:

Federführung SWD.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Johanneshaus Delrath

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
E	Dachsanierung	-85.000	-69.000	-25.000	-60.000	0	0	4
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-85.000	-69.000	-25.000	-60.000	0	0	
	Summe gesamt:	-85.000	-69.000	-25.000	-60.000	0	0	

Erläuterung:

Eine starke Zunahme des Reparatur- und Unterhaltungsaufwandes macht eine Dachsanierung erforderlich. In 2022 musste der geplante Beginn immer wieder verschoben werden (zuletzt aufgrund der Auswirkungen der Flüchtlingskrise und der damit zusammenhängenden personellen Ressourcenbindung).

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zuschuss Kommunalinvestitionsfördergesetz	2.351.000	1.650.000	150.000	0	0	0	
2.	I Planungskosten		-58.000	0	0	0	0	
3.	I Ersatzbeschaffung Küchengeräte		-29.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000	
4.	I CAFM-Software zur Digitalisierung von Prozessen - Planungs- u. Entwicklungskosten	-50.000	-50.000	-25.000	-25.000	0	0	1
5.	I Grunderwerb + Immobilien	-1.680.000	-3.000.000	0	0	0	0	
6.	E Sanierung Treppenanlage Kölner Str.93		-150.000	-50.000	-100.000	0	0	1
7.	E Sanierung Kölner Str. 44 (Hotel Alte Post)	-2.500.000		-100.000	-1.200.000	-1.200.000	0	
8.	E Instandhaltung Küchen		-173.000	0	0	0	0	
9.	E Erneuerung von Heizungsanlagen		-345.000	-345.000	-345.000	-345.000	-345.000	1
10.	E Erneuerung von ELT-Verteilungen und Sanierung von Trafostationen		-173.000	-173.000	-200.000	-200.000	-200.000	1
11.	E Brandschutz inkl. Notbeleuchtung		-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	1
	Saldo investiv:	621.000	-1.487.000	96.000	-54.000	-29.000	-29.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-2.500.000	-1.341.000	-1.168.000	-2.345.000	-2.245.000	-1.045.000	
	Summe gesamt:	-1.879.000	-2.828.000	-1.072.000	-2.399.000	-2.274.000	-1.074.000	

Erläuterung:

- Der Großteil der Fördergelder i.H.v. 2,35 Mio. € (Kommunalinvestitionsfördergesetz; Kap. 2) konnte bereits in 2022, durch die Vorlage der entsprechenden Verwendungsnachweise bei der Bezirksregierung Düsseldorf, vereinnahmt werden.
- Die Planungskosten werden objektbezogen in den Ansätzen der Einzelmaßnahmen mit veranschlagt.
- Aufgrund der Auswirkungen der Flüchtlingskrise und fehlender personeller Ressourcen kam es in 2022 zu Verzögerungen bei der Umsetzung.
- Ein gemeinsamer Ortstermin von Mitgliedern des "Runden Tisches", Betriebsausschussmitgliedern und dem Eigenbetrieb hat stattgefunden. Ein GaLa-Architekt wurde beauftragt mehrere Realisierungsvorschläge zu erarbeiten.
- In 2023 anteilige Planungskosten für die ersten Leistungsphasen.
- Im Rahmen von Küchensanierungen muss eine Vielzahl der Einrichtungsgegenstände erneuert werden (Hygiene und Unfallgefahr). Die Ansätze werden in die allgemeine Bauunterhaltung überführt.
- Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Besonders im Bereich der Erneuerung von Heizungsanlagen bieten sich Förderkulissen an (z.B. über die BAFA), deren Beantragung für jede Anlage individuell geprüft wird. Bis zu ca. 30% der Gesamtkosten können darüber schätzungsweise bezuschusst werden.
- In allen Gebäuden werden regelmäßig die Flucht- und Rettungswege eingängig untersucht. Hierbei werden brandschutzrechtliche Mängel erfasst und schnellstmöglich beseitigt.

Spielplätze (Schulen und Kindergärten allgemein)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Spielgeräte		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	2
	Saldo investiv:	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	

Erläuterung:

Dies ist eine jährlich fortlaufende, pauschale Veranschlagung im Wirtschaftsplan. Die Präzisierung erfolgt jeweils nach "Maßnahmenliste Spielgeräte", hier wird dem Betriebsausschuss jährlich eine entsprechende Drucksache vorgelegt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Zuschuss RKN für Kehrmaschine/Straßendienstfahrzeug			30.000				
I	Anschaffung Reinigungsmaschinen u. Arbeitsgeräte		-20.000	-100.000	-10.000	-10.000	-10.000	2
Saldo investiv:		0	-20.000	-70.000	-10.000	-10.000	-10.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-20.000	-70.000	-10.000	-10.000	-10.000	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf. 2022/2023: Beschaffung Kehrmaschine inkl. Straßenzulassung (Straßendienstfahrzeug). Der Rhein-Kreis Neuss fördert die Anschaffung theoretisch mit 80%, höchstens aber mit 30 T€.

Kaufmännisches Gebäudemanagement

städtische Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
I	Ersatzbeschaffung Büromöbel		-200.000	-200.000	-150.000	-150.000	-150.000	1
Saldo investiv:		0	-200.000	-200.000	-150.000	-150.000	-150.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-200.000	-200.000	-150.000	-150.000	-150.000	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf.

Bei der Ersatzbeschaffung der Büromöbel handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen. Der Bedarf hierfür ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. In 2023: u.a. Ausstattung neues Bürgeramt/Ausländeramt sowie neue Möblierung Fachbereich Integration.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportservice

Sportanlage Delhoven

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung Sanitärtrakt	-110.000	-99.000	0	-110.000	0	0	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-110.000	-99.000	0	-110.000	0	0	
	Summe gesamt:	-110.000	-99.000	0	-110.000	0	0	

Erläuterung:

Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Eine Sanierung ist daher erforderlich. In Abstimmung mit dem ED und den Vereinen ist diese für 2024 vorgesehen.

Sportanlage Gohr

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Kunstrasenplatz	-1.068.000	-755.000	-100.000	0	0	0	5
2. E	Erneuerung Sanitäranlage und Schiedsrichter	-110.000	0	0	-110.000	0	0	1
3. E	Erneuerung Zaunanlage	-82.000	-44.000	0	0	0	0	1
	Saldo investiv:	-1.068.000	-755.000	-100.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-192.000	-44.000	0	-110.000	0	0	
	Summe gesamt:	-1.260.000	-799.000	-100.000	-110.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Auftragserteilung für den Umbau des Ascheplatzes ist erfolgt. Die sich abzeichnende allgemeine Baukostensteigerung ist im Gesamtbedarf abgebildet. Der Großteil der Bauarbeiten sowie Auszahlungen erfolgt in 2022. Restzahlungen in 2023.
- 2.) Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Eine Sanierung ist daher erforderlich. In Abstimmung mit dem ED und den Vereinen ist diese für 2024 vorgesehen.
- 3.) Die marode Zaunanlage wurde erneuert.

Sportanlage Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1. I	Zuschuss für Multifunktionsraum	360.000	90.000	54.000	106.000	0	0	
2. I	Kunstrasenplatz	-1.250.000	-1.067.000	-1.067.000	0	0	0	2
3. I	Errichtung Multifunktionsraum	-870.000	-665.000	-80.000	0	0	0	2
	Saldo investiv:	-1.760.000	-1.642.000	-1.093.000	106.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.760.000	-1.642.000	-1.093.000	106.000	0	0	

Erläuterung:

- 2.) Der Umbau des Ascheplatzes auf Kunstrasen ist für 2022/2023 vorgesehen. Der Verein wird über eine Eigenbeteiligung (10% der in 2015 kalkulierten Kosten und am runden Tisch getroffenen Vereinbarung i. H. von 600.000 EUR) am Umbau herangezogen. Die Eigenbeteiligung kann über Eigenleistungen, diese verringern die Baukosten, oder über eine finanzielle Beteiligung erfolgen. Die sich abzeichnende Baukostenerhöhung ist im Gesamtbedarf abgebildet.
- 3.) Der Bau des Gebäudes soll in 2022 abgeschlossen sein.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Dach (Fussballtrakt)	-375.000	-50.000	0	0	0	0	6
2.	E Sanierung Sanitärtrakt Fußball, Heizung,	-211.000	-211.000	-211.000	0	0	0	1
3.	E Teilerneuerung Zaunanlage	-63.000	-63.000	0	0	0	0	1
4.	E Sanierung Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung, Wartungsgang	-434.000	-434.000	-100.000	-334.000	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-1.083.000	-758.000	-311.000	-334.000	0	0	
Summe gesamt:		-1.083.000	-758.000	-311.000	-334.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme wurde in 2022 umgesetzt.
- 2.) Die Sanierung des Sanitärtraktes wird für 2023 angestrebt. Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Eine Sanierung ist daher dringend erforderlich. Die Heizung bringt im Winter nicht die notwendige Heizlast für Wohnung, Vereinsheim und Fußballtrakt.
- 4.) Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung und Wartungsgang der Dreifachhalle müssen erneuert werden. In 2023 Planungskosten.

Sportanlage Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-108.000	-108.000	0	0	0	0	1
2.	E Teilerneuerung Zaunanlage	-63.000	-63.000	-30.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-171.000	-171.000	-30.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-171.000	-171.000	-30.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Heim-, Gäste- und Schiedsrichterkabine wurden in 2022 erneuert.
- 2.) Zaunanlage defekt und undicht. Sie muss aus verkehrssicherungspflichtigen Gründen erneuert werden.

Sportanlage Horrem

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Multifunktionsspielfeld	-700.000	-401.000	-200.000	0	0	0	5
2.	I Zuschuss für Multifunktionsspielfeld	600.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	
3.	I Kunstrasenplatz	-812.000	0	-50.000	0	0	0	
4.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-150.000	-149.000	-150.000	0	0	0	1
5.	E Erneuerung Zaunanlage	-93.000	-63.000	-30.000	0	0	0	1
6.	E Sanierung Dach	-280.000	-280.000	-280.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-912.000	-281.000	-130.000	120.000	120.000	120.000	
Saldo Ergebnisplan:		-523.000	-492.000	-460.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.435.000	-773.000	-590.000	120.000	120.000	120.000	

Erläuterung:

- 1.) Die ungenutzten Tennisplätze auf der Sportanlage Horrem werden zu multifunktional nutzbaren Spielplätzen umgebaut. Die Maßnahme wird baulich bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Die Schlussrechnung erfolgt in 2023.
- 2.) Die Maßnahme wird zu 100% vom Land gefördert. Es wird versucht, die Förderkulisse in Höhe der entstandenen Zusatzkosten, die durch umfangreiche Kampfmitteluntersuchungen und Baupreissteigerungen entstanden sind, entsprechend anpassen zu lassen.
- 3.) Die Sportplatzbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Maßnahme ist noch nicht vollständig schlussgerechnet.
- 4.) Die Sanierung der Duschanlagen, Kabinen und Schiedsrichterkabinen ist aus baul. Gründen (Schimmel, Rohre dicht mit Verbrühungsgefahr in Duschen) dringend erforderlich.
- 5.) Die marode Zaunanlage muss aus verkehrssicherungspflichtigen Gründen erneuert werden.
- 6.) Aufgrund von Undichtigkeiten an mehreren Stellen muss das Dach saniert werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Nievenheim

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Gäste WC-Anlage (Trockenurinal!) & Schiedsrichterkabine	-50.000	0	-50.000	0	0	0	1
2.	E Sanierung Dach	-186.000	-186.000	-186.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-236.000	-186.000	-236.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-236.000	-186.000	-236.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Arbeiten sind im Zuge der Überalterung der Anlage dringend durchzuführen.
- 2.) Aufgrund von Undichtigkeiten an mehreren Stellen muss das Dach saniert werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich in 2023 abgeschlossen und schlussgerechnet.

Sportanlage Straberg

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Schiedsrichterkabine und re. Duschtrakt	-110.000	-87.000	0	-55.000	-55.000	0	1
2.	E Sanierung Stützbalken	-25.000	-25.000	0	0	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-135.000	-112.000	0	-55.000	-55.000	0	
Summe gesamt:		-135.000	-112.000	0	-55.000	-55.000	0	

Erläuterung:

- 1.+2.) Die Schiedsrichterkabine und die rechte Seite der Duschanlage sind stark erneuerungsbedürftig. Hier besteht noch immer aus einem alten Wasserschaden Sanierungsstau. Dies führt auch zu Maßnahme 2. Der Stützbalken ist stark angerostet und sollte daher in 2021/2022 überprüft werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportstätten allgemein

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anschaffung bewegliches Anlagevermögen		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	1
2.	E Umrüstung Flutlicht auf LED bei 5 Sportanlagen	-170.000	-162.000	-85.000	-85.000	0	0	1
3.	E 50% Zuschuss Bund zur Umrüstung auf LED	75.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0	
4.	I Erweiterung Skaterpark Horrem inkl. Bahn und Schutzhütte	-274.000	-274.000	-250.000	0	0	0	1
5.	I Fechterhalle Knechtsteden - Investitionszuschuss an den Rhein-Kreis Neuss für anteilige Kosten	-17.517.500	-167.000	-567.500	-650.000	-8.150.000	-8.150.000	1
6.	I Erweiterung Dreifachhalle Nievenheim um Geräteraum; Brandschutz 2023 und Umsetzung 2024	-216.000	-54.000	-54.000	-162.000	0	0	1
7.	I Erweiterung/Neugestaltung Jugendpark Hackenbroich	-875.000	-78.000	-425.000	-450.000	0	0	
8.	E Trennvorhang Dreifachhalle K. Adenauer Str. inkl. Brandschutzkonzept	-162.000	-54.000	0	-54.000	-108.000	0	1
9.	E Sanierung Sozialgebäude		-81.000	0	0	0	0	1
10.	E Sanierungszuschüsse f. Sportgebäude in Schlüsselgewalt der Vereine		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
11.	I Investitionszuschuss f. Projekt "Moderne Sportstätte 2022" in Rheinfeld	66.500	66.500	66.500	0	0	0	
12.	I Projekt "Moderne Sportstätte 2022" in Rheinfeld	-310.000	-310.000	-310.000	0	0	0	
13.	I Budget für Sport- und Freizeitstätten im Stadtgebiet	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	0	
	Saldo investiv:	-19.176.000	-891.500	-1.615.000	-1.287.000	-8.175.000	-8.175.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-257.000	-322.000	-110.000	-164.000	-133.000	-50.000	
	Summe gesamt:	-19.433.000	-1.213.500	-1.725.000	-1.451.000	-8.308.000	-8.225.000	

Erläuterung:

- 1.) Ersatzbeschaffung von Sportgeräten auf Basis von Prüfungen sowie aus Anforderungen von Schulen und Vereinen.
- 2.+3.) Nach dem Vorbild der SpA Horrem rüstet der Sportservice die Flutlichter mit LED aus. Nun sollen die restlichen (noch mit Gasentladungslampen betriebenen) fünf Sportanlagen umgerüstet werden.
- 4.) Sperrvermerk: Gemäß eines Beschlusses des SpA soll die neue Skaterbahn sowohl um eine integrative Nutzung als auch eine Anfängernutzung (zur Entzerrung der Bahn) erweitert werden. Zudem soll eine Schutzhütte errichtet werden. Geplante Umsetzung in Q4 2022. Schlussrechnung in 2023.
- 5.) Sperrvermerk: Der Rhein-Kreis Neuss steuert unter Beteiligung von Stadt und Fechtern die Maßnahme. Die Kosten der Fechterhalle werden laut Kooperationsvertrag hälftig zwischen Stadt und Kreis aufgeteilt. Der hier ausgewiesene Gesamtbedarf stellt die Hälfte der geschätzten Gesamtkosten dar.
- 6.) An der Dreifachhalle der Gesamtschule herrscht durch die Nutzung als Sportschule NRW und die zahlreichen Vereine ein akuter Platzmangel in den vorhandenen Geräteraum. Diesem kann durch einen Wanddurchbruch mit einem Anbau eines zusätzlichen Lagerraums entgegengetreten werden. Dies ist auch aus brandschutztechnischen Gründen dringend erforderlich.
- 7.) Erweiterung/Neugestaltung oder Reaktivierung eines Spielplatzes zu einem Jugendpark mit Skaterplatz und Calisthenics Angebot in Hackenbroich.
- 8.) In der Dreifachhalle Konrad-Adenauer-Straße sind die Trennvorhänge oben offen, sodass wegen der Lärmentwicklung nicht alle Hallendrittel unabhängig voneinander genutzt werden können. Hier wird der Umbau (inkl. Brandschutzkonzept) auf geschlossene Trennvorhänge angestrebt.
- 10.) Es handelt sich hierbei um Sondermittel des Sportservice, die vom Sport- und Hauptausschuss freigegeben worden sind, um dringliche Klein-Maßnahmen umsetzen zu können. Die Sondermittel werden in Absprache mit dem ED umgesetzt, aber vom Sportservice durchgesteuert und ausgeführt.
- 13.) Antrag der SPD (zusätzlich zu Projekt Rheinfeld).

Gesamt	Gesamt- bedarf	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
I Summe investive Einzahlungen	11.797.540	5.868.500	5.620.500	226.000	120.000	120.000
I Summe investive Auszahlungen	-183.444.150	-32.028.500	-16.319.500	-23.590.000	-54.569.000	-55.414.000
I Saldo Investiv:	-171.646.610	-26.160.000	-10.699.000	-23.364.000	-54.449.000	-55.294.000
E Saldo Ergebnisplan:	-16.753.500	-10.267.500	-3.569.000	-8.969.000	-3.742.500	-3.610.000

Kaufmännisches Gebäudemanagement

zuständig:

C. Loibl

Verantwortliche/r

Zuständiger Fachausschuss

C. Loibl

Zielgruppe

Auftragsgrundlage

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Ratsbeschluss
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Kurzbeschreibung

Vermietung von städtischen Gebäuden an externe und interne Nutzer
Abwicklung interner Aufträge
Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
Controlling (Liquiditätsplanung, bedarfsorientierte Auswertungen, Abweichungsanalysen)
Energiemanagement (Vertragswesen, Ermittlung von Energiekennzahlen)

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung des Heizenergieverbrauchs an öffentlichen Gebäuden um 10 %
2. Reduzierung des Stromverbrauchs an öffentlichen Gebäuden um 10 %
3. Wiedereinführung des Energieeinsparprojektes 50/50 an Dormagener Schulen in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	11.197.026	12.175.400	14.732.100	13.293.700	12.684.000	12.843.200
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	51.318	135.500	126.500	126.500	126.500	126.500
5.	Materialaufwand	4.474.614	5.050.800	9.189.600	7.680.700	6.942.500	6.973.500
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.490.300	2.653.300	6.169.600	4.630.500	3.861.400	3.861.700
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.984.314	2.397.500	3.020.000	3.050.200	3.081.100	3.111.800
6.	Personalaufwand	473.661	458.700	548.600	559.100	563.500	568.000
6.a)	Löhne und Gehälter	360.403	329.000	382.500	386.400	390.200	394.200
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	113.258	129.700	166.100	172.700	173.300	173.800
	- davon für Altersversorgung	65.478	71.900	96.900	98.300	98.500	98.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.375	58.200	63.500	69.500	82.900	96.600
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	413.382	329.600	323.600	326.400	330.200	333.300
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.835.312	6.413.600	4.733.300	4.784.500	4.891.400	4.998.300
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	5.835.312	6.413.600	4.733.300	4.784.500	4.891.400	4.998.300
15.	sonstige Steuern	11.124	12.000	12.000	12.000	12.000	0
	Erträge aus Verlustübernahme	707.637	2.740.000	6.347.700	5.486.000	5.530.000	5.722.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	707.637	2.740.000	6.347.800	5.486.000	5.530.000	5.722.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.824.188	6.401.600	4.721.200	4.772.500	4.879.400	4.998.300

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs soll durch einen Maßnahmenmix (z. B. kein Heizen städt. Verwaltungsgebäude ab 19 Uhr, Reduzierung der Raumtemperatur in Sporthallen, Abstellen des Warmwassers an Handwaschtischen, Sensibilisierung der Nutzer etc.) erfolgen. Zudem werden wie immer intensive Heizungswartungen durchgeführt sowie die Erneuerung von Heizungsanlagen weiter vorangetrieben.
2. Auch für das Jahr 2023 sowie für die Folgejahre werden im Zuge der allgemeinen Bauunterhaltung wieder Mittel für die Leuchtensanierung an Schulen veranschlagt. Mit diesen jährlich bereitgestellten Mitteln sollen sukzessive alle Schulen mit einem energiesparenden Lichtregelsystem ausgestattet werden, bei dem pro Leuchte ein Lichtsensor das künstliche Licht je nach Tageslichteinfall automatisch steuert. Es werden stromsparende LED-Leuchten eingesetzt. Zudem wird die energetische Sanierung von Gebäuden, da wo es techn. sinnvoll und nötig ist, angestrebt und der Ausbau der Gebäudeleittechnik weiter umgesetzt.
3. Das in den Jahren 2008 und 2009 mit den Dormagener Schulen durchgeführte Projekt „Fifty/Fifty“, bei dem umweltbewusstes Verhalten der Schüler, Lehrer und Hausmeister

honoriert wurde, soll wiedereingeführt werden. Von jedem so eingesparten Euro erhält die jeweilige Schule 50 Cent.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung von Räumen an städtische Organisationseinheiten und an Dritte sowie der Abrechnung von Mietnebenkosten (Verbrauchskosten) zusammen. Die starke Erhöhung der geplanten Mietnebenkosten ab dem Jahr 2023 erklärt sich durch die gestiegenen Energiekosten, die den Schulen und anderen Bereichen des Konzernverbundes Stadt, unter Berücksichtigung der aktuellen Bedingungen zur Gas- und Strompreisbremse, in Rechnung gestellt werden.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt sind hier zum größten Teil die Erstattungen von Versicherungsunternehmen für Schadensfälle in Höhe von 125.000 €.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heizenergie sowie Wasser in Höhe von insgesamt 6.134.600 €. Der stark gestiegene Aufwand für den Bezug von Energie ist eine direkte Auswirkung des Kriegs in der Ukraine und wird, wie im Bereich Umsatz bereits angedeutet, an die städt. Fachbereiche weiterverrechnet. Hinzu kommen Aufwendungen für sonstige Sachleistungen in Höhe von 30.000 €.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Versicherungen für Gebäude	600.000 €
Grundbesitzabgaben	600.000 €
Mieten und Pachten	1.720.000 €
Sonstige Bewirtschaftungskosten	10.000 €
Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen	90.000 €

Hierin sind anteilig auch die Folgekosten für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine enthalten.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Hierin enthalten ist die bauliche Unterhaltung für versicherte Gebäudeschäden in Höhe von 75.000 €. Für die Verwaltung der Bürgerhäuser werden 8.400 € und für die Deichgebühren 8.000 € veranschlagt. Aufwendungen für Umzüge wurden mit 5.000 € eingestellt. Die Zuführung zu den Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden mit 2.800 € berücksichtigt. Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Kleingeräte u. ä.) werden mit 70.000 € berücksichtigt. Darüber hinaus wurden für Aus- und Fortbildung und sonstigen Geschäftsaufwand 25.000 € eingestellt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements werden Mittel für die Ersatzbeschaffung von Büromöbeln in städtischen Verwaltungsgebäuden in Höhe von 200.000 € bereitgestellt.

Technisches Gebäudemanagement

zuständig:

Dr. M. Brans / C. Loibl

Verantwortliche/r

Dr. M. Brans / C. Loibl

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

Planung, Bau und bauliche Unterhaltung von städtischen Gebäuden
Aufbau und Pflege der digitalen Bestandsdaten
Aufbau, Fortschreibung und Pflege von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards für Schulen und Kindertageseinrichtungen
Planung, Bau und Unterhaltung der technischen Gebäudeausstattung
Pflege denkmalgeschützter Gebäude
Ausbau und Erhaltung der Technik zur Gebäudesicherheit

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Vorbereitung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Kindertageseinrichtungen
2. Überarbeitung und Fortschreibung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Schulen
3. Erstellung einer Prioritätenliste für alle Baumaßnahmen
4. Verbesserung der Kommunikation zwischen den Gebäudenutzern und dem Eigenbetrieb durch die Einführung eines CAFM-Systems zur Digitalisierung von Prozessen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	9.090	16.500	16.500	16.500	16.700	14.200
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	224.804	140.000	685.000	691.800	698.700	705.700
4.	sonstige betriebliche Erträge	577.006	1.132.900	1.229.900	1.029.100	1.034.900	1.038.600
5.	Materialaufwand	6.369.947	12.641.100	7.602.000	13.505.900	9.065.000	9.197.500
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	237.308	553.100	500.000	505.000	510.200	515.200
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.132.639	12.088.000	7.102.000	13.000.900	8.554.800	8.682.300
6.	Personalaufwand	1.694.755	2.327.400	2.548.200	2.576.500	2.601.500	2.626.700
6.a)	Löhne und Gehälter	1.225.839	1.796.400	1.964.400	1.984.100	2.004.000	2.024.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	468.916	531.000	583.800	592.400	597.500	602.700
	- davon für Altersversorgung	246.286	178.500	202.300	204.800	206.200	207.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.247.865	3.841.400	3.892.300	4.121.100	4.353.200	5.457.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.100.520	711.600	818.000	826.400	835.300	843.400
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	105.484	100.600	95.700	90.800	85.900	80.900
	- davon aus verbundenen Unternehmen	105.484	100.600	95.700	90.800	85.900	80.900
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.005.279	1.052.000	1.812.000	2.262.000	3.434.000	5.112.000
	- davon an verbundene Unternehmen	0	1.000	800.000	850.000	900.000	950.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.501.982	-19.183.500	-14.645.400	-21.463.700	-18.452.800	-21.397.200
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-12.501.982	-19.183.500	-14.645.400	-21.463.700	-18.452.800	-21.397.200
15.	sonstige Steuern	819	1.000	1.000	1.000	1.000	0
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12.502.801	-19.184.500	-14.646.400	-21.464.700	-18.453.800	-21.397.200

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

1. Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards für Kitas und weitere städt. Gebäude werden erarbeitet und vorbereitet.
2. Die bestehenden Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards in Schulen werden überarbeitet, ergänzt und fortgeschrieben.
3. Für die anstehenden und bereits laufenden Projekte und Maßnahmen wird eine Prioritätenliste erstellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse

Veranschlagt sind hier diverse kleinere Erstattungsbeträge.

zu andere aktivierte Eigenleistungen:

Selbst erstellte Anlagen erhöhen das Sachanlagevermögen eines Unternehmens, sie sind somit auch aktivierungspflichtig. Würde dem Aufwand für diese erstellten Anlagen nun kein Ertragsposten gegenüberstehen, hätte dies die Reduzierung des Gewinns zur Folge und würde die allgemeine Finanzlage des Unternehmens verfälscht darstellen. Diese Position stellt somit einen Ausgleichsposten dar, der solche Aufwendungen neutralisiert.

Für das Jahr 2023 wurde der Ansatz aufgrund der Anzahl von Projekten und Mitarbeitern auf 685.000 € erhöht. Aktiviert werden im Wesentlichen die Arbeitsstunden für baubegleitende Tätigkeiten der mit der jeweiligen Baumaßnahme befassten Mitarbeiter des Eigenbetriebes Dormagen.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt ist hier die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen, i. d. R. Landeszuschüsse / Zuschüsse Landschaftsverband Rheinland (LVR).

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position umfasst das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z. B. Beschaffung von Schließsystemen, Zylindern, Schlüsseln u. ä.) in Höhe von 250.000 €. Hinzu kommt das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, welches die eigenen Handwerker verarbeiten. Aufgrund der Personalaufstockung wird hier mit 250.000 € geplant.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (allgemein)	3.000.000 €
Bauliche Unterhaltung (Wartungen)	650.000 €
Unterhaltung Außenanlagen	300.000 €
Unterhaltung Spielplätze	50.000 €
Aufwandsersstattungen an die Stadt Dormagen	250.000 €
Aufwandsersstattungen an die TBD	240.000 €

Weitere Aufwendungen für Einzelmaßnahmen innerhalb der baulichen Unterhaltung sind für das Jahr 2023 mit einem Betrag von 2.612.000 € berücksichtigt (siehe Vermögensplan).

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

In dieser Aufwandskategorie sind u.a. diverse kleinere Positionen veranschlagt, wie z.B. die Unterhaltung von Fahrzeugen, sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen oder der periodenfremde Aufwand. In Summe ergeben diese Aufwendungen einen Gesamtbetrag in Höhe von rund 100.000 €. Hinzu kommen 75.000 € für Abschluss- und Prüfungskosten (hierin enthalten sind auch die Kosten der Rechnungsprüfung durch den Rhein-Kreis Neuss).

Für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z.B. Planungs- und Beratungsleistungen) werden 500.000 € eingestellt. Die geplanten Rechtsberatungskosten werden mit 30.000 € und die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern mit 50.000 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Für den Wirtschaftsplan 2023 werden gemäß Baukostenindex die Vergangenheitswerte hochgerechnet. Für neue Maßnahmen wurden aktuelle Preise berücksichtigt.

Für jede Maßnahme wurden Kosten gemäß DIN 276 auf der Basis von BKI-Werten (Baukostenindex) und Kostenkennwerten bereits durchgeführter Maßnahmen entsprechend dem Detaillierungsgrad der Planung ermittelt:

Ohne Kennziffer Vergleichswerte ähnlicher Projekte
vor Bedarfsermittlung Phase 0

1	Kostenrahmen
2	Kostenschätzung
3	Kostenberechnung
4	Kostenvoranschlag
5	Kostenanschlag
6	Kostenfeststellung

Bei Maßnahmen, die über mehrere Jahre laufen, d.h. deren Gesamtkosten sich auf mehrere Jahre verteilen, wird in der Prognose eine Kostensteigerung pro Jahr angenommen.

Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Gesamtbedarf ermittelt sich aus der Summe der Jahresbedarfe nach jahresbezogener Kostenanpassung.

Bei Bauvorhaben mit Anbindung an Bestandsgebäude, für die noch keine Bestandsuntersuchung und Planung der notwendigen Maßnahmen im Bestand vorliegt, wird auf die Gesamtkosten gemäß Kostenermittlung (KG 300-700) ein pauschaler Aufschlag von 25 % angesetzt.

Bei Kostenrahmen und Kostenschätzungen/Kostenberechnungen ohne Beteiligung von Fachplanern wird ein weiterer Risikozuschlag von 20 % berücksichtigt.

Dieser Gesamtwert inkl. Zuschlag für Anpassungen im Bestand und Risikozuschlag wird als Zielvorgabe (Gesamtbedarf) im WP angegeben.

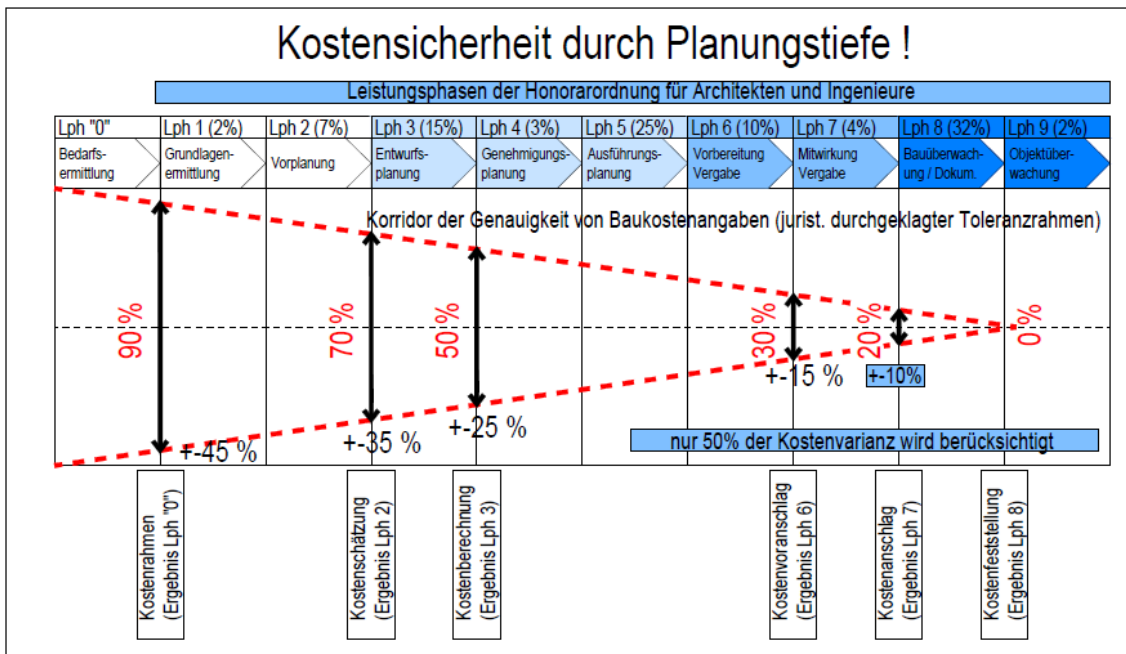
Es gelten folgende Toleranzgrenzen:

1	Kostenrahmen	+/- 45 %
2	Kostenschätzung	+/- 35 %
3	Kostenberechnung	+/- 25 %
4	Kostenvoranschlag	+/- 15 %
5	Kostenanschlag	+/- 10 %
6	Kostenfeststellung	+/- 0 %

Die Toleranzgrenzen sind im Wirtschaftsplan nicht als Zahlenbetrag gesondert ausgewiesen.

Wird im weiteren Projektverlauf nach Vorliegen einer Kostenermittlung einer höheren Detaillierungsstufe der Toleranzrahmen in Anspruch genommen, ist der Gesamtbedarf anzupassen und bevorzugt in den Folgejahren entsprechend zu berücksichtigen.

Systematik der Baukostenplanung und Wirkungszusammenhänge



Toleranzgrenzen der Genauigkeit von Baukostenangaben im
Projektfortschritt = "Kostenvarianz"

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

zuständig:

P. Engel

Verantwortliche/r

Zuständiger Fachausschuss

P. Engel

Zielgruppe

Auftragsgrundlage

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerwünsche

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Kurzbeschreibung

Durchführung der Gebäudereinigung in städtischen Objekten als innerhalb des Konzerns zu verrechnende Serviceleistung inkl. der Abstimmung von Reinigungsstandards und der reinigungstechnischen Beratung (z. B. Bauvorhaben)

Betreuung der städtischen Gebäude durch Hausmeisterdienste
Objektbelegungs- und Umzugsmanagement
Abwicklung interner Aufträge
Beratungs- und Betreuungsleistungen bei infrastrukturellen Fragestellungen und Anforderungen
Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Verwaltungsgebäude

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Überarbeitung und Anpassung des Hausmeister- / Hausdienste-Konzeptes

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	3.849.582	3.678.800	4.028.800	4.067.000	4.105.700	3.948.700
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	989	0	3.000	3.000	3.000	3.000
5.	Materialaufwand	620.615	548.000	615.000	621.200	627.700	633.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	177.602	171.000	200.000	202.000	204.200	206.200
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	443.012	377.000	415.000	419.200	423.500	427.600
6.	Personalaufwand	3.755.725	3.704.400	3.913.400	3.942.900	3.982.400	4.022.300
6.a)	Löhne und Gehälter	2.950.339	2.865.800	3.041.800	3.072.200	3.102.900	3.134.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	805.386	838.600	871.600	870.700	879.500	888.300
	- davon für Altersversorgung	209.002	254.700	225.300	225.100	227.400	229.700
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.989	7.200	19.600	20.200	20.500	20.800
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	63.501	70.000	70.000	71.200	72.100	72.700
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-598.259	-650.800	-586.200	-585.500	-594.000	-797.900
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-598.259	-650.800	-586.200	-585.500	-594.000	-797.900
15.	sonstige Steuern	272	400	400	400	400	0
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-598.531	-651.200	-586.600	-585.900	-594.400	-797.900

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Hierunter fallen die Abrechnungen von Reinigungsleistungen für die Stadt Dormagen und die Technischen Betriebe Dormagen in Höhe von insgesamt 1.850.000 €. Die Erträge aus Hausmeisterdiensten für die o. g. Einrichtungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2023 insgesamt 1.659.500 €. Ebenso wurden hier die Erträge aus Reinigungs- und Hausmeisterdiensten für die Sportstätten in Höhe von rund 196.000 € als interne Verrechnungen mit dem Sportservice veranschlagt.

Für privatrechtliche Leistungsentgelte sind insgesamt 145.000 € eingestellt.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Veranschlagt ist hier der Aufwand für Reinigungsmittel in Höhe von 180.000 € sowie die Aufwendungen in Höhe von 20.000 € für das Material, welches die Hausmeister des Eigenbetriebes Dormagen benötigen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind die Kosten der Fremdreinigung mit einem Betrag von 115.000 € sowie die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit insgesamt 300.000 €.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Diese Aufwandskategorie umfasst diverse kleinere Positionen (z.B. sonstigen Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonst. Dienstleistungen, Aufwendungen für Beschäftigte sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen) mit einem Gesamtbetrag in Höhe von rund 40.000 €.

Darüber hinaus wird hier der Unterhaltungsaufwand für Maschinen und technische Anlagen in Höhe von 12.000 € sowie der Unterhaltungsaufwand von betriebseigenen Fahrzeugen in Höhe von 1.000 € bereitgestellt. Für die Zuführung zu Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden 2.700 € veranschlagt.

Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wird ebenso wie die Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte < 250 € mit 10.000 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Infrastrukturellen Gebäudemanagements werden im Wirtschaftsjahr 2023 Mittel für Anschaffungen von Reinigungsmaschinen und Arbeitsgeräten in Höhe von 100.000 € bereitgestellt (u.a. Anschaffung einer vom RKN teilweise geförderten Kehrmaschine mit Straßenzulassung).

Sportservice

zuständig:

S. Möser

Verantwortliche/r

Zuständiger Fachausschuss

S. Möser

Zielgruppe

Auftragsgrundlage

Einwohner
Schulen
Sportvereine und -gruppen
Organisationen

Schulrechtliche Vorschriften
Benutzungsordnungen
Rats- und Ausschussbeschlüsse
Städt. u. überregionale Sportförderrichtlinien
Städt. Sportehrungsrichtlinien

Kurzbeschreibung

Hier sind nachfolgend nur die Aufgaben abgebildet, die der Sportservice als Bestandteil des Eigenbetriebs und über dessen Budget abwickelt. Diese sind im Wesentlichen die Unterhaltung und der Neubau von Sportanlagen sowie die Anschaffung von unbeweglichen Turn- und Sportgeräten (mit dem Grundstück oder Bau fest verbunden).

- Sportentwicklungsplanung unter Federführung des Dormagener Sportservice einschließlich sportfachlicher Beratung zu Um- und Neubaumaßnahmen, Sportstättenentwicklungsplanung
- Betrieb und Unterhaltung der städtischen Außensportanlagen, der Dreifeldhalle Zons,
- Bereitstellung aller städtischen Sportanlagen (Außensportanlagen, Sport- und Gymnastikhallen)
- Ausübung der Verkehrssicherungspflicht für alle städtischen Sportstätten und Geräte
- Anschaffung und Unterhaltung der städtischen Turn- und Sportgeräte
- Sportstättenentwicklung

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung der Betriebskosten durch Übertragung von Pflege- und Reinigungsleistungen an Vereine und weitere Maßnahmen sowie die Reduktion des Energieverbrauchs an städt. Sporteinrichtung um 10 % pro Jahr.
2. Unterstützung beim Neubau von je einer Sportanlage pro Jahr bis 2023 (runder Tisch Sport).
3. Ab 2023 wird der Sportservice seine bestehenden und noch nicht auf LED Beleuchtung umgerüsteten Außensportanlagen auf LED Spielfeldbeleuchtung unter der Nutzung von Fördermitteln umrüsten.
4. Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Sport durch Erneuerungen der Gemeinschaftsräume wie Duschen, Umkleiden etc.

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	286.798	369.500	647.300	517.500	445.400	446.800
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	27.738	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	284.471	282.100	286.700	288.500	262.700	238.200
5.	Materialaufwand	1.345.725	3.955.800	3.246.300	2.736.500	2.239.700	1.827.900
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	270.339	293.000	596.900	451.300	379.200	380.400
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.075.386	3.662.800	2.649.400	2.285.200	1.860.500	1.447.500
6.	Personalaufwand	0	87.900	88.700	89.600	90.500	91.500
6.a)	Löhne und Gehälter	0	68.200	68.800	69.500	70.200	70.900
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	19.700	19.900	20.100	20.300	20.600
	- davon für Altersversorgung	0	5.300	5.400	5.500	5.600	5.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	445.166	625.400	636.800	682.800	645.200	844.500
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	312.656	345.700	407.500	408.300	410.200	411.700
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.504.539	-4.363.200	-3.445.300	-3.111.200	-2.677.500	-2.490.600
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-1.504.539	-4.363.200	-3.445.300	-3.111.200	-2.677.500	-2.490.600
15.	sonstige Steuern	16.915	1.800	1.800	1.800	1.800	0
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.521.454	-4.365.000	-3.447.100	-3.113.000	-2.679.300	-2.490.600

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung der Betriebskosten soll durch die Übertragungen von Pflege- und Reinigungsarbeiten der umgebauten Sportlagen (Asche- in Kunstrasenplatz) an die Vereine erreicht werden. Auch werden seit 2020 LED Flutlichter verbaut, was die Betriebskosten ebenfalls erheblich verbessert. Neben der Wassertemperatur im Schwimmbad wird auch die Raumtemperatur in den Dormagener Sporthallen um 1 bis 2 Grad gesenkt.
2. Bei Gesprächen zwischen Verwaltung und den Sportvereinen wurde eine Reihenfolge der Neubaumaßnahmen von Ascheplätzen in Kunstrasenplätzen vereinbart. Bis Ende 2022 werden voraussichtlich alle Rasenplätze in Kunstrasenplätze umgebaut sein. Der Umbau reduziert die Unterhaltungskosten insgesamt und verbessert die sportlichen Bedingungen für den Breitensport.
3. Ab 2023 wird der Sportservice seine bestehenden und noch nicht auf LED Beleuchtung umgerüsteten Außensportanlagen auf LED Spielfeldbeleuchtung umbauen. Sukzessive werden dabei auch die Turnhallen betrachtet.

4. Des Weiteren sollen die Rahmenbedingungen für den Sport weiter verbessert werden. Dies betrifft insbesondere die bauliche Erneuerung der Gemeinschaftsräume wie Duschen und Umkleiden. Hier sind erhebliche Mittel für Einzelmaßnahmen und für die bauliche Unterhaltung der Sportanlagen eingeplant.

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

Der Sportentwicklungsplan soll unter Einbeziehung der demografischen Veränderungen fortgeschrieben werden. Insbesondere stehen dabei Sanierung und Rückbau der Großspielfelder sowie die mit Schulen und Vereinen abzustimmende Sportraumplanung am Dormagener Schulzentrum Mitte im Fokus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung und Verpachtung von städtischen Sportstätten, Versammlungsräumen, der Grillhütte sowie Dienst- und Mietwohnungen an städtischen Sportanlagen zusammen. Außerdem sind die Erträge aus der Einführung der Entgelte für die Inanspruchnahme der Sportstätten durch Vereine einkalkuliert.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Die Position setzt sich aus den Erträgen aus der Sportpauschale sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zusammen.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heizenergie sowie Wasser in Höhe von insgesamt rund 500.000 €. Der gestiegene Aufwand für den Bezug von Energie ist eine direkte Auswirkung des Kriegs in der Ukraine und wird im Bereich Umsatz, über die geplanten Erträge aus Nebenkostenabrechnungen, an die entsprechenden städt. Fachbereiche weiterverrechnet.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen hauptsächlich die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (Einzelmaßnahmen)	1.172.000 €
Bauliche Unterhaltung (allgemein)	500.000 €
Grundbesitzabgaben	70.000 €
Gebäudeversicherung	35.000 €
Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen	35.000 €
Aufwandserstattungen an die TBD	70.000 €

Hinzu kommen Aufwendungen i. H. v. insgesamt 235.000 € für geplante Erstattungen an Sportvereine für Eigenleistungen (Pflege der Außenanlagen, Reinigung der Umkleideräume) sowie für die Erstattungen an die SVGD für Kosten im Zusammenhang mit der Hallenbadnutzung der Vereine.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

In dieser Aufwandskategorie sind u.a. diverse kleinere Positionen veranschlagt, wie z.B. sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen, der periodenfremde Aufwand oder die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern. In Summe ergeben diese Aufwendungen einen Gesamtbetrag in Höhe von rund 70.000 €.

Hinzu kommen die Aufwendungen für verpflichtende Sportgeräteprüfungen und Wartungen sowie der Betriebsmittelzuschuss an die „Römer Therme“.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für den Eigenbetrieb Dormagen (ED)

für das

Wirtschaftsjahr 2022

- Stand: 01.01.2022 -

Schnellübersicht der Stellen:

	ED (Vz)	ED (Tz)
Beamte:	-	-
Beschäftigte:	152	94,92
Summe:	152	94,92

Stellenübersicht Eigenbetrieb - 2022:

- Beschäftigte -

Entgeltgruppe	Stellenübersicht		Stellenübersicht		tatsächlich	Erläuterungen	
	am 01.01.2022		am 01.01.2021		besetzte Stellen	Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	am 30.06.2021	ku	kw
15							
14	1	1,00	1	1,00			
13	2	2,00	2	2,00			
12	3	3,00	3	3,00			
11	7	6,77	7	6,77			
10	7	7,00	7	7,00			
9c	1	1,00	1	1,00			
9b	4	3,77	4	3,77			
9a	1	1,00	1	1,00			
9	0	0,00	0	0,00			
8	7	6,27	8	7,27		0	
7	14	14,00	14	14,00			
6	12	3,00	11	2,00		1	
5	1	0,90	1	0,90			
4	18	12,07	17	11,07			
3	0	0,00	0	0,00			
2Ü	2	1,57	3	2,10		2	
2	44	19,12	52	23,19		42	
1	28	12,44	19	7,84			
Summe:	152	94,92	151	93,92	0	45	0

nachrichtlich:

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 7 Stellen für Beamte vorgehalten, die im Eigenbetrieb eingesetzt sind.

Stellenübersicht Eigenbetrieb - Teil B:
- Dienstkräfte in der Ausbildungszeit -

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2022	beschäftigt am 01.10.2021	Erläuterungen
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht Eigenbetrieb Dormagen
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produkt- bereich	Bezeichnung	Stellen für 2022																	
			EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2a	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	152,00	1,00	2,00	3,00	7,00	7,00	1,00	4,00	1,00	7,00	14,00	12,00	1,00	18,00	0,00	2,00	44,00	28,00
Gesamt:		152,00	1,00	2,00	3,00	7,00	7,00	1,00	4,00	1,00	7,00	14,00	12,00	1,00	18,00	0,00	2,00	44,00	28,00

Stellenübersicht Eigenbetrieb Dormagen
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2022	TVöD Beschäftigte																
			EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2a	EG 2	EG 1
01111044	Personalrat	1,00										1,00							
01111301	Kaufmännisches Gebäudemanagement	4,00									4,00								
01111302	Technisches Gebäudemanagement	37,00	1,00	2,00	3,00	7,00	7,00		4,00	1,00	3,00	3,00	5,00	0,00	1,00				
01111303	Infrastrukturelles Gebäudemanagement	110,00						1,00			0,00	10,00	7,00	1,00	17,00		2,00	44,00	28,00
Gesamt:		152,00	1,00	2,00	3,00	7,00	7,00	1,00	4,00	1,00	7,00	14,00	12,00	1,00	18,00	0,00	2,00	44,00	28,00



Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen

Eigenbetrieb Dormagen,

Dormagen

Die vorliegende PDF-Datei haben wir auf Wunsch unseres Auftraggebers als digitales Leseexemplar erstellt.

Wir weisen darauf hin, dass für unsere Berichterstattung ausschließlich unser Bericht bzw. das Testatexemplar in der unterzeichneten Originalfassung maßgeblich sind.

Für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als PDF-Datei überlassenen Version übernehmen wir keine Haftung.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen der GPP vom 1. Juli 2020 und Allgemeine Auftragsbedingungen IDW vom 1. Januar 2017) richtet.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung	2
II. Verstöße gegen sonstige Vorschriften	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht	8
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1. Vorjahresabschluss	8
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
3. Jahresabschluss	8
4. Lagebericht	9
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
1. Vermögenslage	10
2. Finanzlage	13
3. Ertragslage	14
E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	17
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18

Anlagen (separates Verzeichnis)

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
evd	evd energieversorgung dormagen gmbh
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKS	Internes Kontrollsystem
n.F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
PS	Prüfungsstandard des IDW
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen
TBD	Technische Betriebe Dormagen AöR

Hinweis: In Tabellen können technisch bedingt Rundungsdifferenzen auftreten!

A. Prüfungsauftrag

1. Vom Betriebsausschuss der

Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Dormagen, Eigenbetrieb Dormagen

(nachstehend auch "Betrieb" oder "Eigenbetrieb" genannt)

wurden wir am 15. März 2022 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 vorgeschlagen.

Daraufhin hat uns die Betriebsleitung mit Schreiben vom 15. Juni 2022 beauftragt, den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 gemäß § 103 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen i. V. m. §§ 316 ff. HGB zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

Der Eigenbetrieb ist aufgrund der Vorschriften der § 103 Abs. 1 und 3 GO NRW zur Durchführung einer Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und der Buchführung verpflichtet. Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

2. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
3. Der Bericht ist an den Betrieb gerichtet.
4. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht, dem der geprüfte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie der Lagebericht als Anlagen Nr. I beigelegt sind.
5. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die diesem Bericht beigelegten "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen" vom 1. Juli 2020 sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2017.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung

6. Im folgenden Abschnitt geben wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung wieder:
- Die Betriebsleitung geht zunächst auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes ein.
 - Die Umsatzerlöse erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 335 auf T€ 15.342. Der größte Anteil der Umsatzerlöse entfällt mit rd. 52 % auf die Mieterträge.
 - Der Materialaufwand als bedeutendste Kostenart erhöht sich von T€ 10.459 auf T€ 12.811.
 - Im Risikobericht führt die Betriebsleitung aus, dass der Unternehmensfortbestand als gesichert angesehen werden kann.
 - Rund 88 % seiner Umsatzerlöse erzielt der Eigenbetrieb Dormagen durch Einnahmen, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind.
 - Die Corona-Pandemie wirkt sich weiter auf den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes aus. Durch die Pandemie sind weiterhin Lieferketten gestört und Baustoffpreise sind nur schwer kalkulierbar.
 - Aufgrund des Ukraine-Krieges sind u.a. Preissteigerungen am Energiemarkt festzustellen. Diese Steigerungen beeinflussen auch die Baukosten enorm. Zudem wird kurzfristig neuer Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen benötigt. Dies erschwert zusätzlich die Planung der Bauaktivitäten.
 - Für das Geschäftsjahr 2022 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem Fehlbetrag vor Steuern von T€ 17.784 (Vj. T€ 11.869) geplant.
7. Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Geschäftsführung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage, des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Verstöße gegen sonstige Vorschriften

8. Gemäß § 26 Abs. 1 EigVO NRW und § 12 Abs. 1 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 des Eigenbetriebes datiert auf den 20. Oktober 2022 und wurde nicht fristgerecht bis zum 31. März 2022 aufgestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

9. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind (IDW PS 350 n.F.).

10. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW-Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.
11. Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.
12. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung gesichert werden kann.
13. Die Betriebsleitung des Betriebes ist für die Buchführung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

14. Wir haben unsere Prüfung im August und September 2022 vorwiegend in unseren Büroräumen durchgeführt. Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Eigenbetriebes Dormagen zum 31. Dezember 2020.
15. Bei der Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände (wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen) und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten. Die Prüfung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern und dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes.
16. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst ein Urteil über die wirtschaftliche und rechtliche Situation des Betriebes gebildet. In Gesprächen mit der Betriebsleitung und leitenden Mitarbeitern des Betriebes haben wir uns anschließend ein Bild über die Geschäftsrisiken, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können, gemacht.
17. Die Prüfung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht haben wir überwiegend auf der Basis von Stichproben durchgeführt.

Wir haben uns ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem verschafft, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Betriebes abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Betriebes zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

18. Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Prüfung der Eröffnungsbilanzwerte,
- Nachweis und Bewertung des Anlagevermögens,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

19. Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

20. Wir haben uns davon überzeugt, dass die Eröffnungsbilanzwerte keine falschen Angaben enthalten, die den zu prüfenden Jahresabschluss wesentlich beeinflussen und dass die Ausweis, Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte stetig im Zeitablauf angewendet werden.
21. Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Zum Nachweis der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat der Betrieb zum Bilanzstichtag Saldenbestätigungen angefordert. Auswahl, Versand und Rücklauf der Saldenbestätigungen standen unter unserer Kontrolle. Die anzufordernden Saldenbestätigungen haben wir risikoorientiert durch bewusste Auswahl festgelegt. Kriterien der Auswahl waren Höhe der einzelnen Forderung oder Verbindlichkeit, Umfang des Geschäftsverkehrs, Überschreitung des Zahlungsziels, Struktur und Ordnungsmäßigkeit des Kontokorrents.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, wie Kassenbücher, Bankbestätigungen und Bankauszüge.

22. Von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Personen sind alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht worden. Die Betriebsleitung hat uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung auch nicht bekannt geworden. Die Betriebsleitung hat hierin ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

23. Der Vorjahresabschluss wurde vom Betriebsausschuss am 30. November 2021 festgestellt. Der Betriebsausschuss hat daraufhin dem Rat der Stadt Dormagen empfohlen, den entstandenen Fehlbetrag in Höhe von T€ 5.338 auszugleichen.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

24. Die Finanzbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr durch den Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen über das System proDoppik der H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin. Der Betrieb führt sein Rechnungswesen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und beteiligt sich an dem gemeinsamen Cash-Management der Stadt Dormagen.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Jahresabschluss

25. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus den Konten des Eigenbetriebes entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Sie sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB, der EigVO NRW, der GO NRW, der Betriebssatzung und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit

wurde beachtet. In den Anhang sind die erforderlichen Angaben richtig und vollständig aufgenommen; er entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

26. Im Ergebnis können wir feststellen, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.

4. Lagebericht

27. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften nach § 289 HGB und § 25 EigVO NRW.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

28. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.
29. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang des Betriebs angegeben.
30. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.
31. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses auswirken, haben wir im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

32. Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage des Betriebes haben wir in der nachstehenden Übersicht die Bilanzposten nach Liquiditätsgesichtspunkten in Gruppen zusammengefasst und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Hierbei haben wir zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung:

- die Rechnungsabgrenzungsposten den Forderungen bzw. dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet,
- die im Folgejahr fälligen Tilgungen der Darlehen von den langfristigen Verbindlichkeiten abgesetzt,
- die Rückstellungen dem kurzfristigen Fremdkapital zugerechnet.

Strukturbilanz

	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	171.491	81,6	150.307	81,9	21.184
Finanzanlagen	22.323	10,6	22.863	12,4	- 540
	193.814	92,2	173.170	94,3	20.644
Umlaufvermögen					
Forderungen	16.186	7,7	10.297	5,6	5.889
Flüssige Mittel	152	0,1	138	0,1	14
	16.338	7,8	10.435	5,7	5.903
Summe der Aktiva	210.152	100,0	183.605	100,0	26.547
Passiva					
Eigenkapital	58.975	28,1	62.583	34,1	- 3.608
Ertragszuschüsse	19.833	9,4	20.426	11,1	- 593
Fremdkapital					
lang- und mittelfristiges	72.153	34,3	52.048	28,3	20.105
kurzfristiges	59.191	28,2	48.548	26,5	10.643
	131.344	62,5	100.596	54,8	30.748
Summe der Passiva	210.152	100,0	183.605	100,0	26.547

33. Zu der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufbereiteten Bilanz nehmen wir wie folgt Stellung:

Anlagevermögen

34. Im Jahr 2021 hat der Betrieb T€ 25.452 an Investitionen getätigt. An Abschreibungen wurden T€ 3.753 sowie an Abgängen (Restbuchwerte) T€ 515 verrechnet. Die Zugänge betreffen mit T€ 23.637 die Anlagen im Bau, mit T€ 1.071 die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, mit T€ 722 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit T€ 22 technische Anlagen und Maschinen. Die Finanzanlagen haben sich tilgungsbedingt um T€ 540 reduziert.

Umlaufvermögen

35. Die Forderungen enthalten T€ 45 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, T€ 15.413 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, T€ 726 sonstige Vermögensgegenstände sowie T€ 2 aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Zur Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung unter Anlage Nr. I (Abschnitt X. Lagebericht).

Eigenkapital

36. Das Eigenkapital ist um T€ 3.608 gesunken. Der Jahresfehlbetrag 2021 beträgt T€ 8.799. In seiner Sitzung am 17. Dezember 2020 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, dass der Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2019 einen Verlustausgleich in Höhe von T€ 5.191 erhält.

Bei einer gestiegenen Bilanzsumme um T€ 26.547 auf T€ 210.152 sinkt die Eigenkapitalquote um 6 %-Punkte auf 28,1 %.

Erhaltene Investitionszuschüsse

37. Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich insbesondere um Zuschüsse für Baumaßnahmen. Sie werden entsprechend den Nutzungsdauern der Anlagen zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Der Zugangsbetrag 2021 belief sich auf T€ 64, der Auflösungsbetrag auf T€ 656.

Fremdkapital

38. Das mittel- und langfristige Fremdkapital (T€ 72.153) erhöht sich im Wesentlichen durch die Neuaufnahme von vier Darlehen (T€ 24.900). Die weiteren Veränderungen ergeben sich aus den Änderungen der im Folgejahr fälligen Darlehenstilgungen, dem Wegfall der Rückstellungen für Altersteilzeit (Vj.: T€ 3).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Rückstellungen (T€ 238), erhaltene Anzahlungen (T€ 3.804), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 4.464), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 45.348) sowie sonstige Verbindlichkeiten (T€ 230). Hinzu kommen die im Folgejahr zu leistenden Tilgungszahlungen (T€ 4.765) zzgl. Zinsabgrenzung (T€ 323), und den passiven Rechnungsabrechnungsposten in Höhe von T€ 20.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (T€ 180), Archivierungskosten (T€ 8), Steuerrückstellungen (T€ 35) sowie für interne und externe Kosten für Jahresabschlusserstellung und -prüfung (zusammen T€ 15).

Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 230; Vj.: T€ 114) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Steuern, Verwahrungen und kreditorische Debitoren.

39. Die aus der zusammengefassten Bilanz abgeleitete langfristige Kapitalstruktur ergibt folgendes Bild:

Langfristige Kapitalstruktur

	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
	T€	in % der Bilanzsumme	T€	in % der Bilanzsumme
Sachanlagen	171.491	81,6	150.307	81,9
Finanzanlagen	22.323	10,6	22.863	12,4
Summe des langfristigen Vermögens	193.814	92,2	173.170	94,3
Zur Finanzierung standen zur Verfügung:				
Eigenkapital	58.975	28,1	62.583	34,1
Empfangene Ertragszuschüsse	19.833	9,4	20.426	11,1
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	72.153	34,3	52.048	28,3
Summe des langfristigen Kapitals	150.961	71,8	135.057	73,5
Unterdeckung	- 42.853	- 20,4	- 38.113	- 20,8

40. Das langfristig gebundene Vermögen wird nicht vollständig durch das langfristige Kapital gedeckt.

2. Finanzlage

41. Zur Finanzlage des Eigenbetriebes verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Anhang, der diesem Bericht beigelegt ist.

Der Betrieb war im Jahr 2021 und auch bis zum Ende unserer Prüfung jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

2. Ertragslage

42. Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2021	2020	Veränderung*)	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	15.342	15.008	334	2,2
Aktivierte Eigenleistungen	252	115	137	119,1
Betriebsleistung	15.594	15.123	471	3,1
Sonstige betriebliche Erträge	914	1.127	- 213	- 18,9
Gesamtleistung	16.508	16.250	258	1,6
Materialaufwand	12.811	10.459	- 2.352	- 22,5
Personalaufwand	5.924	5.735	- 189	- 3,3
Abschreibungen	3.753	3.282	- 471	- 14,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.890	1.145	- 745	- 65,1
Betriebsaufwand	24.378	20.621	3.757	18,2
Betriebsergebnis	- 7.870	- 4.371	- 3.499	- 80,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	105	102	3	2,9
Zinsen (saldiert)	- 1.005	- 1.058	53	5,0
Ordentliches Ergebnis	- 8.770	- 5.327	- 3.443	64,6
Neutrales Ergebnis	-	-	-	
Ergebnis vor Steuern	- 8.770	- 5.327	- 3.443	- 64,6
Sonstige Steuern	29	11	- 18	- 163,6
Jahresergebnis	- 8.799	- 5.338	- 3.461	- 64,8

*) Vorzeichen bezogen auf die Ergebnisauswirkung

43. Die **Umsatzerlöse** steigen insgesamt um T€ 335 auf T€ 15.342.

Im Wesentlichen enthalten die Umsatzerlöse Mieterträge und Nebenkosten (74,4 %), sowie Erlöse aus Reinigungsleistungen und Hausmeister- und Handwerkerdienstleistungen.

Im Einzelnen gliedern sich die Erlöse wie folgt:

	2021	2020
	€	€
Mieterträge	8.015	8.033
Erträge aus Nebenkosten	3.399	3.270
Erträge aus Reinigungsleistungen	2.127	2.180
Erträge aus Handwerker- und Hausmeisterdiensten	1.723	1.423
sonstige Erlöse	78	102
Insgesamt	15.342	15.008

44. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten:

	2021	2020
	€	€
Erträge aus Sportpauschalen	209	382
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	656	652
Versicherungsentschädigungen	43	85
sonstige Erlöse	6	8
Insgesamt	914	1.127

45. Die **Materialaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.352 angestiegen.
Sie gliedern sich wie folgt:

	2021	2020
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	962	861
Heizkosten (Gas und Fernwärme)	1.612	1.320
Sonstiges	2.214	1.864
	3.176	2.725
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Unterhaltskosten Grundstücke und Gebäude	3.511	2.989
bauliche Unterhaltung von Einzelmaßnahmen	2.095	1.068
Aufwandsersatzung TBD AöR	460	394
Aufwandsersatzung Stadt Dormagen	669	570
Grundbesitzabgaben	585	584
Gebäudeversicherung	451	435
sonstige Aufwendungen	1.864	1.694
	9.635	7.734
Insgesamt	12.811	10.459

46. Die **Abschreibungen** steigen aufgrund der Investitionen um T€ 471 auf T€ 3.753.

47. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um T€ 745 auf T€ 1.890 gestiegen.
Im Einzelnen:

	2021	2020
	€	€
Betriebsmittelzuschuss Römer Therme	179	176
Sofortabschreibung GWG	410	100
Buchverluste Anlagenabgänge	205	0
Eintrittskarten Römer Therme	54	54
sonstige Aufwendungen	1.042	815
Insgesamt	1.890	1.145

48. Der Betrieb erzielte in 2021 einen **Jahresfehlbetrag in Höhe** von T€ 8.799; Vj.: T€ 5.338).

E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

49. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht in der Anlage Nr. III dargestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach der Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

50. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 27. Oktober 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den **Eigenbetrieb Dormagen, Dormagen**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen, Dormagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deut-

schen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Düsseldorf, 27. Oktober 2022

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(Reuter)
Wirtschaftsprüfer

(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer"

51. Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F.).

Düsseldorf, 27. Oktober 2022



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft


(Reuter)
Wirtschaftsprüfer


(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer

Anlagenverzeichnis

	<u>Anlage Nr.</u>
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021	I
Rechtliche Verhältnisse und wichtige Verträge	II
Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	III
Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen	
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021



Eigenbetrieb Dormagen

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2021
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis.....	2
II. Tabellenverzeichnis.....	4
III. Abbildungsverzeichnis	4
IV. Abkürzungsverzeichnis	5
V. Symbolverzeichnis.....	7
VI. Bilanz zum 31. Dezember 2021	8
VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021	9
VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021	10
1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften	10
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3. Erläuterungen zur Bilanz	13
3.1 Aktiva.....	13
3.2 Passiva.....	17
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
5. Nachtragsbericht	23
6. Sonstige Angaben.....	24
6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse	24
6.2 Betriebsleitung.....	24
6.3 Betriebsausschuss	25
6.4 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter	26
6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	26
6.6 Prüfungshonorar	27
6.7 Verwendung des Jahresergebnisses.....	27
IX. Anlagen	28
Anlage 1 Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten.....	28
Anlage 2 Anlagenspiegel	32
Anlage 3 Forderungsspiegel	37
Anlage 4 Rückstellungsspiegel	38
Anlage 5 Verbindlichkeitspiegel	39
Anlage 6 Erfolgsübersicht	40

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021	41
1. Vorbemerkung.....	41
2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	41
3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	42
3.1 Ertragslage	42
3.2 Finanzlage	47
3.3 Vermögenslage	49
4. Risikobericht	53
5. Prognosebericht	55
XI. Kennzahlen	56

II. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte	14
Tabelle 2: Anlagen im Bau.....	15
Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel	17
Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen	18
Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse	20
Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen	21
Tabelle 7: Betriebsausschuss.....	25
Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter	26
Tabelle 9: Übersicht Ertragslage	42
Tabelle 10: Kapitalflussrechnung.....	47
Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur.....	52
Tabelle 12: Kennzahlen	56
Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur	58

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse	43
Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten	43
Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen	45
Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen.....	49
Abbildung 5: Gesamtkapital	50

Aus rechentechnischen Gründen können genannte Summen oder Werte im Text bzw. in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit aufweisen.

IV. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AiB	Anlage in Bau
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
d. h.	das heißt
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
e. V.	eingetragener Verein
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
ED	Eigenbetrieb Dormagen
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
EK	Eigenkapital
evd	energieversorgung dormagen gmbh
FDP	Freie Demokratische Partei
FK	Fremdkapital
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut

HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
Kfz	Kraftfahrzeug
Kiga	Kindergarten
Kita	Kindertagesstätte
L & L	Lieferung und Leistung
lfr.	langfristig
NRW	Nordrhein-Westfalen
OHG	Offene Handelsgesellschaft
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RLZ	Restlaufzeit
RVK	Rheinische Versorgungskassen
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
s.	siehe
S.	Seite
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
St.	Sankt
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
TBD	Technische Betriebe Dormagen AöR
u. a.	unter anderem
verb.	verbundene
Vj.	Vorjahr
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

V. Symbolverzeichnis

%	Prozent
&	und
<	kleiner
>	größer
§	Paragraf
€	Euro
Ø	Durchschnitt
T€	Tausend Euro

VI. Bilanz zum 31. Dezember 2021

Bilanz des Eigenbetriebs Dormagen

Aktivseite	31.12.2021	31.12.2020	Passivseite	31.12.2021	31.12.2020
	in €	in €		in €	in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	73.062.176,67	73.062.176,67
			III. Gewinn- / Verlustvortrag	-5.338.271,87	-5.191.369,94
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-8.798.598,21	-5.338.271,87
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	163.299.655,45	136.397.431,20	buchmäßiges Eigenkapital	58.975.306,59	62.582.534,86
2. technische Anlagen und Maschinen	151.009,65	161.343,71			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.941.090,55	1.440.908,34	B. Erhaltene Investitionszuschüsse	19.833.352,20	20.425.469,77
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.099.347,29	12.307.410,25			
	171.491.102,94	150.307.093,50	C. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	34.500,00	34.500,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	11.523.387,85	2. sonstige Rückstellungen	203.395,00	179.146,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.800.000,00	11.340.000,00		237.895,00	213.646,10
	22.323.387,85	22.863.387,85			
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.186.160,62	56.617.896,63
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			5.087.920,70 € (Vj: 4.577.295,19 €)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. erhaltene Anzahlungen	3.803.521,27	4.107.343,20
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.247,02	37.225,69	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			3.803.521,27 € (Vj: 4.107.343,20 €)		
0,00 € (Vj: 0,00 €)			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.518.371,40	2.006.557,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.412.895,21	9.922.436,03	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			4.463.702,07 € (Vj: 1.998.410,37 €)		
0,00 € (Vj: 8.558.019,74 €)			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.348.052,20	37.518.788,59
3. sonstige Vermögensgegenstände	725.808,37	333.674,70	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			45.348.052,20 € (Vj: 37.518.788,59 €)		
0,00 € (Vj: 0,00 €)			- davon aus Cash-Management		
			43.479.877,69 € (Vj: 36.251.494,57 €)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.183.950,60	10.293.336,42	4. sonstige Verbindlichkeiten	229.993,07	113.994,44
	151.785,85	138.274,05	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			229.993,07 € (Vj: 113.994,44 €)		
			- davon aus Steuern		
			37.181,10 € (Vj: 38.746,53 €)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.045,67	2.562,37		131.086.098,56	100.364.580,04
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	19.620,56	18.413,42
Summe Aktivseite	210.152.272,91	183.604.644,19	Summe Passivseite	210.152.272,91	183.604.644,19

VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

Gewinn- und Verlustrechnung Eigenbetrieb Dormagen

	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Veränderung
	2021	2020	in %
1. Umsatzerlöse	15.342.496,48 €	15.007.737,36 €	2,2%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	252.542,04 €	115.603,87 €	118,5%
3. sonstige betriebliche Erträge	913.784,78 €	1.127.341,04 €	-18,9%
	16.508.823,30 €	16.250.682,27 €	1,6%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.175.549,03 €	-2.724.768,62 €	-16,5%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.635.351,84 €	-7.734.268,28 €	-24,6%
	-12.810.900,87 €	-10.459.036,90 €	-22,5%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.536.581,79 €	-4.375.518,29 €	-3,7%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.387.559,65 €	-1.359.662,50 €	-2,1%
- davon für Altersversorgung:	520.766,36 €		
(Vj.: 540.824,64 €)			
	-5.924.141,44 €	-5.735.180,79 €	-3,3%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.753.395,37 €	-3.282.463,75 €	-14,3%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.890.058,74 €	-1.145.217,31 €	-65,0%
8. EBIT	-7.869.673,12 €	-4.371.216,48 €	-80,0%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	105.483,76 €	101.936,85 €	3,5%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen:	0,00 €		
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen:	0,00 €		
(Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.005.279,31 €	-1.058.017,03 €	5,0%
- davon an verbundene Unternehmen:	0,00 €		
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	0,00 €		
(Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-8.769.468,67 €	-5.327.296,66 €	-64,6%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-8.769.468,67 €	-5.327.296,66 €	-64,6%
15. sonstige Steuern	-29.129,54 €	-10.975,21 €	-165,4%
16. Erträge aus Verlustübernahme	707.637,17 €	0,00 €	n.a.
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-707.637,17 €	0,00 €	n.a.
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8.798.598,21 €	-5.338.271,87 €	-64,82%

VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebs Dormagen (ED) für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV. NRW. S. 348) erstellt.

Gemäß § 23 Abs. 2 der EigVO NRW wurde eine nach Betriebszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Angaben überwiegend im Anhang gemacht worden.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Einzelheiten zu den einzelnen Positionen werden nachstehend erläutert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Die Gliederungsvorschriften gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden eingehalten, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde. Die Erweiterung der Gliederung erfolgt aus Transparenzgründen und findet ihre Grundlage im § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Eigenbetrieb Dormagen ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Sie wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung geführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK), vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Vermögen wurde linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die zum 30.12.2006 eingebrachten Grundstücke und Gebäude wurden zu damals gültigen Bodenrichtwerten bzw. zu Zeitwerten gemäß der Wertermittlungsrichtlinien des Bundes und dem Rund-erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 01.12.2001 bewertet. Die Anlagegegenstände werden linear unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) wird unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennwert bilanziert.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden bis zu ihrer Verwendung als sonstige Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Anzahlungen ausgewiesen und erst nach Fertigstellung der zugehörigen Anlage im Bau in voller Höhe im Sonderposten für erhaltene

Investitionszuschüsse eingestellt und analog der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennwert bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Wirtschaftsjahr 2021 ist ausführlich im Anlagenspiegel dargestellt (s. Anlage 2).

Bei den **Immateriellen Vermögenswerten** gab es keine Veränderungen durch Zu- oder Abgänge; diese Vermögensgegenstände sind mittlerweile vollständig abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind um insgesamt 21.184 T€ auf nunmehr 171.491 T€ gestiegen.

Betrachtet man nur die **Grundstücke und Bauten** so ergibt sich - bewertet zu Restbuchwerten (RBW) - eine Zunahme in Höhe von 26.902 T€. Hierbei standen den direkten Zugängen von 1.071 T€ und den fertiggestellten Anlagen im Bau (AiB) in Höhe von 29.821 T€ Abgänge von 514 T€ und Abschreibungen von 3.475 T€ gegenüber. Bei den Abgängen handelt es sich um eine Unterkunft in Rheinfeld, das ehemalige Stadtarchiv in Hackenbroich sowie einen durch die Kernsanierung der Sekundarschule bedingten Betrag. Letzterem stehen allerdings auch Zugänge in Höhe von 20.899 T€ gegenüber.

Im Bereich der **Technischen Anlagen und Maschinen** ergaben sich Zugänge in Höhe von 22 T€, welche sich auf den Einbau einer Fettabscheider-Anlage in der ehemaligen Realschule am Sportpark und Lüftungstechnik für die Theodor-Angerhausen-Schule verteilen. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert sank unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 32 T€ auf 151 T€.

Bei den **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** ist bei den AHK eine Erhöhung um 487 T€ zu verzeichnen; die größten Einzelpositionen betreffen hierbei die Anschaffung von Luftreinigern für diverse Schulen in Höhe von 230 T€, der Kauf dreier Fahrzeuge für den Handwerkerpool in Höhe von 65 T€ sowie eine Mensaküche für die ehemalige Realschule am Sportpark für 34 T€. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Abgängen stieg der Buchwert um 500 T€ auf 1.941 T€.

Die **Anlagen im Bau** haben sich im Jahresvergleich um insgesamt 6.208 T€ auf 6.099 T€ verringert; Zugängen in Höhe von 23.637 T€ stehen fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 29.845 T€ gegenüber.

Eine Aufstellung der im Jahr 2021 fertiggestellten Anlagen im Bau findet sich in der folgenden Tabelle:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Alte Schule Hackenbroich - Einbau Behindertentoilette	46
Bettina-von-Arnim-Gymnasium - Neuer Spielplatz	18
Friedensschule Gohr - Materialcontainer	6
Friedensschule Gohr - Pfahlhaus	6
Friedensschule Nievenheim - Schulhofgestaltung	145
FW Dormagen - Erweiterung in Modulbauweise	263
FWGH Gohr - Brandmeldeanlage	13
FWGH Nievenheim - Neubau einer Fahrzeughalle	1.368
Kiga Haberlandstraße - Neubau	4.654
Kulturzentrum (Saal) - Leinwand und Beamer	24
Leibniz-Gymnasium - Modernisierung Aufzug	84
Neues Rathaus - Klimatisierung Besprechungsräume	55
Realschule Dormagen - Sanierung	258
Rettungswache Hackenbroich - Klimatisierung	10
Rettungswache Nievenheim - Klimatisierung	13
Salvator-Schule - Erweiterung Dach Pausenhalle	18
Schule Burg Hackenbroich - Lichtkuppeln	13
Sekundarschule - Naturwissenschaftliche Fachräume	183
Sekundarschule - Neubau / Sanierung	44
Sekundarschule (Bahnhofstr. 67) - Umbau	20.672
Sekundarschule (Bahnhofstr. 71) - Umbau	139
Sportanlage Delhoven - Kunstrasenplatz	753
Theodor-Angerhausen-Schule - Raummodule	925
Diverse Nachaktivierungen	131
	<u>29.845</u>

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte

Der Stand der Anlagen im Bau stellt sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Haus- / Sprachalarmierungsanlage	54
Bettina-von-Arnim-Gymnasium - Neugestaltung Innenhof / Atrium	200
Bettina-von-Arnim-Gymnasium - Sonnensegel (Grünes Klassenzimmer)	20
Diverse Schulen - Infrastruktur Medienkonzept	484
Dreifeldhalle Dormagen - Neubau	94
Erich-Kästner-Schule - Raummodule	790
Friedensschule Gohr - Brandschutz	19
Friedensschule Nievenheim - Raummodule	237
FWGH Nievenheim - Außenanlage	137
FWGH Stürzelberg - Neubau	17
Kita Farbenplanet - Raummodule	614
Kulturzentrum - Brandschutzsanierung	45
Kulturzentrum / Bibliothek - Netzwerkerneuerung	23
LernOrt Horrem	1.245
Neues Rathaus - Brandschutztechnische Ertüchtigung	16
Realschule Hackenbroich - Neubau	59
Regenbogenschule - Neubau	16
Sportanlage Gohr - Kunstrasenplatz	204
Sportanlage Hackenbroich - Multifunktionsraum	621
Tannenbusch-Schule Delhoven - Raummodule	741
Tannenbusch-Schule Straberg - Raummodule	402
Technisches Rathaus - Umbau Sitzungszimmer	13
Unterkunft Bergiusstraße - Neubau	16
Diverse Baumaßnahmen (< 10 T€)	33
	6.099

Tabelle 2: Anlagen im Bau

Die **Finanzanlagen** haben sich 2021 aufgrund der erfolgten Tilgungsraten für ein gewährtes Darlehen seitens der evd um 540 T€ auf 22.323 T€ reduziert. Der Beteiligungswert an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH beträgt hierbei unverändert 11.523 T€.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestehen zum 31.12.2021 in einer Höhe von 16.184 T€. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich dabei auf 45 T€. Hinzu kommen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 15.413 T€, welche hauptsächlich auf die beschlossenen Verlustausgleiche für die Jahre 2017 - 2019 in Höhe von insgesamt 13.749 T€, welche erst im Jahr 2022 zahlbar sind und Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnung über 1.365 T€ zurückzuführen sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 726 T€.

Der Forderungsspiegel befindet sich in Anlage 3.

Zum 31.12.2021 besteht ein **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 2 T€.

3.2 Passiva

Das **Eigenkapital** hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Stammkapital	50	50	0
Kapitalrücklage	73.062	73.062	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-5.338	-5.191	-147
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8.799	-5.338	-3.460
Gesamt	58.975	62.583	-3.607

Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel

Das **Stammkapital** von 50 T€ entspricht auch weiterhin § 2 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Dormagen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 73.062 T€.

Der **Verlustvortrag** weist aufgrund des für das Jahr 2019 beschlossenen Verlustausgleiches nur den Jahresfehlbetrag 2020 von 5.338 T€ aus.

Der **Jahresfehlbetrag** des Wirtschaftsjahres 2021 beträgt 8.799 T€.

Die Position **erhaltene Investitionszuschüsse** beläuft sich zum 31.12.2021 auf 19.833 T€ und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 592 T€ gesunken. Bei den neu verwendeten Zuschüssen handelt es sich um die folgenden: 58 T€ wurden aus der Inklusionspauschale für die Errichtung eines barrierefreien Zugangs an der Friedensschule Nievenheim verwendet und die Currenta GmbH & Co. OHG spendete 6 T€ für drei Defibrillatoren.

Alle Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Die bestehende Steuerrückstellung hat sich nicht verringert und umfasst weiterhin die Rückstellungen für die Umsatzsteuer 2016 und 2017 in Höhe von 35 T€.

Die Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** geht aus dem folgenden zusammengefassten Rückstellungsspiegel hervor (der ausführliche Rückstellungsspiegel befindet sich in Anlage 4):

in T€	Stand 31.12.2020	Verwendung Auflösung	Neubildung	Stand 31.12.2021
Altersteilzeit	3	3	0	0
Mehrarbeit und Resturlaub	142	142	180	180
Archivkosten	8	0	0	8
Abschluss- und Prüfungskosten	26	23	12	15
Ausstehende Rechnungen	0	0	0	0
Summe	179	168	193	203

Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben den Rückstellungen aus den Resturlaubs- und Mehrarbeitsansprüchen des Jahres 2021 auch die Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlussprüfungen sowie für Archivkosten.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die Laufzeiten der bestehenden Verbindlichkeiten, die insgesamt unbesichert sind, lassen sich der tabellarischen Aufstellung des Verbindlichkeitspiegels (Anlage 5) entnehmen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen zum 31.12.2021 insgesamt 77.186 T€; hierin enthalten sind 323 T€ aus Zinsabgrenzung.

Die **erhaltenen Anzahlungen** enthalten mit einem Betrag von 3.804 T€ Zuschüsse, die im Jahr 2021 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 4.518 T€.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** belaufen sich zum 31.12.2021 auf eine Summe von 45.348 T€. Hierin sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (43.480 T€) sowie weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen (1.314 T€) enthalten, die hauptsächlich in Personalkosten sowie Weiterberechnungen für erbrachte Leistungen der Bereiche Finanzen, Personalmanagement, IT und Organisation begründet sind.

Hinzu kommen ferner die Verbindlichkeiten gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen AöR (TBD) (59 T€) die Bauhofleistungen und den Winterdienst betreffend, gegenüber der energieverorgung dormagen gmbh (evd) (486 T€) für die Energie- und Wasseraufwendungen sowie gegenüber der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) (10 T€) für die Nebenkostenabrechnung des Waldkindergartens Dormagen und die Nutzung des Hallenbades.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 230 T€ und betreffen neben den Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer gegenüber dem Finanzamt (37 T€), auch Mietkautionen und Sicherheitseinbehalte (16 T€) sowie diverse weitere Einzelpositionen.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 20 T€ zum 31.12.2021.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

	2021 in T€	2020 in T€	Verände- rung in %
Mieterträge	8.015	8.033	-0,2%
Erträge aus Nebenkosten	3.399	3.270	4,0%
Erträge aus Reinigungsleistungen	2.127	2.180	-2,5%
Erträge aus Handwerker- und Hausmeisterdiensten	1.723	1.423	21,0%
Sonstiges	79	102	-22,9%
	15.342	15.008	2,2%

Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse um 335 T€ oder 2,2 % auf 15.342 T€.

Andere aktivierte Eigenleistungen enthalten die anteiligen Bruttopersonalkosten von Mitarbeitern, die begleitende Arbeiten bei durchgeführten Baumaßnahmen leisten, welche der Erstellung von Anlagen direkt zuzurechnen sind. Diese Eigenleistungen werden zu den jeweiligen Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Jahr 2021 betragen diese 253 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 914 T€ (Vorjahr: 1.127 T€). Die größten Positionen in diesem Bereich sind mit 656 T€ die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, gefolgt von der Sportpauschale in Höhe von 209 T€ und Erstattungen von Versicherungen in Höhe von 43 T€.

Die größten Positionen bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** (3.176 T€; Vorjahr: 2.725 T€) nehmen wie schon im letzten Jahr die Aufwendungen für Strom (962 T€), Gas (952 T€) sowie Fernwärme (539 T€) ein.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (9.635 T€; Vorjahr: 7.734 T€) enthalten mit 6.314 T€ zum überwiegenden Teil die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung. Ferner fallen hierunter Mieten und Erbbauzinsen (1.014 T€), Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (669 T€), Grundbesitzabgaben (585 T€), Erstattungen für Bauhofleistungen, Grünpflege und Winterdienst an die TBD (460 T€), Beiträge für Gebäudeversicherungen (452 T€), Aufwendungen für den Bereich Fremdreinigung (115 T€) sowie die Aufwendungen für die Nutzung des Hallenbades an die SVGD (27 T€).

Die **Personalaufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
a) Löhne und Gehälter			
tariflich Beschäftigte	4.096	4.059	0,9%
Beamte	406	363	11,9%
Veränderung Rückstellungen (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	35	-46	175,8%
	4.537	4.376	3,7%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	852	801	6,3%
Zusatzversorgung tariflich Beschäftigte	307	298	3,2%
Beihilfe	15	17	-15,9%
Erstattung Pensions- und Beihilferückstellungen an die Stadt Dormagen	213	243	-12,2%
	1.388	1.360	2,1%

Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen

Die **Abschreibungen** des Anlagevermögens (3.753 T€; Vorjahr: 3.282 T€) stiegen um rund 14,3 Prozent. Die Zusammensetzung der Abschreibungen kann dem Anlagen-
spiegel (Anlage 2) entnommen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (1.890 T€; Vorjahr: 1.145 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (179 T€), die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (410 T€), die Versicherungsschäden (70 T€) sowie die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (76 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 64 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position.

Die Position **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** (106 T€; Vorjahr: 102 T€) weist die Zinsen für an die evd vergebene Darlehen aus.

Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtszeitraum wie auch bereits im Vorjahr nicht angefallen.

Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (1.005 T€; Vorjahr: 1.058 T€) besteht hauptsächlich aus den Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten (1.005 T€; Vorjahr: 1.056 T€).

Sonstige Steuern (29 T€; Vorjahr: 11 T€) betreffen neben einer Umsatzsteuernachzahlung für Vorjahre (15 T€) die Grundsteuern (13 T€) und die Kfz-Steuern (1 T€).

Die **Aufwendungen aus der Verlustübernahme** betreffen die vom Eigenbetrieb Dormagen zu leistende Abdeckung des Verlustes der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH. Dieser beträgt für das Jahr 2020 708 T€.

Die **Erträge aus der Verlustübernahme** beinhalten mit 708 T€ die Verlustausgleichszahlung für den oben genannten Verlust seitens der Stadt Dormagen.

5. Nachtragsbericht

Krieg in der Ukraine

Durch den seit dem 24. Februar 2022 andauernden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist eine enorm große Anzahl an Menschen aus der Ukraine derzeit auf der Flucht. Diese Kriegsflüchtlinge haben auch die Stadt Dormagen erreicht. Die Stadt Dormagen strebt prioritär danach, die Menschen in privaten Haushalten unterzubringen. Um das zivilgesellschaftliche Engagement zu stärken und weiter auszubauen, haben sich alle Kommunen im Rhein-Kreis Neuss auf ein Erstattungsmodell für die den Eigentümern bzw. Hauptmieterinnen und -mietern entstehenden Mehrkosten verständigt. Darüber hinaus hat die Stadt Dormagen seit Beginn der Fluchtbewegung insgesamt vier Unterbringungsmöglichkeiten für diese Menschen geschaffen. Bereits die bisher geflossenen Mittel für die Unterbringung der Flüchtlinge belasten den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Dormagen enorm, da die Herrichtung der Unterkünfte durch den Eigenbetrieb erfolgt.

Auswirkungen auf die Weltwirtschaftslage und damit indirekt auf die Ertragslage des Eigenbetriebs Dormagen sind sehr wahrscheinlich. Einerseits ergibt sich hieraus eine enorme Bindung von personellen Ressourcen einhergehend mit einer hohen zusätzlichen Belastung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf der anderen Seite steigen Kosten speziell für Energie aber auch der bereits bestehende Kostentrend für Baumaterial und Baudienstleistungen setzt sich weiter fort.

6. Sonstige Angaben

6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6.2 Betriebsleitung

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW muss im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für jedes Mitglied der Betriebsleitung und jedes Mitglied des Betriebsausschusses vorgenommen werden.

Die Betriebsleitung wurde bis zum 31.03.2020 gemeinsam durch die erste Betriebsleiterin Frau Tanja Gaspers und Herrn Frank Wolfgramm als Betriebsleiter wahrgenommen. Nach dem Ausscheiden von Frau Gaspers blieb die Stelle als erste Betriebsleiterin bis zum Jahresende vakant. Die Nachfolge von Frau Gaspers trat im Februar 2021 Herr Dr. Martin Brans an. Herr Brans als Erster Betriebsleiter hat keine Zahlungen des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Seine Gehaltszahlungen erfolgten aufgrund seiner Tätigkeit als Technischer Beigeordneter der Stadt Dormagen seitens der Stadt Dormagen. Herr Wolfgramm hat im Jahr 2021 Bezüge in Höhe von 78.090,09 € erhalten.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2021 keine Leistungen für ihre Tätigkeit im Betriebsausschuss seitens des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Etwaige Sitzungsgelder und Zahlungen für Verdienstauffälle wurden direkt durch die Stadt Dormagen geleistet.

6.3 Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetrieb Dormagen setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Schmitt, Bernhard	
stellvertretende Vorsitzende:	Raidelet, Claudia	
<u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>	<u>Beruf / Arbeitgeber</u>	<u>Fraktion</u>
Burdag, Birgit	Studiendirektorin an der Gesamtschule Grevenbroich; Land NRW	SPD
Leufgen, Rotraud	Lehrerin / Schulleiterin Montessori-Schule, Dormagen; Land NRW	SPD
Müller, Carsten	Projektmanager; Bayer AG	SPD
Schmitt, Bernhard	Betriebsingenieur; Currenta GmbH&Co.OHG	SPD
Heinen, Karl-Heinz	Forstwirtschaftmeister; RFA-Rhein-Sieg-Erf	CDU
Schneider, René	Speditionskaufmann	CDU
Wölm, Elke	Rentnerin	CDU
Raidelet, Claudia	Versicherungsmathematikerin; Generali Deutschland AG	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Krause, Wolfgang	Rentner	ZENTRUM
Meyer, Karlheinz	Rentner	FDP
<u>Beschäftigtenvertreter:</u>		
Buitink, Siegfried	Produktverantwortlicher; Stadt Dormagen	
Drewel, Marco	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
Elias, Ingrid	Objektleitung; Stadt Dormagen	
Heckhausen, Daniela	Sachbearbeiterin; Stadt Dormagen	
Schmitz, Reiner	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
<u>Beratende Mitglieder:</u>		
Pälmer, Heinz Joachim	Rentner	SPD
Lambert, Niklas	Tischler; Tischlerei Beeck	SPD
Temp, Olaf	Bürokaufmann; Covestro Deutschland AG	ZENTRUM
Canti, Alaaddin	Vertriebsmanager; AB Optimal Logistics	Integrationsrat
<u>Vertreter stimmberechtigte Mitglieder:</u>		
Becker, Wilhelm	Rentner	SPD
Creutzmann, Katja	Hauswirtschafterin	SPD
Warstat, Rainer (bis 07.01.2021)	Selbständiger Einzelhandelskaufmann	SPD
Fischer, Joachim (ab 03.02.2021)	Bauingenieur	SPD
Gnade, Ruben	Referent Vorstandsbüro; RheinEnergie AG	SPD
Westerheide, Carola	Geschäftsführerin; CDU-Fraktion	CDU
Sollik, Thomas	Projektingenieur	CDU
Leuffen, Hans Dieter	Leiter Credit Management; Salzgitter Mannesmann Handel GmbH	CDU
Wallraff, Tim	Lehrer; Land NRW	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Schmidt, Walter	Rentner	ZENTRUM
Sräga, Gerd	Geschäftsführer; ASR Rehabilitationszentren GmbH & Co.KG	FDP
<u>Vertreter Beschäftigtenvertreter:</u>		
Grips, Alexander	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
Bach, Markus	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
Loibl, Christiane	Produktverantwortliche; Stadt Dormagen	
Vonden, Sandra	Hausmeisterhilfskraft; Stadt Dormagen	
Müller, Kurt	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
<u>Vertreter beratende Mitglieder:</u>		
Werner, Monika	Hausfrau	ZENTRUM
Arikan, Fatma	Pflegehelferin	Integrationsrat

Tabelle 7: Betriebsausschuss

6.4 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter

Folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Dormagen aufgeteilt in Beamte und Angestellte:

	31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021	30.09.2021	31.12.2021	Durchschnitt
Beamte *	7	7	7	7	7	7
Angestellte	<u>228</u>	<u>222</u>	<u>219</u>	<u>230</u>	<u>232</u>	<u>225</u>
	<u>235</u>	<u>229</u>	<u>226</u>	<u>237</u>	<u>239</u>	<u>232</u>
* werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt						

Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter

6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Eigenbetrieb Dormagen ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), einer Sonderkasse der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) mit Sitz in Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf den Eigenbetrieb Dormagen entfallenden Vermögen der RZVK. Die für die Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden vom Eigenbetrieb Dormagen nicht vorgehalten. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar, tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung und der Schwierigkeit, im aktuellen Finanzumfeld die notwendigen Renditen zu erwirtschaften, jedoch von steigenden Umlagesätzen auszugehen. Die Tarifvertragsparteien haben bereits für einige Zusatzversorgungskassen eine arbeitnehmer- und arbeitgeberseitige Finanzierung beschlossen. Die aus umlagepflichtigen Löhnen und Gehältern bestehende Beitragszahlung an die RZVK betrug im Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt 307 T€.

Sonstige, nicht in der Bilanz ersichtliche und nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nach bisherigem Kenntnisstand nicht.

6.6 Prüfungshonorar

Das Prüfungshonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt 11.305 €.

6.7 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag 2021 beläuft sich auf 8.798.598,21 €.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.798.598,21 € wie folgt zu verwenden:

- Das Jahresergebnis in Höhe von -8.798.598,21 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Dormagen empfiehlt, den Verlust auszugleichen.

Aufgrund einer längerfristigen Erkrankung des Betriebsleiters erfolgt die Unterschrift des Jahresabschlusses, entgegen der Satzung, alleinig durch den Ersten Betriebsleiter.

Dormagen, den 20. Oktober 2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Brans', is shown within a light blue rectangular box.

Dr. Martin Brans
Erster Betriebsleiter

IX. Anlagen

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten

Gewinn- und Verlustrechnung Kaufmännisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	11.197.025,83 €	11.095.300,77 €	0,9%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	51.318,31 €	98.658,06 €	-48,0%
	11.248.344,14 €	11.193.958,83 €	0,5%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.490.299,81 €	-2.053.582,77 €	-21,3%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.984.314,14 €	-1.826.874,41 €	-8,6%
	-4.474.613,95 €	-3.880.457,18 €	-15,3%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-360.403,46 €	-306.229,25 €	-17,7%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-113.257,54 €	-119.631,69 €	5,3%
- davon für Altersversorgung: 65.478,31 € (Vj.: 76.214,68 €)			
	-473.661,00 €	-425.860,94 €	-11,2%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-51.375,29 €	-50.546,98 €	-1,6%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-413.382,03 €	-316.947,45 €	-30,4%
8. EBIT	5.835.311,87 €	6.520.146,28 €	-10,5%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 339,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	-25,48 €	100,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	5.835.311,87 €	6.520.120,80 €	-10,5%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	5.835.311,87 €	6.520.120,80 €	-10,5%
15. sonstige Steuern	-11.123,75 €	-8.567,43 €	-29,8%
16. Erträge aus Verlustübernahme	707.637,17 €	0,00 €	n.a.
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-707.637,17 €	0,00 €	n.a.
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.824.188,12 €	6.511.553,37 €	-10,56%

Gewinn- und Verlustrechnung Technisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	9.089,90 €	23.967,18 €	-62,1%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	224.804,48 €	111.954,94 €	100,8%
3. sonstige betriebliche Erträge	577.006,14 €	577.888,40 €	-0,2%
	810.900,52 €	713.810,52 €	13,6%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-237.307,82 €	-277.799,12 €	14,6%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.132.639,28 €	-4.754.976,31 €	-29,0%
	-6.369.947,10 €	-5.032.775,43 €	-26,6%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.225.839,09 €	-1.171.083,50 €	-4,7%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-468.916,01 €	-372.642,35 €	-25,8%
- davon für Altersversorgung: 246.285,87 € (Vj.: 161.738,75 €)			
	-1.694.755,10 €	-1.543.725,85 €	-9,8%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.247.865,20 €	-2.819.688,54 €	-15,2%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.100.519,86 €	-446.034,66 €	-146,7%
8. EBIT	-11.602.186,74 €	-9.128.413,96 €	-27,1%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	105.483,76 €	101.936,85 €	3,5%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.005.279,31 €	-1.057.839,08 €	5,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 227,63 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-12.501.982,29 €	-10.084.316,19 €	-24,0%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-12.501.982,29 €	-10.084.316,19 €	-24,0%
15. sonstige Steuern	-819,00 €	-379,00 €	-116,1%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.502.801,29 €	-10.084.695,19 €	-23,98%

Gewinn- und Verlustrechnung Infrastrukturelles Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	3.849.582,33 €	3.599.706,02 €	6,9%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	988,96 €	2.978,58 €	-66,8%
	3.850.571,29 €	3.602.684,60 €	6,9%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-177.602,29 €	-153.423,24 €	-15,8%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-443.012,40 €	-387.163,22 €	-14,4%
	-620.614,69 €	-540.586,46 €	-14,8%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.950.339,24 €	-2.898.205,54 €	-1,8%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-805.386,10 €	-867.388,46 €	7,1%
- davon für Altersversorgung: 209.002,18 € (Vj.: 302.871,21 €)			
	-3.755.725,34 €	-3.765.594,00 €	0,3%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.989,05 €	-7.083,62 €	-26,9%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.501,08 €	-64.719,97 €	1,9%
8. EBIT	-598.258,87 €	-775.299,45 €	22,8%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-598.258,87 €	-775.299,45 €	22,8%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-598.258,87 €	-775.299,45 €	22,8%
15. sonstige Steuern	-272,00 €	-327,00 €	16,8%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-598.530,87 €	-775.626,45 €	22,8%

Gewinn- und Verlustrechnung Sportservice

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	286.798,42 €	288.763,39 €	-0,7%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	27.737,56 €	3.648,93 €	660,2%
3. sonstige betriebliche Erträge	284.471,37 €	447.816,00 €	-36,5%
	599.007,35 €	740.228,32 €	-19,1%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-270.339,11 €	-239.963,49 €	-12,7%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.075.386,02 €	-765.254,34 €	-40,5%
	-1.345.725,13 €	-1.005.217,83 €	-33,9%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00 €	0,00 €	0,0%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon für Altersversorgung: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
	0,00 €	0,00 €	0,0%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-445.165,83 €	-405.144,61 €	-9,9%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-312.655,77 €	-317.515,23 €	1,5%
8. EBIT	-1.504.539,38 €	-987.649,35 €	-52,3%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	-152,47 €	100,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-1.504.539,38 €	-987.801,82 €	-52,3%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-1.504.539,38 €	-987.801,82 €	-52,3%
15. sonstige Steuern	-16.914,79 €	-1.701,78 €	-893,9%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.521.454,17 €	-989.503,60 €	-53,76%

Anlage 2: Anlagenspiegel gesamt

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2021
	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen + / -	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.266,81	0,00	0,00	0,00	9.266,81	9.266,81	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	9.266,81	0,00	0,00	0,00	9.266,81	9.266,81	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	165.137.441,69	1.071.079,99	524.312,83	29.820.791,94	195.505.000,79	28.740.010,49	3.475.218,67	9.883,82	136.397.431,20	163.299.655,45	16,47%
1.1 Grundstücke	39.372.060,88	732.339,62	283.500,00	883.506,58	40.704.407,08	1.806.199,60	343.129,70	0,00	37.565.861,28	38.555.077,78	5,28%
1.2 Kindergärten, Schulen	75.908.445,61	137.338,97	205.233,67	26.991.410,87	102.831.961,78	16.545.551,30	1.910.772,09	0,00	59.362.894,31	84.375.638,39	17,95%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	10.197.413,06	1.457,84	35.578,16	0,00	10.163.292,74	1.683.633,95	399.652,82	9.882,82	8.503.779,11	8.079.888,79	20,50%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	29.174.359,35	55.120,24	1,00	1.722.680,90	30.952.159,49	5.433.593,61	451.854,14	1,00	23.740.765,74	25.066.712,74	19,01%
1.5 Sportstätten, Spielplatzaufbauten, Außenanlagen	7.287.753,88	144.823,32	0,00	181.472,41	7.614.049,61	2.523.468,87	271.984,29	0,00	4.764.285,01	4.818.596,45	36,71%
1.6 sonstige Gebäude	3.197.407,91	0,00	0,00	41.721,18	3.239.129,09	737.562,16	97.825,63	0,00	2.459.845,75	2.403.741,30	25,79%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	863.733,07	21.969,15	0,00	0,00	885.702,22	702.389,36	32.303,21	0,00	161.343,71	151.009,65	82,95%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.230.765,15	721.805,56	259.443,19	24.250,14	3.717.377,66	1.789.856,81	245.873,49	259.443,19	1.440.908,34	1.941.090,55	47,78%
3.1 Fahrzeuge	86.539,00	66.629,18	0,00	0,00	153.168,18	70.038,85	4.710,94	0,00	16.500,15	78.418,39	48,80%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	2.784.171,85	655.176,38	0,00	24.250,14	3.463.598,37	1.359.763,66	241.162,55	0,00	1.424.408,19	1.862.672,16	46,22%
3.3 GWG	360.054,30	0,00	259.443,19	0,00	100.611,11	360.054,30	0,00	259.443,19	0,00	0,00	100,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.307.410,25	23.636.979,12	0,00	-29.845.042,08	6.099.347,29	0,00	0,00	0,00	12.307.410,25	6.099.347,29	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	181.539.350,16	25.451.833,82	783.756,02	0,00	206.207.427,96	31.232.256,66	3.753.395,37	269.327,01	150.307.093,50	171.491.102,94	16,84%
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.340.000,00	0,00	540.000,00	0,00	10.800.000,00	0,00	0,00	0,00	11.340.000,00	10.800.000,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	22.863.387,85	0,00	540.000,00	0,00	22.323.387,85	0,00	0,00	0,00	22.863.387,85	22.323.387,85	0,00%
Summe Anlagevermögen:	204.412.004,82	25.451.833,82	1.323.756,02	0,00	228.540.082,62	31.241.523,47	3.753.395,37	269.327,01	173.170.481,35	193.814.490,79	15,19%

Anlagenspiegel Kaufmännisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2021
	in €	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Umhu- chungen +/-	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.647,36	0,00	0,00	1.647,36	0,00
Summe immaterielles Anlagevermögen:		1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.647,36	0,00	0,00	1.647,36	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Grundstücke		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Kindergärten, Schulen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 sonstige Gebäude		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.7 Gebäude auf fremden Grund		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.227.574,54	69.535,17	152.485,02	0,00	1.144.624,69	964.364,26	51.375,29	152.485,02	863.254,53	263.210,28
3.1 Fahrzeuge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung		974.478,41	69.535,17	0,00	0,00	1.044.013,58	711.268,13	51.375,29	0,00	762.643,42	263.210,28
3.3 GWG		253.096,13	0,00	152.485,02	0,00	100.611,11	253.096,13	0,00	152.485,02	100.611,11	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagevermögen:		1.227.574,54	69.535,17	152.485,02	0,00	1.144.624,69	964.364,26	51.375,29	152.485,02	863.254,53	263.210,28
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen:		11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85
Summe Anlagevermögen:		12.752.609,75	69.535,17	152.485,02	0,00	12.669.659,90	966.011,62	51.375,29	152.485,02	864.901,89	11.786.598,13
											6,83%

Anlagenspiegel Technisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2021
	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Umhu- chungen +/-	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.592,06	0,00	0,00	0,00	3.592,06	3.592,06	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	3.592,06	0,00	0,00	0,00	3.592,06	3.592,06	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.095.576,23	1.023.101,83	524.312,83	28.936.161,58	172.530.526,81	25.576.081,90	3.038.127,60	9.883,82	117.519.494,33	143.926.201,13	16,58%
1.1 Grundstücke	22.169.617,01	702.971,85	283.500,00	24.990,00	22.614.078,86	22.794,95	15.626,58	0,00	22.146.822,06	22.575.657,33	0,17%
1.2 Kindergärten, Schulen	75.901.009,17	137.338,97	205.233,67	26.991.410,87	102.824.525,34	16.544.962,58	1.910.400,27	0,00	59.356.046,59	84.369.162,49	17,95%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	10.197.413,06	1.457,84	35.578,16	0,00	10.163.292,74	1.693.633,95	399.652,82	9.882,82	8.503.779,11	8.079.888,79	20,50%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	29.174.359,35	55.120,24	1,00	1.722.680,90	30.952.159,49	5.433.593,61	451.854,14	1,00	23.740.765,74	25.066.712,74	19,01%
1.5 Sportstätten, Spielplatzaufbauten, Außenanlagen	2.471.062,87	126.212,93	0,00	150.915,41	2.748.191,21	1.154.764,09	162.388,64	0,00	1.316.298,78	1.431.038,48	47,93%
1.6 sonstige Gebäude	3.182.113,77	0,00	0,00	46.164,40	3.228.278,17	726.331,72	98.205,15	0,00	2.455.782,05	2.403.741,30	25,54%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	831.413,90	21.969,15	0,00	0,00	853.383,05	672.308,88	31.678,46	0,00	159.105,02	149.395,71	82,49%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.780.657,51	598.745,32	84.076,83	24.250,14	2.319.576,14	680.741,15	178.059,14	84.076,83	1.099.916,36	1.544.852,68	33,40%
3.1 Fahrzeuge	29.229,21	65.008,98	0,00	0,00	94.238,19	12.729,06	3.090,74	0,00	16.500,15	78.418,39	16,79%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	1.667.351,47	533.736,34	0,00	24.250,14	2.225.337,95	583.935,26	174.968,40	0,00	1.083.416,21	1.466.434,29	34,10%
3.3. GWG	84.076,83	0,00	84.076,83	0,00	0,00	84.076,83	0,00	84.076,83	0,00	0,00	0,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.170.087,16	21.958.031,98	0,00	-28.960.411,72	5.167.707,42	0,00	0,00	0,00	12.170.087,16	5.167.707,42	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	157.877.734,80	23.601.848,28	608.389,66	0,00	180.871.193,42	26.929.131,93	3.247.865,20	93.960,65	130.948.602,87	150.788.156,94	16,63%
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.340.000,00	0,00	540.000,00	0,00	10.800.000,00	0,00	0,00	0,00	11.340.000,00	10.800.000,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	11.340.000,00	0,00	540.000,00	0,00	10.800.000,00	0,00	0,00	0,00	11.340.000,00	10.800.000,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	169.221.326,86	23.601.848,28	1.148.389,66	0,00	191.674.785,48	26.932.723,99	3.247.865,20	93.960,65	142.288.602,87	161.588.156,94	15,70%

Anlagentypen Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2021
	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Umhu- chungen +/-	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.892,94	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.892,94	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltunggebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	32.319,17	0,00	0,00	0,00	32.319,17	30.080,48	624,75	0,00	2.238,69	1.613,94	95,01%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.923,80	21.385,38	22.881,34	0,00	138.427,84	109.821,31	8.364,30	22.881,34	30.102,49	43.123,57	68,85%
3.1 Fahrzeuge	57.309,79	1.620,20	0,00	0,00	58.929,99	57.309,79	1.620,20	0,00	0,00	0,00	100,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	59.732,67	19.765,18	0,00	0,00	79.497,85	29.630,18	6.744,10	0,00	30.102,49	43.123,57	45,76%
3.3 GWG	22.881,34	0,00	22.881,34	0,00	0,00	22.881,34	0,00	22.881,34	0,00	0,00	0,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	172.242,97	21.385,38	22.881,34	0,00	170.747,01	139.901,79	8.989,05	22.881,34	32.341,18	44.737,51	73,80%
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	175.135,91	21.385,38	22.881,34	0,00	173.639,95	142.794,73	8.989,05	22.881,34	32.341,18	44.737,51	74,24%

Anlagenspiegel Sportservice

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2021
	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Umhu- chungen +/-	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.134,45	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.134,45	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.041.865,46	47.978,16	0,00	884.630,36	22.974.473,98	3.163.928,59	437.091,07	0,00	18.877.936,87	19.373.454,32	15,67%
1.1 Grundstücke	17.202.443,87	29.367,77	0,00	858.516,58	18.090.328,22	1.783.404,65	327.503,12	0,00	15.419.039,22	15.979.420,45	11,67%
1.2 Kindergärten, Schulen	7.436,44	0,00	0,00	0,00	7.436,44	588,72	371,82	0,00	6.847,72	6.475,90	12,92%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	4.816.691,01	18.610,39	0,00	30.557,00	4.865.858,40	1.368.704,78	109.595,65	0,00	3.447.986,23	3.387.557,97	30,38%
1.6 sonstige Gebäude	15.294,14	0,00	0,00	-4.443,22	10.850,92	11.230,44	-379,52	0,00	4.063,70	0,00	100,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.609,30	32.139,69	0,00	0,00	114.748,99	34.930,09	8.074,76	0,00	47.679,21	71.744,14	37,48%
3.1 Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	82.609,30	32.139,69	0,00	0,00	114.748,99	34.930,09	8.074,76	0,00	47.679,21	71.744,14	37,48%
3.3 GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	137.323,09	1.678.947,14	0,00	-884.630,36	931.639,87	0,00	0,00	0,00	137.323,09	931.639,87	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	22.261.797,85	1.759.064,99	0,00	0,00	24.020.862,84	3.198.858,68	445.165,83	0,00	19.062.939,17	20.376.838,33	15,17%
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	22.262.932,30	1.759.064,99	0,00	0,00	24.020.997,29	3.199.993,13	445.165,83	0,00	19.062.939,17	20.376.838,33	15,17%

Anlage 3: Forderungsspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit von		Gesamtbetrag 31.12.2020	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre		
Forderungen gesamt	16.183.950,60 €	16.183.950,60 €	0,00 €	10.293.336,42 €	57,23%
1. Forderungen aus L & L	45.247,02 €	45.247,02 €	0,00 €	37.225,69 €	21,55%
1.1 Gebühren	240,00 €	240,00 €	0,00 €	800,00 €	-70,00%
1.2 privatrechtliche Forderungen	45.007,02 €	45.007,02 €	0,00 €	36.425,69 €	23,56%
1.3 zweifelhafte Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.4 Einzelwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	15.412.895,21 €	15.412.895,21 €	0,00 €	9.922.436,03 €	55,33%
2.1 Gebühren	20,00 €	20,00 €	0,00 €	3.930,06 €	-99,49%
2.2 privatrechtliche Forderungen	14.047.619,60 €	14.047.619,60 €	0,00 €	8.800.140,66 €	59,63%
2.3 öffentlichrechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.4 Steuerforderungen	1.365.255,61 €	1.365.255,61 €	0,00 €	1.118.365,31 €	22,08%
2.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	725.808,37 €	725.808,37 €	0,00 €	333.674,70 €	117,52%
3.1 Steuerforderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.2 Forderungen gegen Mitarbeiter	7.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €	3.900,58 €	79,46%
3.3 Forderungen aus Zuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.4 Sonstige Forderungen	708.388,29 €	708.388,29 €	0,00 €	304.502,09 €	132,64%
3.5 Debitorsche Kreditoren	10.420,08 €	10.420,08 €	0,00 €	25.272,03 €	-58,77%

Anlage 4: Rückstellungsspiegel

in T€	Stand 31.12.2020	Verwendung	Auflösung	Neubildung	Abzinsung Aufzinsung	Stand 31.12.2021
Steuerrückstellungen	34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00
Steuerrückstellungen	34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00
Altersteilzeit	3.336,00	3.336,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Resturlaub	99.494,26	99.494,26	0,00	111.387,26	0,00	111.387,26
Mehrarbeit	42.368,34	42.368,34	0,00	68.837,74	0,00	68.837,74
Archivkosten	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
Prüfungskosten	25.947,50	22.610,00	467,50	12.300,00	0,00	15.170,00
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rechtsstreitigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	179.146,10	167.808,60	467,50	192.525,00	0,00	203.395,00
Gesamt	213.646,10	167.808,60	467,50	192.525,00	0,00	237.895,00

Anlage 5: Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2020	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre	> 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gesamt	131.086.098,56 €	58.933.189,31 € (48.315.831,79 €)	24.077.564,22 € (17.375.496,13 €)	48.075.345,03 € (34.673.252,12 €)	100.364.580,04 €	30,61%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.186.160,62 €	5.087.920,70 € (4.577.295,19 €)	24.022.894,89 € (17.367.349,32 €)	48.075.345,03 € (34.673.252,12 €)	56.617.896,63 €	36,33%
1.1 aus Darlehen	76.863.101,44 €	4.764.861,52 € (4.243.645,41 €)	24.022.894,89 € (17.367.349,32 €)	48.075.345,03 € (34.673.252,12 €)	56.284.246,85 €	36,56%
1.2 aus Zinsabgrenzung	323.059,18 €	323.059,18 € (333.649,78 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	333.649,78 €	-3,17%
2. Erhaltene Anzahlungen	3.803.521,27 €	3.803.521,27 € (4.107.343,20 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	4.107.343,20 €	-7,40%
3. Verbindlichkeiten aus L & L	4.518.371,40 €	4.463.702,07 € (1.998.410,37 €)	54.669,33 € (8.146,81 €)	0,00 € (0,00 €)	2.006.557,18 €	125,18%
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	45.348.052,20 €	45.348.052,20 € (37.518.788,59 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	37.518.788,59 €	20,87%
4.1 aus L & L	1.868.174,51 €	1.868.174,51 € (1.267.294,02 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.267.294,02 €	47,41%
4.2 aus Cash-Management	43.479.877,69 €	43.479.877,69 € (36.251.494,57 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	36.251.494,57 €	19,94%
4.3 aus Steuern	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.4 Sonstige	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
5. Sonstige Verbindlichkeiten	229.993,07 €	229.993,07 € (113.994,44 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	113.994,44 €	101,76%
4.1 aus Steuern	37.181,10 €	37.181,10 € (38.746,53 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	38.746,53 €	-4,04%
4.2 aus Mietkautionen	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.3 gegenüber Mitarbeitern	1.279,68 €	1.279,68 € (824,88 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	824,88 €	55,14%
4.4 für noch zu verwendende Zuschüsse	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.5 Sonstige	186.274,30 €	186.274,30 € (27.754,69 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	72.484,72 €	156,98%
4.6 Kreditrische Debitoren	5.257,99 €	5.257,99 € (1.938,31 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.938,31 €	171,27%

Bei den Werten in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Anlage 6: Erfolgsübersicht

Ergebnis der Betriebsbereiche (Erfolgsübersicht)		Gesamt		Kaufmännisches Gebäudemanagement		Technisches Gebäudemanagement		Infrastrukturelles Gebäudemanagement		Sportservice	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	15.342.496,48	15.007.737,36		11.197.025,83	11.095.300,77	9.089,90	23.967,18	3.849.582,33	3.599.706,02	286.798,42	288.763,39
Andere aktivierte Eigenleistungen	252.542,04	115.603,87		0,00	0,00	224.804,48	111.954,94	0,00	0,00	27.737,56	3.648,93
Gesamtleistung	15.595.038,52	15.123.341,23		11.197.025,83	11.095.300,77	233.894,38	135.922,12	3.849.582,33	3.599.706,02	314.535,98	292.412,32
Materialaufwand											
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.175.549,03	-2.724.768,62		-2.490.299,81	-2.053.582,77	-237.307,82	-277.799,12	-1.771.602,29	-153.423,24	-270.339,11	-239.963,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.635.351,84	-7.734.268,28		-1.984.314,14	-1.826.874,41	-6.132.639,28	-4.754.976,31	-443.012,40	-387.163,22	-1.075.386,02	-765.254,34
	-12.810.900,87	-10.459.036,90		-4.474.613,95	-3.880.457,18	-6.369.947,10	-5.032.775,43	-620.614,69	-540.586,46	-1.345.725,13	-1.005.217,83
Rohertrag	2.784.137,65	4.664.304,33		6.722.411,88	7.214.843,59	-6.136.052,72	-4.896.853,31	3.228.987,64	3.059.119,56	-1.031.189,15	-712.805,51
sonstige betriebliche Erträge	913.784,78	1.127.341,04		51.318,31	98.658,06	577.006,14	577.888,40	988,96	2.978,58	284.471,37	447.816,00
Rohergebnis	3.697.922,43	5.791.645,37		6.773.730,19	7.313.501,65	-5.559.046,58	-4.318.964,91	3.229.986,60	3.062.098,14	-746.717,78	-264.989,51
Personalaufwand											
Abschreibungen	-5.924.141,44	-5.735.180,79		-473.661,00	-425.860,94	-1.694.755,10	-1.543.725,85	-3.755.725,34	-3.765.594,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.753.395,37	-3.282.463,75		-51.375,29	-50.546,98	-3.247.865,20	-2.819.688,54	-8.989,05	-7.083,62	-445.165,83	-405.144,61
	-1.890.058,74	-1.145.217,31		-413.382,03	-316.947,45	-1.100.519,86	-446.034,66	-63.501,08	-64.719,97	-312.655,77	-317.515,23
Betriebliche Aufwendungen	-11.567.595,55	-10.162.861,85		-938.418,32	-793.355,37	-6.043.140,16	-4.809.449,05	-3.828.215,47	-3.837.397,59	-757.821,60	-722.659,84
Betriebsergebnis	-7.869.673,12	-4.371.216,48		5.835.311,87	6.520.146,28	-11.602.186,74	-9.128.413,96	-598.258,87	-775.299,45	-1.504.539,38	-987.649,35
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens											
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.483,76	101.936,85		0,00	0,00	105.483,76	101.936,85	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-1.005.279,31	-1.058.017,03		0,00	-25,48	-1.005.279,31	-1.057.839,08	0,00	0,00	0,00	-152,47
Finanzergebnis	-899.795,55	-956.080,18		0,00	-25,48	-899.795,55	-955.902,23	0,00	0,00	0,00	-152,47
Geschäftsergebnis	-8.769.468,67	-5.327.296,66		5.835.311,87	6.520.120,80	-12.501.982,29	-10.084.316,19	-598.258,87	-775.299,45	-1.504.539,38	-987.801,82
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag											
sonstige Steuern	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-29.129,54	-10.975,21		-11.123,75	-8.567,43	-819,00	-379,00	-272,00	-327,00	-16.914,79	-1.701,78
Geschäftsbereichsergebnis	-8.798.598,21	-5.338.271,87		5.824.188,12	6.511.553,37	-12.502.801,29	-10.084.695,19	-598.530,87	-775.626,45	-1.521.454,17	-989.503,60
Erträge aus Verlustübernahme	707.637,17	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-707.637,17	0,00		-707.637,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-8.798.598,21	-5.338.271,87		5.824.188,12	6.511.553,37	-12.502.801,29	-10.084.695,19	-598.530,87	-775.626,45	-1.521.454,17	-989.503,60

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

1. Vorbemerkung

Der Lagebericht ist unter Beachtung der für Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geltenden Vorschrift des § 25 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV. NRW. S. 348) aufgestellt worden. Hinsichtlich seines Inhalts und seiner Struktur orientiert sich der Lagebericht an den Vorgaben des § 289 HGB.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zweck des Eigenbetriebs Dormagen ist gemäß § 1 der Betriebssatzung vom 21.12.2006 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 17.12.2021 die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. -8.769 T€. Es wurde jedoch mit einem Ergebnis von -11.869 T€ geplant. Daraus ergibt sich eine positive Abweichung von 3.099 T€, was einer Verbesserung von 26,1 % entspricht.

Das Jahresergebnis 2021 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt -8.799 T€. Der Wirtschaftsplan 2021 sah ein Jahresergebnis i. H. v. -11.884 T€ vor; die Abweichung zum Wirtschaftsplan für das Jahresergebnis beträgt somit 3.085 T€ oder 26,0 %.

	2021 Plan in T€	2021 Ist in T€	2020 Ist in T€	Plan Ab- weichung in %	Ist Ver- änderung in %
Erträge	15.856	16.509	16.251	4,1%	1,6%
Materialaufwand	-15.040	-12.811	-10.459	14,8%	-22,5%
Personalaufwand	-6.760	-5.924	-5.735	12,4%	-3,3%
Abschreibungen	-3.834	-3.753	-3.282	2,1%	-14,3%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.213	-1.890	-1.145	-55,8%	-65,0%
EBIT (Operatives Ergebnis)	-10.992	-7.870	-4.371	28,4%	-80,0%
Finanzergebnis	-876	-900	-956	-2,7%	5,9%
Ergebnis vor Steuern	-11.869	-8.769	-5.327	26,1%	-64,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,0%	0,0%
Sonstige Steuern	-15	-29	-11	-95,5%	-165,4%
Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,0%	0,0%
Jahresergebnis	-11.884	-8.799	-5.338	26,0%	-64,8%

Tabelle 9: Übersicht Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 335 T€ auf 15.342 T€. Die Umsatzerlöse werden maßgeblich durch die Mieterträge geprägt; ihr Anteil liegt bei 52,2 %. Hinzu kommen die Erträge aus Nebenkosten (22,2 %), Reinigungsleistungen (13,9 %), Hausmeister- und Handwerkerdiensten (11,2 %) sowie sonstige Erträge (0,5 %).



Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse

Innerhalb der einzelnen Ertragsarten dominieren wiederum die Erträge aus Verträgen mit der Stadt Dormagen: Bei den Mieterträgen beträgt ihr Anteil 84,3 %, bei den Erträgen aus Nebenkosten 95,7 %, Hausmeister- und Handwerkerdiensten 93,7 % und Reinigungsleistungen 93,9 %.

Die folgende Grafik gibt noch einmal die Anteile der jeweiligen Vertragspartner an den unterschiedlichen Ertragsarten wieder.

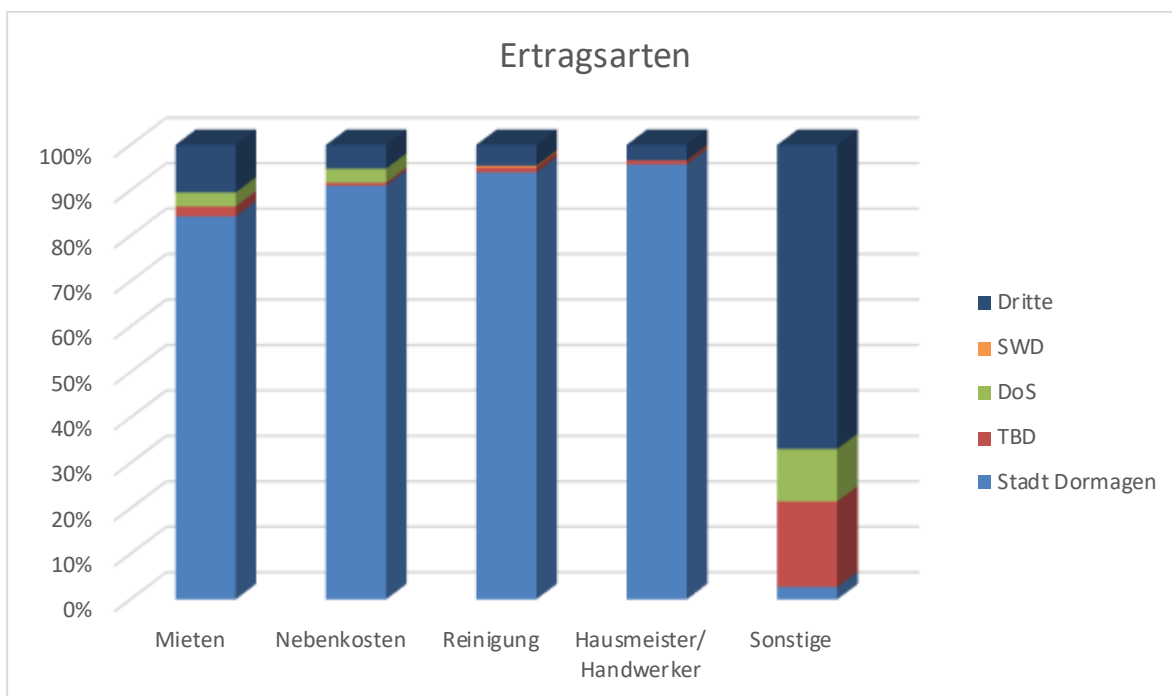


Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen, welche als Ertragsposten den aktivierten Aufwendungen für die Erstellung eigener Anlagen gegenüberstehen, betragen insgesamt 253 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in diesem Jahr auf 914 T€ (Vorjahr: 1.127 T€). Sie bestehen hauptsächlich aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 656 T€ (Vorjahr: 652 T€), der Sportpauschale mit 209 T€ (Vorjahr: 382 T€) sowie den Erstattungen von Versicherungen mit 43 T€ (Vorjahr: 85 T€); diese drei gemeinsam erzielen bereits einen Anteil von mehr als 99 %.

Materialaufwand

Der Materialaufwand, der sich in die zwei Bereiche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen gliedert, stellt mit 12.811 T€ (Vorjahr: 10.459 T€) die bedeutendste Kostenart dar.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betragen 3.176 T€ und liegen damit 451 T€ über den Aufwendungen des Vorjahres. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Heizkosten in Höhe von 1.612 T€ (Vorjahr: 1.320 T€), Strom mit 962 T€ (Vorjahr: 861 T€), Wasser mit 163 T€ (Vorjahr: 141 T€) sowie Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von 438 T€ (Vorjahr: 402 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf insgesamt 9.635 T€ (Vorjahr: 7.734 T€). Hierunter fallen als größte Einzelposten die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung mit 65,5 % (6.314 T€; Vorjahr 4.801 T€), Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit 10,5 % (1.014 T€; Vorjahr: 816 T€), die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit 6,9 % (669 T€; Vorjahr 570 T€) sowie Grundbesitzabgaben mit 6,1 % (585 T€; Vorjahr: 584 T€).

Die weitere Aufteilung kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

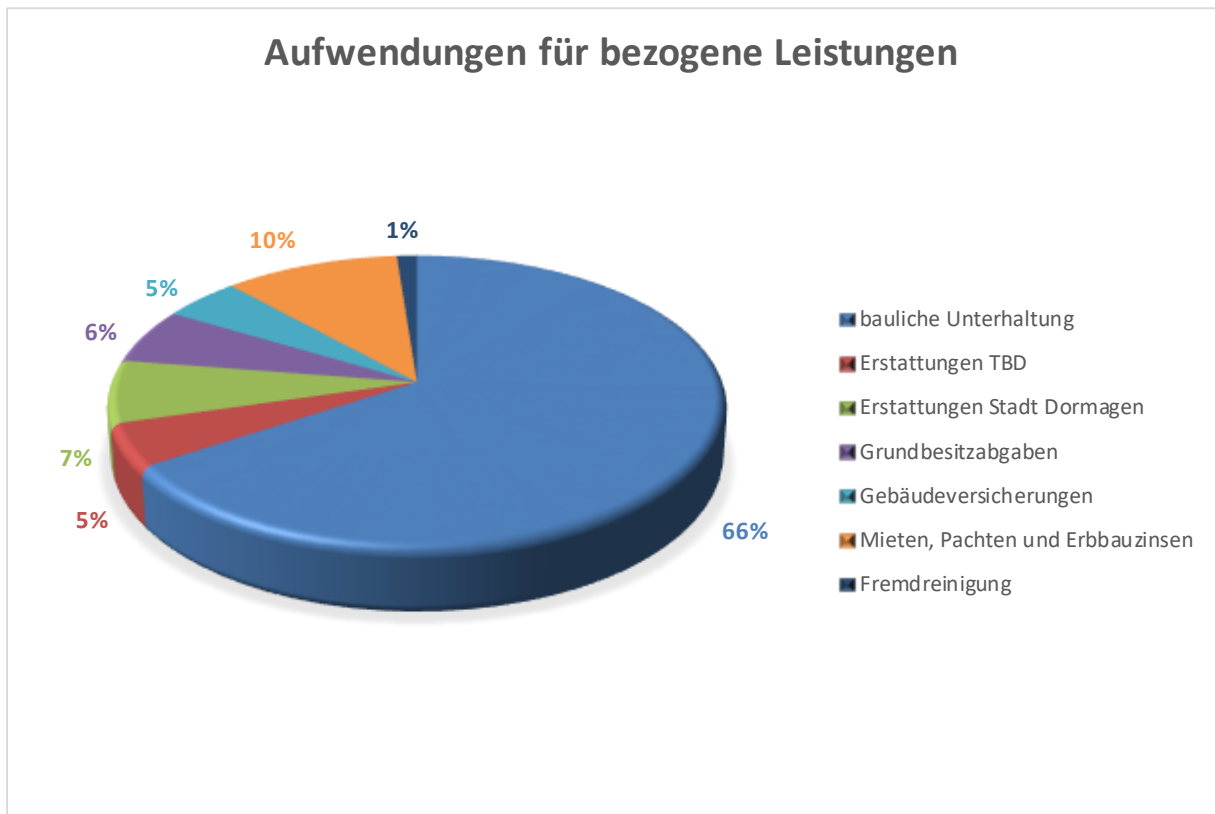


Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen

Personalaufwand

Der Gesamtaufwand für Löhne und Gehälter beläuft sich auf 4.537 T€ und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 161 T€. Hiervon entfallen auf die Entgelte tariflich Beschäftigter insgesamt 4.096 T€ (Vorjahr: 4.059 T€). Die Aufwendungen für Beamtengehälter für durchschnittlich sieben Beamte betragen 406 T€ (Vorjahr: 363 T€). Diese Beamten, die im Eigenbetrieb Dormagen tätig sind, werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt. Ihre Gehälter und Veränderungen bei den ermittelten Pensionsrückstellungen werden der Stadt Dormagen am Jahresende in voller Höhe erstattet. Der Tarifvertrag 2020 sah für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für das Jahr 2021 zum 01.04.2021 eine durchschnittliche Entgelterhöhung von 1,4 % vor, die Besoldungsanpassung der Beamten betrug zum 01.01.2021 1,3 %.

Des Weiteren werden noch die Veränderung in den Rückstellungen für Mehrarbeit, Resturlaub und Altersteilzeit (35 T€; Vorjahr: -46 T€) unter Löhne und Gehälter geführt. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung stiegen um 28 T€ von 1.360 T€ auf 1.388 T€.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2021 auf 3.753 T€ und stiegen demzufolge um 471 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.890 T€; Vorjahr: 1.145 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (179 T€), die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (410 T€), die Versicherungsschäden (70 T€) sowie die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (76 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 64 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT) des Eigenbetriebs Dormagen verschlechterte sich aufgrund der in den vorangegangenen Absätzen angeführten Gründe um 3.499 T€ auf -7.870 T€.

Das Finanzergebnis (-900 T€; Vorjahr: -956 T€) konnte in diesem Jahr erneut verbessert werden. Ausschlaggebend hierfür waren die jährlichen Tilgungsraten der langfristigen Darlehen, während die neu aufgenommenen Darlehen in diesem Jahr noch keine nennenswerten Auswirkungen auf das Finanzergebnis hatten. Letzteres ist in der Tatsache begründet, dass nur für eins der neu aufgenommenen Darlehen in diesem Jahr Zinszahlungen anfielen.

Daraus ergibt sich für das Ergebnis vor Steuern ein Betrag von -8.769 T€ gegenüber -5.327 T€ im Vorjahr.

3.2 Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements des Eigenbetriebs Dormagen ist die Sicherung der jederzeitigen Liquidität, damit u. a. Investitionen zur Erhaltung und zum Ausbau der in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebs Dormagen fallenden Aufgaben sichergestellt werden. Weitere Ziele sind die Senkung der Zinslast, einhergehend mit der Optimierung der Liquiditätsstruktur sowie der Rückführung der Kreditverbindlichkeiten und die wirtschaftliche Ausgabengestaltung.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquidität) des Eigenbetriebs Dormagen im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse veränderten. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer (laufender) und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme stellt den Aufsatzzpunkt für die vorliegende Kapitalflussrechnung dar.

Kapitalflussrechnung		2020	2021
		T€	T€
1.	Jahresergebnis	-5.338	-8.799
2.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des AV	3.282	3.753
3.	+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-155	24
4.	+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	-3	205
5.	+/- Anlagenabgang aus Anlagen im Bau		0
6.	+/- Abnahme/Zunahme Forderungen/aktiver RAP	-5.229	-5.890
7.	+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten/passiver RAP	3.956	2.926
8.	+/- Zinsaufwendungen/Erträge	956	900
9.	+ Beteiligungserträge	0	0
10.	- Auflösung Investitionszuschüsse	-652	-656
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		-3.183	-7.536
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen	3	309
12.	- Auszahlungen für Investitionen	-13.918	-25.452
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen	440	540
14.	+ Erhaltene Zinsen Finanzanlagen	102	105
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-13.373	-24.497
15.	+/- Verlustausgleich	4.433	5.191
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	9.000	24.900
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.083	-4.321
18.	+ Investitionszuschüsse	160	64
19.	- Gezahlte Zinsen	-1.159	-1.016
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		8.350	24.818
20.	+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.206	-7.215
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-27.908	-36.113
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		-36.113	-43.328

Tabelle 10: Kapitalflussrechnung

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**, also die Bereinigung des Cash-Flows um zahlungsunwirksame Veränderungen von Positionen in Bilanz und GuV betrug -7.536 T€ gegenüber -3.183 T€ im Jahr 2020.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** betrug -24.497 T€ (Vorjahr: -13.373 T€). Für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen wurde im Jahr 2021 ein Betrag von 25.452 T€ (Vorjahr: 13.918 T€) aufgewendet. Demgegenüber standen Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens von 309 T€ (Vorjahr: 3 T€). Hinzu kommen die Einzahlungen (Tilgungsrate und Zinsen) für die der evd gewährten Darlehen.

Im Rahmen des **Cash-Flows aus Finanzierungstätigkeit** ist im Berichtsjahr ein Zufluss von 24.818 T€ zu verzeichnen, während im Vorjahr lediglich 8.350 T€ zugeflossen sind. Der Verlustausgleich in Höhe von 5.191 T€ (Vorjahr: 4.433 T€) betrifft die Erstattung des Verlustausgleiches für das Jahr 2019 durch die Stadt Dormagen. Die Netto-Kreditaufnahme belief sich auf 20.579 T€ (Vorjahr: 4.917 T€). Des Weiteren finden hier noch die neu verwendeten Investitionszuschüsse mit 64 T€ (Vorjahr: 160 T€) und die gezahlten Zinsen in Höhe von 1.016 T€ (Vorjahr: 1.159 T€) Eingang.

Der **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** stellt die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management dar, welche als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Des Weiteren beinhaltet er auch den Saldo des Geschäftskontos bei der VR Bank.

3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum 31.12.2020 um 26.548 T€ auf 210.152 T€. Hierbei stiegen die langfristigen Vermögenswerte, welche das Anlagevermögen widerspiegeln, um 20.644 T€ und das Umlaufvermögen um 5.904 T€.

Die Investitionsquote (Nettoinvestitionen / Restbuchwert des Anlagevermögens zu Beginn der Periode) lag bei 13,8 % (Vorjahr: 8,3 %). Getätigte Investitionen erfolgten auch 2021 hauptsächlich im Bereich des Technischen Gebäudemanagements, wobei aufgrund der Investitionen in den Sportplatzbau nicht unerhebliche Mittel auch in den Sportbereich fließen. Die Investitionsdeckung (Investitionen / planmäßige Abschreibungen) beträgt 678,1 %, womit eine Quote von 100 % auch in diesem Jahr deutlich übertroffen wurde. Eine Quote von über 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen höher als die Abschreibungen sind und demnach der Restbuchwert des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr steigt. Gleichzeitig verjüngt sich dadurch das durchschnittliche Anlagenalter.

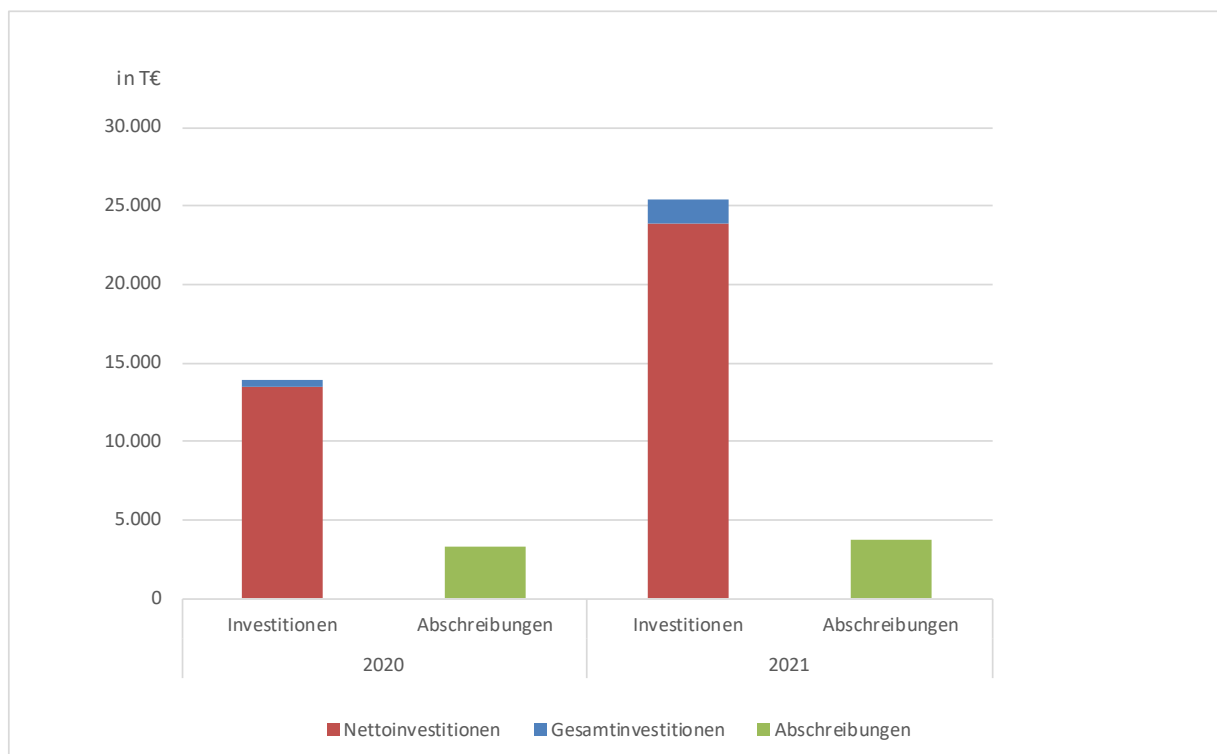


Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen

In diesem Jahr lagen die Nettoinvestitionen bei einem Anteil von 93,7 % der Gesamtinvestitionen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) liegt bei 92,2 %. Die hohe Quote verdeutlicht den anlagenintensiven Charakter des Eigenbetriebs Dormagen.

Auf der Passivseite der Bilanz sank das Eigenkapital trotz des beschlossenen Verlustausgleiches für das Jahr 2019 in Höhe von 5.191 T€ aufgrund des diesjährigen Verlustes von 8.799 T€ um 3.607 T€ auf 58.975 T€.

Die Eigenkapitalquote I (Eigenkapital / Gesamtkapital) sank um 6,0 Prozentpunkte auf 28,1 %. Bei Miteinbeziehung der empfangenen Investitionszuschüsse sank die Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II) um 7,7 Prozentpunkte auf 37,5 %. Beide Werte entsprechen damit auch weiterhin einer komfortablen Kapitalstruktur.

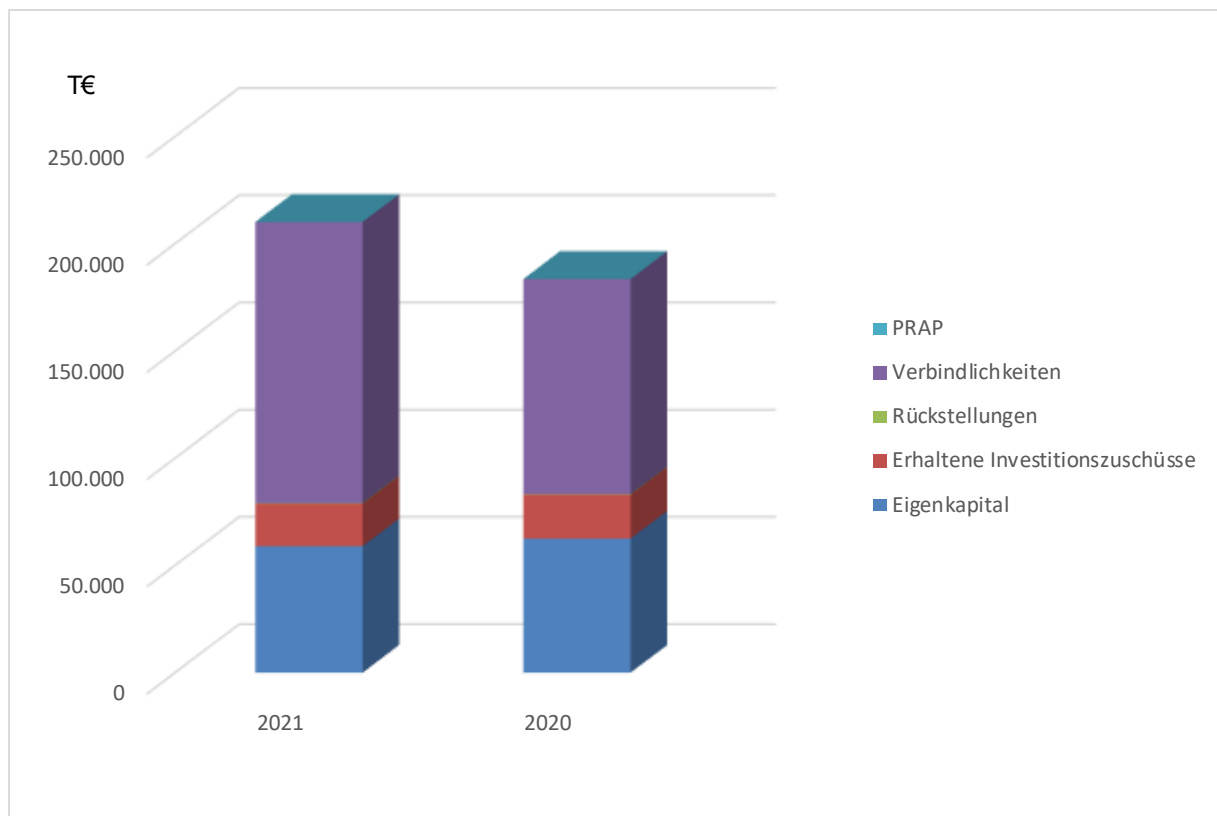


Abbildung 5: Gesamtkapital

Die Bilanzposition Erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich auf 19.833 T€ gegenüber 20.425 T€ im Vorjahr und zeigt den Bilanzwert der bereits verwendeten Investitionszuschüsse. Den im Jahr 2021 neu gebildeten Sonderposten für Investitionszuschüsse von insgesamt 64 T€ stehen Auflösungen in Höhe von 656 T€ gegenüber. Hierbei handelt es sich zum einen um einen Zuschuss für die Errichtung eines barrierefreien Zugangs an der Friedensschule Nievenheim in Höhe von 58 T€. Zum anderen

konnte noch eine Spende der Currenta GmbH & Co. OHG, durch welche die Anschaffung dreier Defibrillatoren ermöglicht wurde, über 6 T€ verzeichnet werden.

Grundsätzlich werden alle Investitionszuschüsse nach Fertigstellung der Maßnahme über die Restnutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Summe der Rückstellungen beträgt 238 T€ (Vorjahr: 214 T€). Eine Rückstellung für Altersteilzeit besteht in diesem Jahr nicht mehr, da die Freistellungsphase der betroffenen Mitarbeiterin zum 31.01.2021 endete. Für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses 2021 wurde eine Rückstellung in Höhe von 12 T€ und für Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden in Höhe von 180 T€ gebildet. Die bestehende Steuerrückstellung beträgt unverändert 35 T€ und umfasst die Rückstellungen für die Umsatzsteuer 2016 und 2017. Eine detaillierte Übersicht der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel, welcher als Anlage 4 dem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

Die Summe der Verbindlichkeiten stieg um 30.722 T€ von 100.365 T€ am 31.12.2020 auf 131.086 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich auch in diesem Jahr wieder erhöht: Um 20.568 T€ auf 77.186 T€. Ausschlaggebend hierfür war die Aufnahme eines Kredits über 9.000 T€ für allgemeine Investitionstätigkeit, eines Kredits über 1.900 T€ für das Projekt „Moderne Schule 2021“ sowie zweier Kredite über insgesamt 14.000 T€ für die Investitionen im Zusammenhang mit der Sekundarschule.

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten mit einem Betrag von 3.804 T€ (Vorjahr: 4.107 T€) Zuschüsse, die im Jahr 2021 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 4.518 T€ gegenüber 2.007 T€ im Vorjahr und sind damit um 2.511 T€ gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 45.348 T€ (Vorjahr: 37.519 T€) werden auch weiterhin durch die Verbindlichkeiten aus Cash-Management gegenüber der Stadt Dormagen (43.480 T€; Vorjahr: 36.251 T€) geprägt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 116 T€ auf 230 T€.

Der durchschnittliche Zins für langfristige Darlehen (Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten / (Mittelwert aus Darlehensbestand am Anfang und am Ende der Periode)) betrug 1,5 %. Der Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betrug 1.005 T€; die Investitionskredite stiegen um 20.579 T€ auf 76.863 T€. Hinzu kommen noch 323 T€ aus Zinsabgrenzung.

Bilanz ED (Kurzfassung)	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	193.814	173.170	11,92%
Kurzfristige Vermögenswerte	16.338	10.434	56,58%
davon mit Restlaufzeit < 1 Jahr	16.338	6.309	158,95%
Gesamtvermögen	210.152	183.605	14,46%
 Eigenkapital	 78.809	 83.008	 -5,06%
Langfristiges Fremdkapital (RLZ > 1 Jahr)	72.153	64.647	11,61%
Kurzfristiges Fremdkapital (RLZ < 1 Jahr)	59.191	35.950	64,65%
Summe Fremdkapital	131.344	100.597	30,56%
Gesamtkapital	210.152	183.605	14,46%

Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Gesamtkapital) stieg mit 62,5 % gegenüber 54,8 % im Jahr 2020 erneut an.

4. Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Faktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmensfortbestands. Der Eigenbetrieb Dormagen hat demzufolge schon vor einigen Jahren ein softwarebasiertes Risikomanagementsystem implementiert, um Risiken und ihre Folgen zu identifizieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung zu definieren.

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Der Eigenbetrieb Dormagen erzielt 88 % seiner Umsatzerlöse durch Erträge, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind; betrachtet man den gesamten Konzern Stadt Dormagen so sind es sogar rund 92 %; diese Zahlen werden auch in den nächsten Jahren keinen signifikanten Änderungen unterworfen sein. Hierdurch und durch eine ausreichende Kreditlinie (Cash-Management) ist die Liquidität gesichert. Anfallende Verluste können durch Ratsbeschluss von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden.

Die interne Revision, mit welcher die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss betraut ist, überwacht die Vergabeprüfungen von Lieferungen und Leistungen, die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen sowie die Prüfung von Rechnungen vor deren Ausführung. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Fehlerminimierung Berücksichtigung.

Aus der Gefahr sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Diese Kredite können zu einem Zeitpunkt zur Prolongation anstehen, zu welchem die Zinsen im historischen Zeitabgleich ungünstig erscheinen. Durch Beobachtung des Kapitalmarktes wird versucht, dieses Risiko zu vermindern. Des Weiteren sind Kredite, die kurzfristig refinanziert werden müssen sowie die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management mit der Stadt Dormagen unmittelbar von der Änderung der Zinssätze für kurzfristige Darlehen betroffen.

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch weiterhin auf den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs Dormagen aus. In Folge der Pandemie sind Lieferketten gestört und Baustoffpreise und -verfügbarkeiten weltweit schwer kalkulierbar. Dies hat Auswirkungen nicht

nur auf die bauausführenden und -begleitenden Unternehmen sondern auch auf den Eigenbetrieb Dormagen. Bei Ausschreibungen für Bauprojekte gehen oftmals nur wenige bis keine Angebote ein und abgegebene Angebote enthalten enorme Preisaufschläge im Vergleich zu vorherigen Projekten. Des Weiteren ist eine coronabedingte Erhöhung des Krankenstandes zu verzeichnen und für vakante Stellen finden sich keine entsprechenden Mitarbeiter.

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 ist in Europa ein Krieg ausgebrochen, dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sich bereits jetzt abzeichnen: Fluchtbewegungen, steigende Preise und ein gedämpftes Wirtschaftswachstum. Hinzu kommt die Möglichkeit eines russischen Gaslieferstopps, der zu Produktionsstopps in der deutschen Industrie führen kann, welche die derzeitige wirtschaftliche Lage Deutschlands noch einmal verschärfen würden.

Auch wenn die zukünftige besorgniserregende Entwicklung mit Unabwägbarkeiten behaftet ist, ist dennoch bereits jetzt mit deutlich steigenden Energiepreisen, z. B. für Gas und Strom, zu rechnen.

Die Preissteigerungen am Energiemarkt beeinflussen auch die Kosten für die Bautätigkeit. Bereits seit geraumer Zeit verteuern sich die Baukosten enorm, dies kann durch die steigenden Energiepreise nochmals an Auftrieb gewinnen.

Die Betriebsleitung sieht über die im Lagebericht gemachten Ausführungen hinaus keine weiteren erwähnenswerten Risiken für die zukünftige Entwicklung, welche eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs Dormagen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus besteht seitens der Stadt Dormagen eine Haftung gegenüber dem Eigenbetrieb Dormagen für eingegangene Verbindlichkeiten, da der Eigenbetrieb Dormagen selbst keine Rechtsfähigkeit besitzt.

5. Prognosebericht

Zur voraussichtlichen Unternehmensentwicklung nimmt die Betriebsleitung wie folgt Stellung:

Auch in den kommenden Jahren muss weiterhin versucht werden, Einsparpotenziale zu heben und Erträge zu erhöhen, zumindest aber zu stabilisieren, um einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten. Die Aufgabenerfüllung soll hierbei mit möglichst geringen Einschränkungen erfolgen. Da die Erträge des Eigenbetriebs Dormagen zu überwiegendem Teil - direkt oder indirekt - aus Vermietungen an den Konzern Stadt Dormagen resultieren, wird eine weiterhin stabile Ertragsbasis erwartet.

Die allgemeine Markterwartung erhöhter Zinssätze für kurzfristige Kredite wird im Jahr 2022 voraussichtlich zu einem Zinsaufwand leicht über dem Niveau des Vorjahres führen. Durch Beobachtung der Zinssatzentwicklung kann gegebenenfalls der jeweiligen Marktsituation entsprechend reagiert werden.

Durch die Fluchtbewegung aus der Ukraine - ausgelöst durch den Angriffskrieg Russlands - steht die Stadt Dormagen erneut vor der Herausforderung, kurzfristig eine große Anzahl von Menschen unterzubringen. Dabei erfolgt die Unterbringung sowohl in privatem Wohnraum als auch in städtischen Unterkünften. Da die bestehenden Kapazitäten aber begrenzt sind, muss kurzfristig neuer Wohnraum geschaffen werden. Dies hat zur Folge, dass bereits begonnene Projekte unterbrochen wurden und geplante Projekte erst mit erheblichem Zeitverzug begonnen werden konnten. Aufgrund der Dringlichkeit bezüglich der Schaffung von Unterkünften ist eine valide Planung kaum möglich. Ferner war die Möglichkeit der Angebotseinholung beschränkt und das Marktangebot an benötigten Materialien und Objekten begrenzt, da deutschlandweit alle Kommunen zeitgleich gleichartige Bedarfe zu decken versuchten.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wird von einem EBIT in Höhe von -16.732 T€ (2021: -10.887 T€) ausgegangen, das Ergebnis vor Steuern wird mit -17.784 T€ (2021: -11.869 T€) veranschlagt. Der Vermögensplan sieht Investitionen von 34.267 T€ vor.

XI. Kennzahlen

Die Daten zu den Kennzahlen können der Kosten- und Leistungsstruktur auf der übernächsten Seite, der Bilanz und dem Verbindlichkeitspiegel entnommen werden.

Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen		2021	2020
Kapitalumschlag	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Gesamtkapital}}$	0,07	0,08
Umsatzrentabilität 1 (vor Finanzierungskosten)	$\frac{\text{Betriebserfolg} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-50,5%	-28,9%
Umsatzrentabilität 2 (nach Finanzergebnis)	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-56,2%	-35,2%
Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment)	Umsatzrentabilität 1 * Kapitalumschlag	-3,7%	-2,4%
Gesamtkapitalrentabilität (nach Finanzergebnis)	Umsatzrentabilität 2 * Kapitalumschlag	-4,2%	-2,9%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	-14,9%	-8,5%
Cash Flow in Prozent der Betriebsleistung	$\frac{\text{operativer Cash Flow}}{\text{Betriebsleistung}}$	-48,3%	-21,0%
Kennzahlen zum Vermögen			
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	81,6%	81,9%
Investitionsdeckung	$\frac{\text{Investitionen} * 100}{\text{Abschreibung}}$	678,1%	424,0%
Kennzahlen zur Finanzierung und Liquidität			
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	62,5%	54,8%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	28,1%	34,1%
Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	37,5%	45,2%
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{lfr. FK})}{\text{Anlagevermögen}}$	77,9%	78,0%
Produktivitätskennzahlen			
Bruttoproduktivität	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Personalkosten}}$	263,2%	263,7%
Nettoproduktivität	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Personalkosten}}$	47,0%	81,3%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	38,0%	37,9%

Tabelle 12: Kennzahlen

Kapitalumschlag	Umschlaggeschwindigkeit des Kapitals bzw. des Vermögens pro Jahr, d. h. Grad der Nutzung des investierten Kapitals. Wie viel Umsatz wird mit einem Euro Vermögen erzielt?
Umsatzrentabilität	Verhältnis von Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern zur Betriebsleistung
Gesamtkapitalrentabilität	Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum eingesetzten Kapital
Eigenkapitalrentabilität	Verzinsung auf das eingesetzte Eigenkapital
Cash-Flow in Prozent der Betriebsleistung	Mit dieser Kennzahl wird die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens dargestellt. Dieser Betrag steht für Investitionen, Schuldentilgung bzw. Gewinnentnahme zur Verfügung.
Sachanlagenintensität	Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen
Investitionsdeckung	Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, um die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten.
Fremdkapitalquote	Anteil Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote I	Anteil Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote II	Anteil Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme
Anlagendeckungsgrad II	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent das langfristig gebundene Vermögen der Bilanz auch mit langfristigem Kapital finanziert ist.
Bruttoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Betriebsleistung hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Nettoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Rohertrag hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Personalintensität	Zeigt das Verhältnis des Personalaufwands zur Betriebsleistung. Vereinfacht: Mit jedem Euro Betriebsleistung sind x Euro Personalaufwendungen verbunden.

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
Umsatzerlöse	15.342.496,48	15.007.737,36
- Erlösschmälerungen	0,00	0,00
= Nettoerlöse	15.342.496,48	15.007.737,36
+/- Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	252.542,04	115.603,87
= Betriebsleistung	15.595.038,52	15.123.341,23
Material- und Handelswareneinsatz	3.175.549,03	2.724.768,62
+ Fremdleistungen	9.635.351,84	7.734.268,28
= Materialaufwand	12.810.900,87	10.459.036,90
= Rohertrag	2.784.137,65	4.664.304,33
+ Sonstige betriebliche Erträge	913.784,78	1.127.341,04
- Personalaufwand	5.924.141,44	5.735.180,79
Abschreibungen	3.753.395,37	3.282.463,75
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.890.058,74	1.145.217,31
= Sonstiger Aufwand	5.643.454,11	4.427.681,06
= Ergebnis vor Finanzerfolg (Betriebserfolg)	-7.869.673,12	-4.371.216,48
Finanzerträge	105.483,76	101.936,85
- Finanzaufwendungen	1.005.279,31	1.058.017,03
+/- = Finanzergebnis	-899.795,55	-956.080,18
= Ergebnis vor Steuern	-8.769.468,67	-5.327.296,66
- sonstige Steuern	29.129,54	10.975,21
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
= Unternehmensergebnis nach Steuern	-8.798.598,21	-5.338.271,87

Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur

Aufgrund einer längerfristigen Erkrankung des Betriebsleiters erfolgt die Unterschrift des Jahresabschlusses, entgegen der Satzung, alleinig durch den Ersten Betriebsleiter.

Dormagen, den 20. Oktober 2022



Dr. Martin Brans
Erster Betriebsleiter

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen

Rechtliche Verhältnisse und wichtige Verträge

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Eigenbetrieb Dormagen, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen.
Sitz:	Dormagen.
Gründung:	Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 2006 beschlossen, den Eigenbetrieb Bäderbetriebe Dormagen um den bisher als Regiebetrieb geführten Servicebereich Gebäudewirtschaft zu erweitern und in Eigenbetrieb Dormagen umzubenennen.
Unternehmensgegenstand:	Zweck des Eigenbetriebes, einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe, ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, soziale Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.
Rechtsform:	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung geführt. Es handelt sich um einen eigenbetriebsähnlichen Betrieb im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NRW.
Betriebssatzung:	vom 19. Dezember 2006, in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 17. Dezember 2021 (gültig ab 1. Januar 2022).
Stammkapital:	€ 50.000,00.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr.
Organe des Eigenbetriebes:	• Rat der Stadt Dormagen, • Betriebsausschuss, • Betriebsleitung.
Betriebsausschuss:	15 Mitglieder. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt.
Betriebsleitung:	• Erster Betriebsleiter: Dr. Martin Brans (seit Februar 2021) • Betriebsleiter: Frank Wolfgramm

Wichtige Verträge

Nach den uns erteilten Auskünften bestehen folgende Verträge von besonderer Bedeutung:

- Mietvertrag mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten vom 14. April 2008.
- Vertrag für die Nutzung der Kulturhalle mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008.
- Vertrag für die Nutzung von Schulräumen mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008.
- Mietvertrag mit den Technischen Betrieben Dormagen AöR über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten vom 19. März 2007.
- Verträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Vereinen zur Übertragung der Reinigungspflicht von städtischen Umkleideräumen an Sportplätzen in 2004 geschlossen hat.
- Mietverträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Personen betreffend städtische Wohnungen auf Sportanlagen geschlossen hat.

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

**Fragenkatalog zur Prüfung der
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse
nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

FRAGENKREIS 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus der Betriebssatzung. Im Einzelnen ist die Aufgabenverteilung wie folgt:

Betriebsleitung:

Gemäß § 2 Abs. 3 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Eine Geschäftsordnung für die Betriebsleitung wurde nicht erlassen.

Betriebsausschuss:

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden in § 3 der Betriebssatzung bestimmt.

Rat der Stadt Dormagen:

Die Aufgaben des Rates werden in § 5 der Betriebssatzung bestimmt. Demnach entscheidet der Rat der Stadt Dormagen in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW, die Eigenbetriebsverordnung NRW oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Darüberhinausgehende schriftliche Weisungen des Rates bzw. des Ausschusses zur Organisation für die Geschäftsführung sind uns nicht bekannt.

Die getroffenen Regelungen entsprechen nach unserer Einschätzung den Bedürfnissen des Betriebes.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben fünf Betriebsausschusssitzungen (18. Februar, 18. Mai, 23. Juni, 6. Oktober und 30. November 2021) stattgefunden. Die Sitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Betriebsleiter Herr Frank Wolfgramm war auskunftsgemäß in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

Erster Betriebsleiter Herr Dr. Martin Brans ist auskunftsgemäß Mitglied in folgenden Gremien:

- Mitglied (Vorsitzender) im Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Dormagen AöR.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

§ 24 EigVO NRW wurde um eine Regelung erweitert, die im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe der Bezüge jedes Mitgliedes der Betriebsleitung und jedes Mitgliedes des Betriebsausschusses vorsieht. Die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB kann daher nicht mehr angewendet werden.

Die Vergütungen für die Betriebsleitung werden entsprechend § 24 EigVO und § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung im Anhang des Betriebes angegeben.

FRAGENKREIS 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es gibt einen Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Es gilt das Antikorruptionskonzept der Stadt Dormagen vom 1. April 2010. Mit dem Antikorruptionskonzept wird das Ziel verfolgt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu informieren, zu sensibilisieren und Verantwortungsabläufe so transparent wie möglich zu machen.

Das Konzept enthält den Hinweis auf Ethikregeln zur Korruptionsvermeidung, Begriffsbestimmungen, Aussagen über Korruptionsrisiken und Korruptionsbereiche, stellt Präventionsmaßnahmen dar, benennt organisatorische Maßnahmen, beschäftigt sich mit der Öffentlichkeitsarbeit, der Einbeziehung von Rats- und Ausschussmitgliedern und wirtschaftlichen Beteiligungen, Korruptionsklauseln und fairen Wettbewerb, dem Verpflichtungsgesetz sowie den Themen Sponsoring und Spenden.

Anlagen zum Konzept sind ein Verhaltenskodex gegen Korruption und eine Geschäftsanweisung zur Korruptionsvermeidung. Weiterer Baustein des Antikorruptionskonzeptes ist die Geschäftsanweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Entsprechende Regelungen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW bzw. werden durch die Betriebssatzung vorgegeben.

Gemäß § 2 Abs. 3 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere:

- der Einsatz des Personals,
- die Anordnung der notwendigen Baumaßnahmen und Instandhaltungsarbeiten,
- die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs,
- die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie
- der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Regelungen nicht eingehalten wurden.

- e) **Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Laut Auskunft werden Verträge dokumentiert und archiviert und gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufbewahrt. Der Eigenbetrieb Dormagen ist grundsätzlich in das Serviceangebot des Konzerns Stadt Dormagen, hier insbesondere der Fachbereich Finanzen, der Fachbereich Zentrale Dienste sowie der Fachbereich Recht, eingebunden. Diverse Verträge, z. B. zu Grundstücksgeschäften, liegen insofern dort vor.

FRAGENKREIS 3:

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Die Regelungen zum Planungswesen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Weitere regelmäßig zu erstellende zusätzliche Planungsrechnungen sind nicht vorgeschrieben und u. E. auch nicht erforderlich.

Das Planungswesen entspricht nach unseren Feststellungen hinsichtlich der Fortschreibung der Daten und des Planungshorizontes den Bedürfnissen des Betriebes.

- b) **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Im Rahmen der gem. § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung zu erstellenden Quartalsberichte werden Planabweichungen systematisch untersucht.

- c) **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen ist auf die besonderen Verhältnisse des Betriebes abgestellt und wird von uns als ordnungsmäßig befunden.

Die Kostenrechnung befindet sich im Aufbau. Die Erträge und Aufwendungen werden auf nach Sparten getrennten Konten gebucht. Erträge und Aufwendungen, die einer Sparte nicht direkt zugeordnet werden können, werden nach festgelegten Umlageschlüsseln auf die Sparten verteilt, um die Spartenergebnisse ermitteln zu können.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung werden vom Fachbereich Finanzen vorgenommen.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regeln nicht eingehalten worden sind.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Ja, die Entgelte werden nach unseren Feststellungen (Stichproben) vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt.

Das Mahnverfahren erfolgt über proDoppik.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Ja, hinsichtlich der Ausstattung, Art und Größe des Betriebes entspricht das Controlling den Anforderungen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Eine Steuerung und Überwachung des Tochterunternehmens (Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH) erfolgt nur durch Mitglieder des Aufsichtsrates der SVGD, welche in Personalunion auch als Mitglieder des Betriebsausschusses des Eigenbetrieb Dormagen und/oder des Rates der Stadt Dormagen fungieren. Hier wären neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter exemplarisch auch der

Bürgermeister der Stadt Dormagen zu nennen. Ferner ist der Bürgermeister Aufsichtsratsvorsitzender der SVGD.

Dagegen erfolgt nach unserer Kenntnis keine unmittelbare Berichterstattung an den Betriebsausschuss bzw. Rat.

FRAGENKREIS 4:

Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Zum Ende des Jahres 2009 wurde für den gesamten Konzern (Stadt Dormagen) die Software (Ready4Risk) beschafft und im Eigenbetrieb Dormagen im Laufe des Jahres 2014 implementiert. Mit "Ready4Risk" wurde ein Programm installiert, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und der Aufgaben des Eigenbetrieb Dormagen die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die Maßnahmen erscheinen angemessen und werden durchgeführt.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Maßnahmen werden in der Software Ready4Risk ausreichend dokumentiert

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die Maßnahmen und Frühwarnsignale werden aussagegemäß kontinuierlich angepasst.

FRAGENKREIS 5:**Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
 - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
 - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
 - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
 - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

zu Fragenkreis 5:

Der Fragenkreis "Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate" ist nicht einschlägig, da nach unserem Kenntnisstand keines der genannten Finanzgeschäfte getätigt worden ist.

FRAGENKREIS 6:

Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Mit den Aufgaben der Internen Revision ist die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Dormagen beauftragt.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ist unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Zu den ständigen Prüffeldern der Internen Revision gehören die Prüfung von Vergaben von Lieferungen und Leistungen sowie die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen.

Aufgrund der Inanspruchnahme des Fachbereiches Finanzen der Stadt Dormagen, welcher nicht dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet ist, wird der Trennung von Anweisung und Vollzug Rechnung getragen.

Die Korruptionsprävention ist zentral dem Fachbereich Recht der Stadt Dormagen zugeordnet, es wird jährlich Bericht erstattet.

- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Nein.

- e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Mit Datum 18. November 2020 hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ihren Bericht über die wesentlichen Prüfungen im Rahmen der sonstigen gesetzlichen und übertragenen Aufgaben des Jahres 2020 vorgelegt.

Im Rahmen dieses Berichtes hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss diverse Feststellungen getroffen, die dem separaten Bericht der Rechnungsprüfung Rhein-Kreis Neuss entnommen werden können. Im Vorjahresprüfbericht wurde hierüber ausführlich berichtet.

Ein Prüfungsbericht für das Jahr 2021 lag uns zum Zeitpunkt unserer Prüfung nicht vor.

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Aufgezeigte Feststellungen und Empfehlungen werden diskutiert und zeitnah umgesetzt. Die Revisionsstelle greift dies wiederum auf.

FRAGENKREIS 7:

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Im Rahmen unserer Prüfung sind keine zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt geworden, die ohne vorherige Zustimmung der Überwachungsorgane durchgeführt wurden.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Es wurden keine Kredite an Organmitglieder gewährt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

FRAGENKREIS 8:**Durchführung von Investitionen**

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Ja. Investitionen unterliegen der Dienstanweisung über Auftragsvergaben der Stadt Dormagen, sie werden im Rahmen des Wirtschaftsplans (Vermögensplan) angemessen geplant. Die Prüfung der Finanzierbarkeit erfolgt insbesondere im Rahmen der Finanzplanung.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung waren nach unseren Feststellungen ausreichend, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung der Investitionen werden laufend überwacht.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Im Berichtsjahr haben sich aufgrund von zeitlichen Verschiebungen für abgeschlossene Investitionen Überschreitungen ergeben. Im Einzelnen:

- Sekundarschule (Altbau Hauptschule): € 1.648.586
- Feuerwehrgerätehaus Nievenheim: € 111.509
- Sportanlage Delhoven: € 281.963

Sämtliche Überschreitungen wurden gegenüber dem Betriebsausschuss kommuniziert und auch genehmigt oder blieben unterhalb des geplanten Gesamtbedarfs (zeitliche Verschiebung in folgendes Geschäftsjahr).

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, das Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

FRAGENKREIS 9:

Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu 6e).

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Vergaben orientieren sich grundsätzlich an den Maßgaben der Vergabe-Dienstanweisung der Stadt Dormagen. Für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen ist zentral der Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen zuständig.

FRAGENKREIS 10:**Berichterstattung an das Überwachungsorgan****a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Im Berichtsjahr 2021 haben fünf Betriebsausschusssitzungen stattgefunden.

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes und den Bürgermeister/die Bürgermeisterin der Stadt Dormagen vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Betriebes.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Betriebsausschuss wurde über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah informiert.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Besondere Wünsche hatte das Überwachungsorgan im Berichtsjahr nicht.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Wir haben hierfür keine Anhaltspunkte feststellen können.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung besteht nicht.

Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eigenbetriebes Dormagen besteht eine Haftpflichtversicherung.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.

FRAGENKREIS 11:**Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven****a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Ja.

- Die Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ist nicht als betriebsnotwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.
- In der Bilanz zum 31. Dezember 2021 werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um drei Festsatzdarlehen an die evd (energieversorgung dormagen gmbh) mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren bzw. bis zu 20 Jahren. Auch diese Darlehen sind nicht als betriebsnotwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Der Betrieb besitzt keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es bestehen keine bewusst gebildeten stillen Reserven.

FRAGENKREIS 12:

Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zur Vermögenslage im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitt D. III. 1.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Mutterunternehmen i. S. v. § 290 HGB handelt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Von der Stadt Dormagen erhielt der Eigenbetrieb im Jahr 2021 folgende Zuwendungen:

Errichtung Multifunktionsgebäude (Land NRW) € 254.317,00

Modulare Raumerweiterung Erich-Kästner-Schule (Land NRW) 416.500,00

Des Weiteren hat der Betrieb Sportpauschalen in Höhe von € 208.906 erhalten.

In 2021 gab es Rückzahlungen für den Lernort Horrem in Höhe von EUR 910.778,15

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden.

FRAGENKREIS 13:**Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zur Vermögenslage im Hauptteil des Prüfungsberichtes und des Geschäftsberichts des Eigenbetriebes.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Die Fragestellung ist nicht einschlägig. Es wurde ein Jahresverlust erwirtschaftet.

FRAGENKREIS 14:**Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Zur Entwicklung des Jahresergebnisses nach Sparten verweisen wir auf den Geschäftsbericht. Erfolgsübersicht im Geschäftsbericht.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis ist nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Anhaltspunkte dafür haben sich nicht ergeben.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Die Frage ist nicht einschlägig, da keine Konzessionsabgaben vereinbart sind.

FRAGENKREIS 15:

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Die Sparte "technisches Gebäudemanagement" ist aufgrund der per Satzung zugewiesenen Aufgaben als dauerdefizitär anzusehen.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Der Verlust des "technischen Gebäudemanagements" ist strukturell bedingt und kann nur im Rahmen von Kostenminderungen positiv beeinflusst werden.

Mit einer sparsamen und wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung wird angestrebt, die Kosten zu minimieren.

FRAGENKREIS 16:

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Die Sparte technisches Gebäudemanagement als dauerdefizitärer Geschäftsbetrieb kann durch andere Leistungen nicht überkompensiert werden.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Mieten und Entgelten. Da diese an bestimmte Berechnungen gekoppelt sind, ist eine Veränderung der Einnahmeseite vorerst nicht zu erwarten. Deshalb kann die Verbesserung der Ertragslage lediglich über die Kostenseite erreicht werden.

Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen

der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Stand: 1. Juli 2020

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (kurz: GPP) ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungsschreiben beigefügten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungsschreiben. Das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die „*Sämtlichen Auftragsbedingungen*“.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

GPP wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ("GoA") durchführen. Dem entsprechend wird GPP die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

GPP wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB respektive den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird GPP in berufsüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird GPP, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie berufsüblich, wird GPP die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. GPP weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte GPP jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden GPP im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. GPP stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch, dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der GPP zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der GPP sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der GPP für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der GPP einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z.B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der GPP vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („*Auftraggeberinformationen*“), müssen vollständig sein.

D. Mündliche Auskünfte

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die GPP dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet, entweder (a) GPP rechtzeitig

vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

E. Freistellung

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, GPP von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie GPP sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

F. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z.B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der GPP auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der GPP erfolgen.

G. Datenschutz

Für die genannten Verarbeitungszwecke ist die GPP berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („*personenbezogene Daten*“), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

GPP verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen (EU-DSGVO) Regelungen zum Datenschutz. GPP verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der GPP personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

H. Vollständigkeitserklärung

Die seitens GPP von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

I. Geltungsbereich

Die in den *Sämtlichen Auftragsbedingungen* enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung – finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die GPP verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der GPP gelten ausschließlich die Bedingungen der *Sämtlichen Auftragsbedingungen*; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit GPP im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn GPP nicht ausdrücklich widerspricht oder GPP mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos beginnt.

J. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (WPK, IDW, StBK) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Bremen, Deutschland.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerstattung verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenerstattung nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

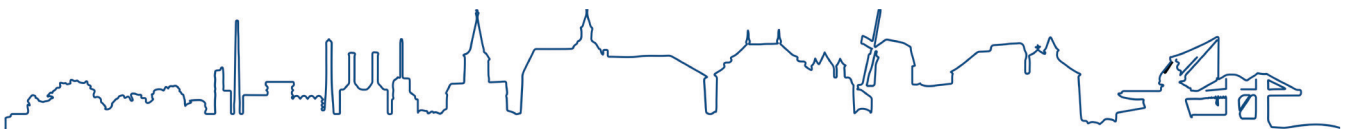
Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

**eigenbetriebsähnliche
Einrichtung**

**Technische Betriebe
Dormagen**

Wirtschaftsplan Technische Betriebe Dormagen 2023

Finanzen



Inhaltsverzeichnis

Satzung	1
Abkürzungsverzeichnis	3
Allgemeine Erläuterungen	5
Ergebnisplan und Finanzplan	9
Verpflichtungsermächtigungen	11
Budgetplan Stadtentwässerung	13
Budgetplan Friedhöfe	17
Budgetplan Grünflächen	25
Budgetplan Straßen	33
Budgetplan Baubetriebshof	47
Stellenübersicht	55

Wirtschaftsplan

der Technischen Betriebe Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2023

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV.NRW. S. 490), hat der Rat der Stadt Dormagen am TT.MM.JJJJ folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	7.193.500 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	16.570.500 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.807.800 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	8.288.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 4.100.000 EUR festgesetzt

§ 3

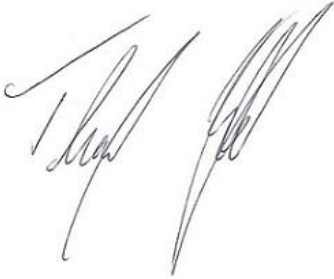
Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 6.297.000 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 09.12.2022

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping loops and strokes, likely representing the name 'Wedowski'.

Wedowski
Betriebsleiter

AG	Aktiengesellschaft
AÖR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
BA	Bauabschnitt
Bes.-Gr.	Besoldungsgruppe
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BM	Baumaßnahme
Bpl.	Bebauungsplan
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
ED	Eigenbetrieb Dormagen (Gebäudewirtschaft)
EG	Entgeltgruppe
EN	EG-Richtlinie/Europäische Norm
evd	Energieversorgung Dormagen
FEP	Friedhofsentwicklungsplan
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HJB	Halbjahresbericht
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HSK	Haushaltssicherungskonzept
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung(en)
IT	Informationstechnik
KAG NW	Kommunalabgabengesetz NRW
KFZ	Kraftfahrzeug
KU	künftig umwandeln
KUV NRW	Kommunalunternehmensverordnung NRW
KVR-Fonds	Kommunaler Versorgungsrücklagen-Fonds
KW	künftig wegfallen
LED	Leuchtdiode
LKW	Lastkraftwagen
LZ	Landeszuwendung oder Landeszuschuss
PKW	Personenkraftwagen
Q	Quartal
RÜB	Regenüberlaufbecken
RVK	Rheinische Versorgungskasse
SVGD	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen
T€	Tausend Euro
TBD	Technische Betriebe Dormagen AÖR
TZ	Teilzeit
VZ	Vollzeit
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023

Die Umstrukturierung der Technischen Betriebe Dormagen AöR in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung „TBD“ wurde zum 01.01.2022 aufgrund tiefgreifender Änderungen des Umsatzsteuerrechts notwendig. Ziel war es, neben der Reduzierung des Steuerrisikos, die TBD in ihrer bewährten Leistungsfähigkeit möglichst beizubehalten und mit der Umstrukturierung so viele Vorteile wie möglich zu generieren. Im Zuge dessen wurde die Sparte Stadtentwässerung dem städtischen Haushalt zugeordnet. Lediglich das Personal für die Durchführung der Aufgaben der Stadtentwässerung werden hier bereitgestellt. Die Personalaufwendungen werden von der Stadt Dormagen erstattet.

Darüber hinaus wurde der Aufgabenbereich Straßenunterhaltung und das dazugehörige Straßenvermögen wieder unter einem „Dach“ zusammengeführt. Bisher waren die Budgets getrennt, da ein Übertrag des Straßenvermögens auf eine AöR rechtlich nicht möglich war.

Aufgrund dieser Umstrukturierung ist die Darstellung von Ergebnissen 2021 nicht möglich.

Gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den einzelnen Teil-Erfolgsplänen der Bereiche dargestellt sind, sind demnach für den Gesamt-Erfolgsplan herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD. Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus. Die leistungsempfangenden Bereiche weisen die ILV unter der Position „Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aus.

Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sowie die „Umsatzerlöse“ fallen aufgrund der Konsolidierung der geplanten ILV 2023 im Gesamt-Erfolgsplan um 3.804 T€ (Vorjahr: 3.140 T€) niedriger aus als die Summe der jeweiligen Erfolgsposition der einzelnen Bereiche.

Die Aufwendungen für ILV gliedern sich wie folgt auf:

ILV an den Baubetriebshof in T€				
Bereich	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof
Ansatz 2023	924	1.427	1.453	3.804
Plan 2024	933	1.441	1.468	3.842
Plan 2025	942	1.455	1.483	3.880
Plan 2026	951	1.469	1.498	3.918

Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)

Die Erhöhung der Stromkosten führt 2023 im Vergleich zum Vorjahr fast zu einer Verdopplung der Ansatzhöhen.

Stromkosten in T€					
Bereich	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof	Gesamt
Ansatz 2023	23,7		332,7	13,1	369,5
Plan 2024	24,2		337,7	13,1	375,0
Plan 2025	24,7		342,7	13,1	380,5
Plan 2026	25,2		347,7	13,1	386,0

Personalaufwand

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „TBD“ werden nun bei der Stadt Dormagen bilanziert, der entstandene Aufwand wird über Personalaufwand erstattet. Für die Beschäftigten und die Beamten wird von einer Steigerung des Personalaufwands von 1 % ausgegangen.

Die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten und die Beihilfen für die Versorgungsempfänger werden ebenfalls bei der Stadt Dormagen veranschlagt.

Abschreibungen

Es wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Die Abschreibungen sind mit 3.742 T€ in 2023 um 17 T€ höher geplant als im Plan 2022.

Verlustabdeckung Stadt Dormagen

Die Verlustabdeckung wird erst nach Genehmigung des festgestellten Jahresabschlusses und durch Beschluss des Rates der Stadt Dormagen gezahlt. Für 2023 wird mit einem Verlust in Höhe von 9.377 T€ geplant. Der Ansatz liegt somit leicht über dem Planansatz von 2022 (Ansatz Jahresfehlbetrag 2022: 9.143 T€).

Im **Vermögensplan** wird mit einem Investitionssaldo i. H. v. -5.480 T€ für 2023 geplant. Hier gibt es eine Veränderung gegenüber dem Plan 2022 in Höhe von -146 T€ (Plan 2022: -5.335 T€).

ISEK

Erläuterungen zu den Kosten des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) und Masterplans Innenstadt:

Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 23.06.2022 das ISEK und den Masterplan Innenstadt als städtebauliches Entwicklungskonzept inkl. Stadtumbaugebiet beschlossen. Damit wurde der Grundstein zur Antragstellung der Maßnahmen in die Städtebauförderung gelegt. Der entsprechende Antrag zur Aufnahme in das Programm wurde Ende September fristgerecht an die Bezirksregierung gestellt. Ein Fördermittelbescheid ist im Frühjahr 2023 zu erwarten. Eine Förderquote von 60% ist in Aussicht gestellt, sodass die genannten Kosten zu 40 % von der Stadt getragen werden müssen. Das Gesamtprogramm beläuft sich auf einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren. Dabei werden in ersten 8 Jahren die entsprechenden Jahresförderanträge gestellt. Die Förderbescheide haben dann eine Gültigkeit zur Umsetzung von 5 Jahren, sodass die Gesamtprojektlänge 15 Jahren betragen kann.

Einige Projekte werden von der TBD durchgeführt. Hierfür werden die Zuschussanteile, die die Stadt Dormagen von der Bezirksregierung erhält (60 %), auf 100 % der Maßnahme erhöht und an die TBD weitergeleitet. Die TBD veranschlagt also die Einzahlungen in gleicher Höhe wie die Auszahlungen.

Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

Proj.-Nr.	Projekt	Ansatz 2023 in T€	Plan 2024 in T€	Plan 2025 in T€	Plan 2026 in T€
C 5	Spielplatzkonzept zum Thema "Römer" für die Innenstadt (konsumtiv)		50		
C 7	Attraktivierung Ehrenfriedhof als Erinnerungs- und Begegnungsort (investiv)		50	100	100
C 1	Kultur und Begegnungspark "Rheinaue" (investiv)		125	1.275	850
C 2	Grünes Parkband entlang Europastraße bis zu den Rheinuferwiesen (investiv)			75	425
B 1	Attraktivierung und klimaangepasste Umgestaltung der Kölner Str. und Nebenstraßen (investiv)	78	442	693	693
C 8	Inszenierung der Stadteingänge (investiv)		6	34	80

Ergebnisplan Technische Betriebe Dormagen 2023

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	0,00	4.864.500	4.780.500	4.820.200	4.783.900	4.799.600
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	63.000	103.000	95.000	95.000	95.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.312.000	2.310.000	2.307.000	2.280.000	2.274.000
5.	Materialaufwand	0,00	4.722.500	4.407.000	4.330.000	4.260.000	4.269.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	519.000	741.000	748.000	755.000	762.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	4.203.500	3.666.000	3.582.000	3.505.000	3.507.000
6.	Personalaufwand	0,00	6.886.700	6.635.000	6.668.000	6.743.000	6.813.000
6.a)	Löhne und Gehälter	0,00	5.368.700	5.125.000	5.140.000	5.192.000	5.241.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	1.518.000	1.510.000	1.528.000	1.551.000	1.572.000
	– davon für Altersversorgung	0,00	440.600	459.200	466.000	476.800	486.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	3.725.000	3.742.000	3.803.000	3.390.000	3.376.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	1.025.000	1.203.000	1.183.000	1.188.000	1.193.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	– davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	12.500	574.000	701.300	766.600	921.500
	– davon an verbundene Unternehmen	0,00	1.900	500.900	500.900	500.900	500.900
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	-9.132.200	-9.367.500	-9.463.100	-9.188.700	-9.403.900
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0,00	-9.132.200	-9.367.500	-9.463.100	-9.188.700	-9.403.900
16.	sonstige Steuern	0,00	10.500	9.500	9.500	9.500	9.500
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-9.142.700	-9.377.000	-9.472.600	-9.198.200	-9.413.400

Finanzplan Technische Betriebe Dormagen 2023

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Zahlungswirksame Erträge	0,00	4.830.400	4.773.100	4.812.800	4.777.100	4.793.500
2	+ Investitionszuschüsse	0,00	874.100	914.600	988.000	2.396.500	2.149.000
3	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	950.600	1.885.200	1.787.500	1.708.800	1.380.400
4	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0,00	5.200.000	4.100.000	3.500.000	1.000.000	8.700.000
8	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Summe der Einzahlungen	0,00	11.863.100	11.680.900	11.096.300	9.890.400	17.030.900
11	- Zahlungswirksame Aufwendungen	0,00	12.714.300	12.165.900	12.097.600	12.099.600	12.178.500
12	- Auszahlungen für Investitionen	0,00	7.167.300	8.288.000	7.449.000	5.884.000	12.803.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	12.500	574.000	701.300	766.600	921.500
14	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	0,00	102.500	100.000	288.000	401.000	646.000
15	= Summe der Auszahlungen	0,00	19.996.600	21.127.900	20.535.900	19.151.200	26.549.000
16	= Änderung Finanzmittelbestand	0,00	-8.133.500	-9.447.000	-9.439.600	-9.260.800	-9.518.100

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2023	voraussichtlich fällige Auszahlung		
Bezeichnung	2024	2025	2026
Budget: 203			
Grünflächen			
Spielplatzmodernisierungen Stadtweit	400.000		
Spielplatz Helmut-Schmidt-Platz	60.000		
ISEK C1 - Kultur- und Begegnungspark Rheinaue	50.000		
Budget: 204			
Straßen			
Knechtstedener Straße	1.500.000		
Nettergasse	370.000		
Sasserstraße		250.000	
Barrierefreie Lichtsignalanlagen und Fußgängerüberwege Stadtweit	20.000		
Straßendeckenprogramm Stadtweit	550.000		
Radwege Stadtweit	104.000		
Wirtschaftswege Stadtweit	108.000		
Knotenpunkte Haberlandstraße Kreisverkehr	200.000		
Bpl. 533 nördl. Rubensstr.	210.000		
Bpl. 531 beiderseits Beethovenstraße	300.000		
Bpl. 527 östlich Alte Heerstraße	974.000		
Asphaltfläche für Bauhof am Fh Dormagen	50.000		
Brücke Wasserwerk Am Norfbach	200.000		
P&R-Parkplätze S-Bahn-Haltepunkt Nievenheim Westseite	80.000		
Stürzelberg - östlich der Schulstraße	346.000		
Ausbau Zinkhüttenweg (B9 - Stüttger Weg)	300.000		
Budget: 205			
Baubetriebshof			
Anschaffungen von Fahrzeugen und Geräten	225.000		
Summe	6.047.000	250.000	0
Gesamtsumme 6.297.000			

Stadtentwässerung (Personal)

zuständig:

Moritz Rechenberger

Verantwortliche/r

Moritz Rechenberger

Zuständiger Fachausschuss

Betriebsausschuss

Zielgruppe

Auftragsgrundlage

Kurzbeschreibung

Über diese Sparte wird lediglich das Personal für die Durchführung der Aufgabe der Stadtentwässerung bereitgestellt. Die Personalaufwendungen werden durch die Stadt Dormagen erstattet. Das Vermögen und die Unterhaltungsaufwendungen der Entwässerung sind im Haushaltsplan der Stadt Dormagen abgebildet.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	0	1.908.700	1.718.000	1.728.000	1.745.000	1.762.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	0	1.908.700	1.718.000	1.728.000	1.745.000	1.762.000
6.a)	Löhne und Gehälter	0	1.493.700	1.348.000	1.355.000	1.368.000	1.381.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	415.000	370.000	373.000	377.000	381.000
	– davon für Altersversorgung	0	130.000	109.000	109.000	110.000	111.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Friedhöfe

zuständig:

Markus Schink

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Markus Schink	Betriebsausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Bürger Bestattungsunternehmen Grabpflegeunternehmen Steinmetzbetriebe	Bestattungsgesetz (NRW) Verwaltungsverfahrensgesetz Kriegsgräbergesetz Satzung für die Friedhöfe in der Stadt Dormagen, die von den Technischen Betrieben Dormagen AöR verwaltet werden Satzung der Technischen Betriebe Dormagen AöR über die Erhebung von Friedhofsgebühren
Kurzbeschreibung	
Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
Optimierung des Bestattungsangebotes für die Nutzer der Friedhöfe in den einzelnen Stadtteilen durch Schaffung von zweistelligen Urnenwahlgräbern in allen Stadtteilen.	

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	0	1.649.000	1.716.300	1.689.300	1.680.300	1.667.300
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	12.000	23.000	15.000	15.000	15.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
5.	Materialaufwand	0	1.099.000	1.269.000	1.139.000	1.149.000	1.159.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	59.000	75.000	76.000	77.000	78.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	1.040.000	1.194.000	1.063.000	1.072.000	1.081.000
6.	Personalaufwand	0	287.000	300.000	303.000	308.000	312.000
6.a)	Löhne und Gehälter	0	230.000	231.000	233.000	236.000	238.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	57.000	69.000	70.000	72.000	74.000
	– davon für Altersversorgung	0	11.700	25.200	25.400	26.600	27.800
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	128.000	105.000	101.000	102.000	101.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	106.000	126.000	126.000	126.000	126.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	52.000	-49.700	46.300	21.300	-4.700
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0	52.000	-49.700	46.300	21.300	-4.700
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	52.000	-49.700	46.300	21.300	-4.700

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
2553807900 Friedhöfe gesamtes Stadtgebiet							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	11.000	1.000	0	2.000	2.000	2.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	106.000	41.000	0	100.000	220.000	100.000
2553817000 ISEK - C7 - Attraktivierung Ehrenfriedhof							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	50.000	100.000	100.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	50.000	100.000	100.000
2553817900 Ehrenfriedhof Nettergasse							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2553847900 Friedhof Mathias-Giesen-Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	12.000	7.000	0	0	0	0
2553857900 Friedhof Hackenbroich							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	7.000	0	0	0	0
2553867900 Friedhof Delhoven							
- Auszahlungen für Investitionen	0	7.000	37.000	0	0	0	0
2553877900 Friedhof Nievenheim							
- Auszahlungen für Investitionen	0	20.000	7.000	0	0	0	0
2553897900 Friedhof Gohr							
- Auszahlungen für Investitionen	0	12.000	30.000	0	0	0	0
2553907900 Friedhof Straberg							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	5.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	5.000	0	0	0	0
2553917900 Friedhof Zons (alter Friedhof)							
- Auszahlungen für Investitionen	0	7.000	0	0	0	0	0
2553927900 Friedhof Stürzelberg							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0	-153.000	-128.000	0	-98.000	-218.000	-98.000

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

2023 wird eine Auflösung der Gebührenüberdeckung von 20 T€ veranschlagt.
Die 2022 veranschlagten Erlöse aus der Verpachtung der Fläche am Chorbusch an die FriedWald GmbH können nach der aktuellen Erfahrung aus dem Jahr 2022 in 2023 mit 36 T€ leicht erhöht werden.
Der aktuelle Rückgang bei den Grabstellengebühren führt in der Auflösung zu einer Reduzierung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr.

5. Materialaufwand insgesamt

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsst. Und bezogene Leistungen

Die Erhöhung der Stromkosten gegenüber dem Vorjahr ist im allgemeinen Teil erläutert.
Für Material für die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen werden 5 T€ mehr als im Vorjahr veranschlagt - diese werden für die Bewässerung der Hecken und Bäume und Biokisten benötigt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen (Fremdleistungen) wird 2023 wieder ein hoher Aufwand erforderlich:

- Trauerhalle Stürzelberg: Toilettenumbau und Fensterrenovierung
- Trauerhalle Straberg: Toilettenumbau
- Friedhofsgebäude Dormagen: Erneuerung der Herrentoilette

Für 2024 ist der Toilettenumbau in der Trauerhalle Gohr vorgesehen.

Die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes werden um 10 % erhöht.

6. Personalaufwand

Siehe Allgemeine Erläuterungen.

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Betrieb der Heizungen in den Trauerhallen wird mit 8,5 T € Mehrkosten gerechnet.
Außerdem wird bei der Reinigungsleistung der Trauerhallen mit einer Steigerung von 8 T€ kalkuliert.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Landeszuweisungen

In 2023 werden Zuschüsse in Höhe von 1 T€ für allgemeine Maßnahmen veranschlagt.

Anschaffungen Friedhöfe

Seit 2021 werden für auszutauschende Bänke (stabiler und aus einheitlichem Material) je 10 T€ p. a. veranschlagt.

Als Ersatz für einen auszutauschenden Rasenmäher werden 2023 = 16 T€ kalkuliert.

Für Sargwagen, Verschalungen und Versenkapparate werden ab 2023 je 8 T€ p. a. veranschlagt.

2023 werden für eine Mobile Bewässerung (1.000 Liter Tank) 7 T€ benötigt.

2025 ist der auszutauschende Grabbagger mit 120 T€ berücksichtigt.

Baumaßnahmen Grabfelder

Auf den Friedhöfen Dormagen, Delhoven, Nievenheim und Hackenbroich sollen 2023 neue Grabfelder für je 7 T€ entstehen. Ab 2024 werden für weitere neue Grabfelder 21 T€ p. a. veranschlagt.

Baumaßnahmen Friedhöfe

Bereits im Jahr 2009 startete das zwischenzeitlich als „Bauliche Verbesserungen der Friedhofswege“ benannte Programm. Für 2023 sind die 2. Bauabschnitte der Wege auf den Friedhöfen in Gohr und Delhoven vorgesehen. Ab 2024 wird mit der Sanierung in Straberg, Zons und Hackenbroich gerechnet.

Des Weiteren wird die Umgestaltung von Ehrengrabanlagen veranschlagt. Für die Ehrengrabanlage auf dem Friedhof in Straberg werden 2023 5 T€ vorgesehen. Hier wird es auch einen Landeszuschuss in gleicher Höhe geben. Ab 2024 werden für noch festzulegende Standorte jeweils 1 T€ p. a. veranschlagt.

Die **ISEK**-Maßnahmen werden alle im allgemeinen Teil erläutert.

Friedhöfe in Zahlen

Stand September 2022

Friedhöfe	Einheit
Friedhöfe	9
Ehrenfriedhöfe	2
Jüdische Friedhöfe	2
Friedhofsflächen insgesamt	ca. 25,1 ha
davon Erweiterungsflächen	ca. 2,1 ha
davon Ehrengräber	ca. 0,15 ha

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Beerdigungen insgesamt	610	578	687	642	628
davon Erdgrabstellen	194	191	194	196	185
davon Urnengrabstellen	410	384	491	443	443
davon gebührenfreie Totgeburten	6	3	2	3	3

Grünflächen

zuständig:

Martin Trott

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Martin Trott	Betriebsausschuss
--------------	-------------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Bürger Kinder Schulen Kindergärten Sportvereine Einzelsportler Nicht organisierte Gruppen Kleingartenvereine Naturschutzverbände Waldnutzer	Gemeindeordnung Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen und der Fachausschüsse
--	--

Kurzbeschreibung

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Entgegenwirken der Folgen der Klimaveränderung und Erhalt des Baum- und Grünbestandes durch verstärkte Maßnahmen bei Baumpflege, Nachpflanzungen und Bewässerung:

Ersatzpflanzung gefällter Bäume innerhalb eines Jahres
Durchführung erforderlicher Pflegemaßnahmen innerhalb von drei Monaten nach Feststellung

Erfüllung der Anforderungen an eine „kinderfreundliche“ Kommune durch Umsetzung und Abbau des Sanierungsstaus mittels der zusätzlichen Mittel im Spielplatzentwicklungsprogramm

Grünflächeninformationssystem auf Grundlage eines vollständigen Grünflächenkatasters zur Optimierung der wirtschaftliche Betriebsführung weiter aufbauen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	0	103.000	98.000	150.000	100.000	100.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	21.000	40.000	40.000	40.000	40.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5.	Materialaufwand	0	2.235.000	2.197.000	2.259.000	2.168.000	2.187.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	25.000	35.000	35.000	35.000	35.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	2.210.000	2.162.000	2.224.000	2.133.000	2.152.000
6.	Personalaufwand	0	480.000	472.000	477.000	483.000	488.000
6.a)	Löhne und Gehälter	0	364.000	361.000	365.000	369.000	372.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	116.000	111.000	112.000	114.000	116.000
	– davon für Altersversorgung	0	41.900	35.800	36.000	37.200	38.400
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	228.000	234.000	266.000	274.000	262.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	57.000	61.000	61.000	61.000	61.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	200	150.400	150.400	150.400	150.400
	- davon an verbundene Unternehmen	0	100	150.000	150.000	150.000	150.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-2.869.200	-2.969.400	-3.016.400	-2.989.400	-3.001.400
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0	-2.869.200	-2.969.400	-3.016.400	-2.989.400	-3.001.400
16.	sonstige Steuern	0	500	500	500	500	500
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	-2.869.700	-2.969.900	-3.016.900	-2.989.900	-3.001.900

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
2551805300 Grün - Spielplätze Allgemeiein							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	550.000	730.000	400.000	450.000	350.000	250.000
2551805400 Grünanlagen Allgemein							
- Auszahlungen für Investitionen	0	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
2551808000 Grün - Grunderwerb							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	1.000	1.000	0	100.000	1.000	1.000
2551815000 Spielplatz Helmut-Schmidt-Platz							
- Auszahlungen für Investitionen	0	80.000	150.000	60.000	60.000	0	0
2551815010 ISEK - C3 - Umgestaltung Helmut-Schmidt-Platz							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2551815100 ISEK - C1 - Kultur- u. Begegnungspark Rheinaue							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	125.000	1.275.000	850.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	50.000	125.000	1.275.000	850.000
2551815110 ISEK - C2 - Grünes Parkband Europastr. bis Rheinuferwiesen							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	75.000	425.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	75.000	425.000
2551879110 Baumaßn. Spielp. Bpl. 456 nördl. Bismarckstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	4.000	0	0	0	0	0
2551925400 Grünanlagen Stürzelberg nördl. Bahnstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	320.000	0	0
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0	-638.000	-884.000	-510.000	-933.000	-354.000	-254.000

Erläuterungen zu den operativen Zielen / sonstige Maßnahmen

Um eine einheitliche Grundlage für das Grünflächenkataster und damit für das wirtschaftliche Arbeiten mit dem Grünflächeninformationssystem zur Verfügung zu haben, sollen alle Grünflächen, insbesondere unter Berücksichtigung der durch den TBD-Baubetriebshof gepflegten und bisher nicht digital aufgemessenen Grünflächenanteile, erfasst werden.

Die Ausschreibung zur Digitalisierung der Grünflächen ist aufgrund der umfangreichen Datenmenge zuerst für die Stadtteile Gohr, Ückerath, Nievenheim, Delrath, St. Peter und Stürzelberg durchgeführt worden. Aufbauend auf den hierbei gesammelten Erfahrungen werden als nächstes die Flächen der übrigen Stadtteile hierüber erfasst werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

3. andere aktivierte Eigenleistungen

Der Haushaltsplanansatz für die Modernisierung der Spielplätze wurde seit 2021 deutlich angehoben, da immer mehr eigene Leistungen zu veranschlagen sind.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen

Für die Kleingärten wurde der Ansatz für Materialien um 5 T€ angehoben, da die Pumpwerke der Kanalisation saniert werden müssen. Außerdem wird Material für die Wegeunterhaltung in größerem Maße als früher benötigt. Weitere kleinere Ansatzserhöhungen wurden in den Forst- und Grünflächenbereichen veranschlagt, da die Ansätze der Vorjahre nicht ausgereicht haben.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Als Spätfolge der trockenen und heißen Sommer der letzten Jahre ist der Pflegebedarf an den Stadtbäumen erheblich gestiegen. Für die dadurch notwendigen Baumfällungen, Baumpflege- und Bewässerungsmaßnahmen sowie für Neupflanzungen wurde der Ansatz erheblich aufgestockt. Nach den bisherigen Erfahrungen kann der Ansatz 2023 nun wieder um rund 50 T€ gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Des Weiteren gibt es eine teilweise Verlagerung dieses Ansatzes zum Baubetriebshof, der diese Leistungen hauptsächlich erbringt, um etwa 450 T€.

Die Aufwendungen für Leistungen der Stadt Dormagen wurden um 18 T€ angehoben.

Die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes wurden neben der o. a. Verlagerung grundsätzlich um 10 % erhöht.

Gegenüber dem Forstwirtschaftsplan 2022 kann der Ansatz 2023 für die Fremdleistungen um 15 T€ reduziert werden.

6. Personalaufwand

Siehe Allgemeine Erläuterungen.

7.a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die deutliche Erhöhung der Investitionen für das Spielplatzentwicklungsprogramm führt entsprechend zu einer Erhöhung der Abschreibungen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sollen bei den einzelnen Maßnahmen die Planungen oder Beauftragungen ermöglichen, wenn z. B. die Lieferzeiten länger dauern.

Baumaßnahmen und Spielgeräte Spielplatzentwicklungsprogramm und Anschaffungen für Spielplätze und Trimm-Dich-Pfade

Ab 2021 wurde der Ansatz für die Spielgeräte erstmals auf 500 T€ p. a. angehoben, um mehr Ersatzbeschaffungen für die bereits aus Sicherheitsgründen abgebauten Spielgeräte zu ermöglichen.

2023 werden noch einmal je 500 T€ veranschlagt, um dem enormen Nachholbedarf an Spielplatzmodernisierungen gerecht zu werden. Aufgrund der Planungs- und Ausführungskapazitäten der Spielplatzbau- und Spielgerätehersteller werden in 2023 180.000,- € zusätzlich veranschlagt.

Ab 2024 können die Ansätze auf 400 T€, 300 T€ und 200 T€ abgesenkt werden.

Spielplatz Helmut-Schmidt-Platz

Das bisherige Spielplatzangebot soll um inklusive Spielgeräte erweitert werden. Die Detail-Planung und Ausschreibung können nun endgültig umgesetzt werden. Aufgrund der zurzeit langen Lieferfristen werden die Spielplatzgeräte hierfür voraussichtlich erst in 2023 geliefert und aufgestellt werden können.

Neue Grünanlagen und Wege

Für die Neuanlage von Grünanlagen und Wegen werden ab 2023 je 5 T€ p. a. veranschlagt.

Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord und Grunderwerb dazu

Die im Bebauungsplan vorgesehene Grünanlage wird 2024 mit 320 T€ neu veranschlagt, da vorher noch Grunderwerb getätigt werden muss.

ISEK-Maßnahmen

Die einzelnen Maßnahmen werden im allgemeinen Teil erläutert.

Grünflächen in Zahlen

Stand: 20.09.2021

betreute Grünflächenanlagen:	Einheit
Grün- und Parkanlagen	771.000 m ²
Spiel- und Bolzplätze	88 Plätze mit 146.000 m ²
Schulen	367.000 m ²
Friedhöfe	232.000 m ²
Beweidungsflächen	66.000 m ²
Rasenflächen, intensiv	141.000 m ²
Rasenflächen, schlegeln extensiv	680.000 m ²
Einzelbäume	25.000 Stück
Forst- und Waldflächen	283 ha

Straßen

zuständig:

Thomas Gruteser

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Thomas Gruteser	Betriebsausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Verkehrsteilnehmer Anwohner, Anlieger Bürger und Besucher der Stadt Dormagen	Daseinsfürsorge Straßengesetz NRW StVO Straßenbaulastenträger Verkehrssicherungspflicht Ratsbeschlüsse

Kurzbeschreibung
Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplanentwürfen erarbeitet und Erschließungsverträge baufachlich begleitet. Des Weiteren werden Straßenaufbrüche von Versorgungsträgern und Anliegern genehmigt und kontrolliert. Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen werden Leistungen nach den HOAI-Leistungsbildern und zusätzliche Bauherrentätigkeiten wahrgenommen.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen
Fortsetzung der Verbesserung der Ökobilanz der Straßenbeleuchtung durch Beibehaltung der Stromversorgung mit Ökostrom.

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	0	75.800	39.000	32.000	25.000	25.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	2.273.000	2.271.000	2.268.000	2.241.000	2.235.000
5.	Materialaufwand	0	4.181.500	4.312.000	4.341.000	4.390.000	4.408.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	235.000	376.000	382.000	388.000	394.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	3.946.500	3.936.000	3.959.000	4.002.000	4.014.000
6.	Personalaufwand	0	915.000	729.000	738.000	749.000	758.000
6.a)	Löhne und Gehälter	0	699.000	558.000	563.000	569.000	574.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	216.000	171.000	175.000	180.000	184.000
	– davon für Altersversorgung	0	82.700	63.000	65.400	68.800	71.200
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	3.182.000	3.192.000	3.209.000	2.775.000	2.777.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	167.000	155.000	155.000	155.000	155.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	11.300	422.600	549.900	615.200	770.100
	- davon an verbundene Unternehmen	0	900	350.000	350.000	350.000	350.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-6.108.000	-6.490.600	-6.682.900	-6.408.200	-6.598.100
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0	-6.108.000	-6.490.600	-6.682.900	-6.408.200	-6.598.100
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	-6.108.000	-6.490.600	-6.682.900	-6.408.200	-6.598.100

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
2541000000 Stadteilprojekt Horrem							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	595.100	562.600	0	364.000	218.500	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	1.585.000	2.070.000	1.500.000	1.500.000	0	0
2541128500 Straßenbau - Dr. Geldmacher-Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2541363000 Straßenbau - Nettergasse							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	30.000	370.000	370.000	0	0
2541437000 Straßenbau Sasserstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	135.000	25.000	250.000	0	250.000	0
2541806000 Straßenbau allgemein							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	745.300	731.000	570.000	587.000	638.000	689.000
2541806010 Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	950.600	1.885.200	0	1.787.500	1.708.800	1.380.400
2541806400 Straßenbau Gehwegmaßnahmen							
- Auszahlungen für Investitionen	0	107.000	106.000	0	20.000	20.000	20.000
2541806420 Straßenbau Radwegmaßnahmen							
- Auszahlungen für Investitionen	0	100.000	102.000	104.000	104.000	106.000	108.000
2541806480 Straßenbau Wirtschaftswege							
- Auszahlungen für Investitionen	0	104.000	106.000	108.000	108.000	110.000	112.000
2541806500 Straßenbau Signalanlagen							
- Auszahlungen für Investitionen	0	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
2541808000 Straßenbau Grunderwerb							
- Auszahlungen für Investitionen	0	55.000	55.000	0	0	0	0
2541819200 Straßenbau Bayerstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	235.000	0	0	0	190.000	255.000
2541819500 Straßenbau Bpl. 517 An der Wache							
- Auszahlungen für Investitionen	0	10.000	10.000	0	0	0	0
2541819700 Straßenbau - ISEK - B1 - Attraktivierung Umgestaltung Kölner Straße und Nebenstraßen							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	78.000	0	442.000	693.000	693.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	78.000	0	442.000	693.000	693.000

Wirtschaftsplan 2023 Technische Betriebe Dormagen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
2541819710 Straßenbau - ISEK - C8 - Inszenierung der Stadteingänge							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	6.000	34.000	80.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	6.000	34.000	80.000
2541829100 Straßenbau Knotenpunkt Haberlandstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	185.000	440.000	200.000	200.000	0	0
2541829201 Straßenbau Bpl. 533 nördl. Rubensstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	140.000	140.000	210.000	210.000	200.000	1.000.000
2541829400 Straßenbau Bpl. 531 beiderseits Beethovenstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	120.000	510.000	300.000	300.000	660.000	600.000
2541839200 Straßenbau Bpl. 301, Rheinfeld, Oststraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	80.000	82.000	0	0	0	0
2541849700 Straßenbau Bpl. 527, östl. Alte Heerstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	385.000	555.000	974.000	974.000	657.000	0
2541849710 Straßenbau - Asphaltfläche für Bauhof am Frie Hof Dormagen							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	242.000	50.000	50.000	0	0
2541859100 Straßenbau - Stommelner Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	180.000	0	0	0	0
2541859500 Straßenbau Bpl. 523, Alte Schule Hackenbroich							
- Auszahlungen für Investitionen	0	74.000	74.000	0	41.000	0	0
2541859520 Straßenbau Bpl. 536, Erschließung Aggerstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	75.000	76.000	0	0	0	0
2541876800 Straßenbau Kreisverkehr Nievenheim L36/L380 - Verkehrsknotenpunkt							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2541879110 Straßenbau Bpl. 456; nördl. Bismarckstraße; Nievenheim IV							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	36.000	0	18.000	0	0
2541879400 Straßenbau Nievenheim Süd - Anbindung Marie-Schlei-Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	25.000	0	0	0	25.000	2.740.000
2541879500 Straßenbau Brücke Wasserwerk am Norfbach							
- Auszahlungen für Investitionen	0	250.000	50.000	200.000	200.000	0	0
2541879600 Straßenbau - Radwege Südstraße Nievenheim							

Wirtschaftsplan 2023 Technische Betriebe Dormagen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2541879800 Straßenbau Zufahrt KiTa Bismarckstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	160.000	163.000	0	0	0	0
2541886780 Straßenbau P&R-Parkplatz Nievenheim							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	269.000	269.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	269.000	269.000	80.000	80.000	0	0
2541889200 Straßenbau Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	250.000	0	0	0	0
2541899220 Straßenbau Bpl. 441 westlich B 477							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	7.000	0	0	0	0
2541899300 Straßenbau Bpl. 534 südlich Weidenstraßweg							
- Auszahlungen für Investitionen	0	91.000	91.000	0	0	0	0
2541899400 Straßenbau Im Plunsch - zwischen Gohr-Broich und Straberg							
- Auszahlungen für Investitionen	0	80.000	80.000	0	0	0	0
2541913100 Straßenbau Platz vor Juddeturm							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2541929100 Straßenbau Ausbau Stürzelberger Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2541929510 Straßenbau Bpl. 494 östl. Schulstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	453.000	95.000	346.000	454.000	0	0
2541929700 Straßenbau Bpl. 303 (West) - Verlängerung Borsigstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
2541939300 Straßenbau Bpl. 490, Gewerbegebiet An der Heerschleide							
- Auszahlungen für Investitionen	0	150.000	150.000	0	0	0	0
2541939500 Straßenbau Ausbau Zinkhüttenweg (B9 Stüttger Weg)							
- Auszahlungen für Investitionen	0	320.000	20.000	300.000	300.000	0	4.500.000
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0	-4.168.600	-4.078.200	-5.562.000	-3.414.500	-978.700	-8.693.600

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen der Produktbeschreibung

Der Bereich Straßen verfolgt durch die Reduzierung des Stromverbrauches für die Straßenbeleuchtung bereits seit vielen Jahren nachhaltigen Umweltschutz. Der Stromverbrauch hierfür wurde von 3,17 Mio. kWh im Jahre 2006 auf 773.747 kWh in 2021 reduziert. Das ursprüngliche Ziel, Einsparungen in der Größenordnung von 70 % zu erreichen, wurde bereits in 2020 mit 76 % übertroffen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Die KAG-Beiträge sind ab 2023 mit 20 T€ (-37 T€ gegenüber 2022) veranschlagt, da neben den rechtlichen Problemen auch das geplante Straßenbeleuchtungsprogramm um 10 T€ gesenkt wurde. Da die Geschäftsführung des Deichverbandes nicht mehr durch einen Mitarbeiter der TBD wahrgenommen wird, entfällt hier die Erstattung der Kosten (-9 T€).

Für die Zuwendungsmaßnahme Haushaltsbefragung Nahmobilität (s. auch unten) sind Landeszuschüsse von 14 T€ und 7 T€ in den Jahren 2023 und 2024 veranschlagt.

3. andere aktivierte Eigenleistungen

Hier werden erstmals die eigenen Leistungen veranschlagt, die für die Maßnahmen des Straßenbaus erbracht werden. Das Straßenvermögen ist seit 01.01.2022 bei der TBD veranschlagt, so dass die zu aktivierenden Eigenleistungen nun auch hier veranschlagt werden.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Leistungen

Es wird mit einer Steigerung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung und die Lichtsignalanlagen in Höhe von insgesamt 132 T€ gerechnet.

Für die Ausbesserung der unbefestigten Wirtschaftswege wird immer mehr Material benötigt, um sie angemessen befahren zu können, so dass der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 14 T€ angehoben wird.

Für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung wird von einer Halbierung des Ansatz 2023 auf 5 T€ ausgegangen, da der entsprechende Bedarf des ständig zu erneuernden Beleuchtungsnetzes kontinuierlich sinkt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Erstattungen an den Baubetriebshof für dessen Leistungen (ILV) müssen deutlich angehoben werden.

Die Aufwendungen für die Stadt Dormagen wurden angehoben (+25 T€).

Weitere Erstattungen an die Stadt Dormagen entfallen mit 2.030 T€ (-150 T€) auf die Regenwassergebühren. Es wird von einer gesunkenen Regenwassergebühr ausgegangen.

Für die Fremdleistungen im Bereich Unterhaltung der Brückenbauwerke kann wieder der Ansatz von 6 T€ (-20 T€) veranschlagt werden, da die nächsten größeren Maßnahmen erst wieder 2025 erwartet werden.

Für die Zuwendungsmaßnahme (80 %) Haushaltsbefragung Nahmobilität werden in den Jahren 2022 bis 2024 die Kosten von 9 T€ / 18 T€ und 9 T€ veranschlagt.

Auch für die Fremdleistungen der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung kann der Ansatz 2023 um 10 T€ gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Der VEP ist Ende 2009 beschlossen worden. Für die Realisierung einzelner dort festgelegter Maßnahmen werden Planungsmittel ab 2023 von 3 T€ p. a. bereitgestellt.

Für die Realisierung einzelner Maßnahmen für Lichtsignalanlagen werden jährlich ab 2023 Planungsmittel in Höhe von 3 T€ bereitgestellt. Die Maßnahmen sind häufig kurzfristig durchzuführen.

6. Personalaufwand

Die Reduzierung um 141 T€ gegenüber dem Vorjahresansatz hängt mit der 2022 zusätzlich kalkulierten Stelle im Bereich Nahmobilität zusammen, die aber abgegeben wurde.

Auch die zweite neue Stelle für Planungen (mit 50 % hier veranschlagt) wurde abgegeben. Für zwei Mitarbeiter gab es günstige Nachfolgeregelungen.

7.a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hier sind die Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen veranschlagt, welche ausschließlich linear abgeschrieben werden.

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Beleuchtung weiterer Straßen soll mit LED-Technik erneuert werden. Dabei haben die ältesten Leuchten (35 - 40 Jahre alt) die erste Priorität (Kosten = 65 T€; Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 10 T€). Die einzelnen Maßnahmen und die mögliche Anteilsfinanzierung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) zum „Straßenbeleuchtungsprogramm 2023“ werden wieder dem Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt. Der Ansatz 2023 für die Aufwendungen Festwert Straßenbeleuchtung wird in Höhe von 75 T€ veranschlagt. Für den Austausch von Masten, die nicht mehr repariert werden können sind hierin 10 T€ enthalten.

13. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für die Zinsen beinhaltet Zinsaufwendungen für das Cash-Management (350 T€) und für langfristige Kredite für Investitionen (72 T€). Kreditaufnahmen für Investitionen von Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren sind für 2023 mit 4.100 T€ veranschlagt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Erschließungsbeiträge

Hier sind für 2023 Einzahlungen aus Beiträgen für folgende Erschließungsmaßnahmen geplant: Beethovenquartier Baufelder A, B und C, die Fläche gegenüber REWE in Delhoven, die Fläche Am Wahler Berg und drei weitere kleinere Bereiche östlich der Alten Heerstraße, die Fläche im Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße und Borsigstraße

Ausgleichsbeiträge

Einzahlungen aus Ausgleichsmaßnahmen sind für folgende Flächen veranschlagt: Fläche am Wahler Berg, Fläche gegenüber REWE Delhoven sowie drei kleinere Bereiche im Beethovenquartier, Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße und östlich der Alten Heerstraße

Knechtstedener Straße (SOS)

Die gesamte Maßnahme (3.520 T€ + Planungskosten) wird im Entwurf 2023 komplett veranschlagt, da sich der Baubeginn verschoben hat. Die neue Kalkulation enthält auch die erheblichen Kostensteigerungen und wird 2023 mit 2,02 Mio. € und 2024 mit 1,5 Mio. € (auch als VE) veranschlagt. Mit dieser Maßnahme ist folgendes geplant: Umbau der Knechtstedener Straße zwischen Heesenstraße und Am Hagedorn. Die Zuschüsse vom Bund und Land entsprechen den erteilten Bescheiden.

Die ISEK-Maßnahmen werden allgemeinen Teil erläutert.

Sasserstraße

Erst nach Fertigstellung des geplanten Fachmarktzentrums auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik sollte die südlich angrenzende Sasserstraße, die nur aus einer sehr schlechten Asphaltfahrbahn besteht, erneuert werden. Da die Baumaßnahme Fachmarktzentrum zurzeit ungewiss ist, wird die Sasserstraße mit seinen Gesamtkosten von 275 T€ ab 2023 inkl. Verpflichtungsermächtigung veranschlagt.

Allgemeine Straßenbaumaßnahmen

Als Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden ab 2023 für Bordsteinabsenkungen 11 T€ p. a. zuzüglich Kostensteigerungen veranschlagt. Weitere 5 T€ p. a. werden für kleinere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen bereitgestellt.

Um Planungen von Neubau- oder Gewerbegebieten starten zu können, die kurzfristig zu erstellen sind, werden 2023 für Ingenieurleistungen 150 T€ veranschlagt.

Für die Abbiegespur Walhovener Straße / B 9 werden 25 T€ veranschlagt, die für die Ablösesumme des Landesbetriebs Straßen NRW eingeplant sind.

Das 2021 begonnene Programm „barrierefreie Lichtsignalanlagen (LSA) und Fußgängerüberwege (FGÜ) soll mit jährlich 20 T€ weitergeführt werden.

Für das Straßendeckensanierungsprogramm werden wegen des Sanierungsstaus in den nächsten Jahren jeweils 50 T€ mehr als im Vorjahr veranschlagt. 2023 sind 500 T€ zuzüglich einer Verpflichtungsermächtigung für 2024 von 550 T€ geplant.

Gehwege – Neubaumaßnahmen

Für Gehwege, an denen erstmals ein Gehweg hergestellt werden soll (2023 = an der Pommernallee, Nordseite mit 86 T€) und an Gehwegen, die von Versorgungsunternehmen nach ihren Aufbruchsarbeiten komplett wiederhergestellt werden, soll durch Beistellung von neuem Pflaster die Qualität erhöht werden (10 T€ p. a.). Für kleinere Maßnahmen werden jeweils weitere 10 T€ p. a. veranschlagt.

Radwege – Neubaumaßnahmen

Für kleinere Maßnahmen, Markierungen, Fahrradständer oder ähnliches werden ab 2023 jeweils 102 T€ p. a. zuzüglich Kostensteigerungen veranschlagt.

Wirtschaftswege – Neubaumaßnahmen

Für das Wirtschaftswegeprogramm werden ab 2023 106 T€ mit einer Steigerung i. H. v. 2 T€ p. a. veranschlagt. Die Reihenfolge der Maßnahmen legt die Wirtschaftswegekommision fest.

Signalanlagen

Als Kosten für neue bzw. zu erneuernde Signalanlagen werden ab 2023 50 T€ p. a. veranschlagt.

Park- und Lagerfläche für den Baubetriebshof, westlich vom Friedhof Dormagen

Auf der Friedhofserweiterungsfläche ist eine Erweiterungsfläche für den Baubetriebshof angedacht.

Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)

Der Umbau der Bayerstraße und die Anbindung an die K 18 (Europastraße) dienen der (hinteren) LKW-Erschließung des geplanten Fachmarktzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierfür ist ein Stadtanteil vereinbart. Außerdem hat die Stadt einen Investitionszuschuss zur Umgestaltung der Einmündung Kölner Straße – Europastraße zugesagt.

Als Ansatz für 2025 werden 190 T€, für 2026 = 255 T€ veranschlagt.

Bpl. 517 An der Wache

Die Maßnahme wird 2023 wiederum neu veranschlagt.

Kreisverkehr Haberlandstraße

Für die Planungen und Baumaßnahmen werden die Mittel neu veranschlagt:

2023 = 190 T€ und 2024 = 200 T€ incl. Verpflichtungsermächtigung

Straßenbau Umgestaltung Haberlandstraße (vom L 280 bis K 12)

Aus dem früheren Arbeitstitel Parkkonzept hat sich mittlerweile durch die Vorplanungen herausgestellt, dass neben der erforderlichen Änderung der Parksituation eine größere Umgestaltung an mehreren Flächen erforderlich wird. Die Gesamtkosten einer denkbaren Variante dazu werden vorsichtig mit 250 T€ geschätzt, die 2023 veranschlagt sind.

Bpl. 533 „Nördlich der Rubensstraße“

Die Maßnahme soll 2023 mit den neu veranschlagten Planungskosten von 140 T€ zuzüglich einer Verpflichtungsermächtigung von 210 T€ beginnen.

Bpl. 531 „Beiderseits Beethovenstraße“

Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes wird mit dem Start der Erschließungsmaßnahmen ab 2023 gerechnet; dafür stehen in 2023 510 T€ und eine Verpflichtungsermächtigung für 2024 in Höhe von 300 T€ bereit.

Bpl. 301 „Rheinfeld Oststraße“

Der Wendehammer wird neu erstellt, sobald der private Hochbau fertig gestellt ist. Die Haushaltsmittel aus 2022 werden 2023 neu veranschlagt.

Bpl. 527 „östlich Alte Heerstraße“

Die frühere Friedhofserweiterungsfläche (Ostteil) am Friedhof Mathias-Giesen-Straße soll als Gewerbegebiet erschlossen werden. Der signalisierte Knotenpunkt wird für das geplante Gewerbegebiet an der Alten Heerstraße benötigt. Die geschätzten Gesamtbaukosten betragen etwas mehr als 1.350 T€ für die signalisierte Einmündung und die Baustraßen sowie weitere 650 T€ für den Endausbau.

Die derzeitige Waldfläche (Westteil) soll nicht mehr als Gewerbegebiet erschlossen werden.

Alte Schule Hackenbroich

In 2022 waren die geschätzten Kosten der Baustraße (ohne Entsorgung des alten Schulhofgeländes) in Höhe von 74 T€ veranschlagt. Der Endausbau ist 2023 mit weiteren 115 T€ eingeplant. Falls die Erschließung durch einen Investor erfolgt, entfallen die Kosten.

Bpl. 536 „Aggerstraße“

Nach Fertigstellung der privaten Eigenheime erfolgt der Straßen-Endausbau, für den in 2023 76 T€ veranschlagt sind.

Stommelner Straße

Die äußerst marode Stommelner Str. soll mit einer neuen Fahrbahndecke ausgerüstet werden.

Bpl. 456 „Bismarckstraße IV“

Die Ausgleichsmaßnahme ist bis auf die zwei-jährige Fertigstellungspflege fertiggestellt.

Nievenheim-Süd (Anbindung Marie-Schlei-Straße)

Für Voruntersuchungen waren in 2022 Mittel in Höhe von 25 T€ veranschlagt. Diese Mittel sind nun noch einmal in 2025 veranschlagt. Die Mittel für die Baumaßnahme selbst sind ab 2026 veranschlagt.

Voraussetzung ist ein planfeststellungsersetzender Bebauungsplan.

Brücke am Wasserwerk Nievenheim

Die Wirtschaftswege-Brücke nördlich von Nievenheim muss saniert werden und wird in 2023 mit seinen geschätzten Gesamtkosten von 250 T€ veranschlagt.

Zufahrt Kindertagesstätte (KiTa) Bismarckstraße

Für die Planungen und Baumaßnahmen werden die Gesamtkosten von 163 T€ veranschlagt. Die Infrastrukturkosten entstammen dem städtebaulichen Vertrag zum Bpl. 394 "An der Hauptschule / Bismarckstraße" zur Kitaerrichtung.

P.- + R.-Parkplatz Nievenheim, Süderweiterung

Für die Erweiterung des westlichen P.- + R.-Parkplatzes um 30 weitere Parkplätze wurde ein zweiter Förderantrag gestellt. Die Kosten einschließlich einer Belegungserfassung in Höhe von 333 T€ sind in 2023 und 2024 veranschlagt. In 2022 wurden bereits umfangreiche Untersuchungen zum Artenschutz vorgenommen.

Ausgleichsmaßnahmen Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße

Für die Maßnahmen werden 2023 die Gesamtkosten von 250 T€ veranschlagt.

Bpl. 534 „Südlich Weidenstraßweg“ (Erweiterung Friedhof Gohr)

Die geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 91 T€ für den Endausbau sind veranschlagt.

Rad- und Gehwege Im Plunsch

Für die Planungen und Baumaßnahmen werden 2023 die Gesamtkosten von 80 T€ veranschlagt.

Bpl. 494 „Östlich der Schulstraße“

Die Baustraßen wurden 2020 erstellt. Im Anschluss werden nun Mittel für die Beleuchtung benötigt. Anschließend erfolgt je nach Baufortschritt der privaten Bauherren der Straßenendausbau, wofür 2023 95 T€ und 2024 346 T€ veranschlagt sind.

Für die Ausgleichsmaßnahmen werden 108 T€ in 2024 veranschlagt.

Bpl. 490 Gewerbegebiet "An der Heerschleide"

Für 2023 werden die im Erschließungsvertrag vereinbarten Kosten für die Altlast auf dem städtischen Grundstück veranschlagt; die erste Kostenschätzung beträgt 150 T€.

Ausbau Zinkhüttenweg (B 9 – Stuttger Weg)

Um weitere Gewerbeansiedlungen zu ermöglichen, wird für 2023 ein Ansatz in Höhe von 20 T€ veranschlagt. Es sollen eine Baustraße und Altlastenkosten finanziert werden.

Die grob geschätzten Gesamtbaukosten werden erst 2026 veranschlagt und dürften bei etwa 4.500 T€ liegen.

Straßen in Zahlen

Stand: Juli 2022

Straßen, Wege, Beleuchtung	Einheit
Straßenlänge	221 km
davon Pflaster ca. 30 %	
davon Asphalt ca. 70 %	
Wirtschaftswege	262 km
davon Asphalt 43 %	
davon wassergebundene Decke 12 %	
davon Grünwege 45 %	
Leuchtstellen Straßenbeleuchtung	8.114 Stück

Baubetriebshof

zuständig:

Bernd Lewerenz

Verantwortliche/r

Bernd Lewerenz

Zuständiger Fachausschuss

Betriebsausschuss

Zielgruppe

Bereiche der TBD sowie Fachbereiche der Stadtverwaltung Dormagen einschließlich ED, DoS und SVGD

Auftragsgrundlage

EG-Richtlinien/Europäische Normen
- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden u. v. a.

Kurzbeschreibung

Der Baubetriebshof ist an der Mathias-Giesen-Str. 11 in Dormagen zu finden. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Unterhaltung der Bereiche Straßen, Grünanlagen, Spielplätze, Sportplatzanlagen, Friedhöfe, Straßenbeleuchtung und der Winterdienst. Er unterhält eine eigene Kfz- und Schlosserwerkstatt zur flexiblen Reparatur von Fahrzeugen und Geräten.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt, insbesondere in der Innenstadt, der Bahnhofsumfelder und der Altstadt Zons.

Anpassung der Grünpflegeintervalle in Richtung Insektenschutz.

Infolge der Klimaveränderungen müssen der Baum- und Grünbestand erhalten und gepflegt werden, was durch verstärkte Maßnahmen der Bewässerung und Nachpflanzungen erreicht werden soll.

Sukzessive Umrüstung der handgeführten Geräte (Motorsägen, Freischneider, Pflasterschneider, Abbruchhämmer etc. auf Akkugeräte, um sowohl die Belastung der Mitarbeiter als auch der Umwelt zu reduzieren.

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	0	4.268.000	5.013.200	5.062.900	5.113.600	5.163.300
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
5.	Materialaufwand	0	347.000	433.000	433.000	433.000	433.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	200.000	255.000	255.000	255.000	255.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	147.000	178.000	178.000	178.000	178.000
6.	Personalaufwand	0	3.296.000	3.416.000	3.422.000	3.458.000	3.493.000
6.a)	Löhne und Gehälter	0	2.582.000	2.627.000	2.624.000	2.650.000	2.676.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	714.000	789.000	798.000	808.000	817.000
	– davon für Altersversorgung	0	174.300	226.200	230.200	234.200	238.200
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	187.000	211.000	227.000	239.000	236.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	695.000	861.000	841.000	846.000	851.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- davon an verbundene Unternehmen	0	900	900	900	900	900
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-207.000	142.200	189.900	187.600	200.300
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0	-207.000	142.200	189.900	187.600	200.300
16.	sonstige Steuern	0	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	-217.000	133.200	180.900	178.600	191.300

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	VE EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
2111840100 bewegl. VGG Baubetriebshof							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	380.000	395.000	225.000	225.000	225.000	225.000
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	0	-375.000	-390.000	-225.000	-220.000	-220.000	-220.000

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Die Ansätze für die interne Leistungsverrechnung (ILV) wurden aufgrund der aktuell stark steigenden allgemeinen Steigerungsrate incl. Personalkostensteigerungen grundsätzlich um 10 % gegenüber dem Vorjahr angehoben. Dies gilt ebenso für den Winterdienst.

Zusätzlich sind hier 350 T€ mehr gegenüber 2022 für die Baumpflege veranschlagt (zusätzliches Personal). Erstmals wurde eine Erstattung der WoRaDo (10 T€) veranschlagt.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Leistungen

Die Preise für die meisten Materialien sind erheblich gestiegen, daher mussten die Ansätze gegenüber dem Vorjahr deutlich angehoben werden, wobei die Ergebnisse der letzten Jahre berücksichtigt wurden. Die Steigerungen betreffen besonders die Straßenunterhaltung (+20 T€), die Friedhofsunterhaltung, Verkehrszeichen, sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (jeweils +10 T€) und die Spielplatzunterhaltung (+8 T€). Die Stromkostenerhöhung (+ 7 T€) ist im allgemeinen Teil erläutert.

Der Winterdienst konnte um 10 T€ reduziert werden, da die erste Befüllung der Salzsilos abgeschlossen ist.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Leistungen, die die Stadt Dormagen (IT- und Personaldienstleistungen) erbringt, sind in 2021 deutlich gestiegen, daher wird dieser Ansatz ab 2023 um 31 T€ gegenüber 2022 angehoben.

6. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

Die Steigerung von 71 T€ gegenüber dem Vorjahresansatz hängt mit der zusätzlichen Stelle im Bereich Garten- und Landschaftsbau zusammen, die ab 2023 eingerichtet ist.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Folgende Aufwendungen wurden wegen der enormen Preissteigerungen angehoben:

Laufende KFZ-Betriebskosten (+55 T€), KFZ-Materialkosten (+30 T€), Mieten für Container u. a. (z. B. Kran- und Hebebühnen) (+25 T€), Mieten an den Eigenbetrieb (+15 T€), Werkzeuge und Kleingeräte (+12 T€) und Aufwand für Abraum- und Abfallbeseitigung (+10 T€).

Erläuterungen zum Vermögensplan

Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen

Die Ersatzbeschaffungen der Fahrzeuge und Geräte, deren Reparaturen nicht wirtschaftlich sind, werden ab 2023 mit 225 T€ p. a. veranschlagt.

Zusätzlich wird der Haushaltsansatz 2023 für die Ersatzbeschaffung des Hubsteigers einmalig um 170 T€ angehoben. Der Auftrag wurde bereits im April 2022 erteilt, wegen der langen Lieferzeiten wird das Fahrzeug jedoch voraussichtlich erst im April 2023 ausgeliefert werden.

Baubetriebshof in Zahlen

Stand: Oktober 2020

Personal	Anzahl
Leitung:	1
Innendienst:	2,5
Betriebsmeister	3
Straßenunterhaltung	6
Spielplatzpflege	4
Schreinerei / Spielgerätekontrolle	4
Verkehrsbeschilderung	3
sauberes Dormagen	7
Schlosserei	1
Kfz-Werkstatt	1
Sportstätten	4
Friedhöfe (Bestattungen)	4
Baumpflege	3
Grünpflege	13
Straßenbeleuchtung/Elektroinstallation	2
Auszubildene	1
Summe	59,5

Fahrzeuge/Baumaschinen/Geräte	Anzahl
PKW	2
LKW > 7,5 t (Unimog)	1
LKW 3,5 t bis 7,5 t	9
Multicar	1
Kleintransporter	12
Kastenwagen	3
Friedhofsbagger	1
Hubwagen/Steiger	1
Radlader	1
Stapler	1
Forstschlepper	1
Kleintraktoren	8
Aufsitzmäher	9
Anhänger (inkl. 1 Kabeltrommelanhänger)	9
Häcksler	3
Aufsetzfeuchtsalzstreuer	3
Trichterstreuer	5
Schneepflüge	8
Kurzheckbagger	1
Tandemwalze	1
LKW mit Ladekran	1
Summe	81

S t e l l e n ü b e r s i c h t

der Technischen Betriebe Dormagen (TBD)

für das

Wirtschaftsjahr 2022

- Stand: 01.01.2022 -

Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
Beamte:	0	0,00
Beschäftigte:	103	100,60
Summe:	103	100,60

Stellenübersicht TBD - 2022: **Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2022		Zahl der Stellen 2021		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2021		Erläuterungen Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	KU	KW
		Teilzeit		Teilzeit		Teilzeit		
15								
14	2	2,00						
13	2	2,00	2	2,00				
12	7	6,81	7	6,81				
11	6	5,10	7	6,10				
10	5	5,00	4	4,00				
9c	1	1,00	1	1,00				
9b	4	4,00	4	4,00				
9a	10	10,00	10	10,00			2	
9								
8	5	4,05	5	4,05				
7	7	6,64	7	6,64				
6	22	22,00	20	20,00			1	
5	24	24,00	24	24,00			1	
4	5	5,00	6	6,00				1
3	3	3,00	3	3,00				
2Ü								
2								
1								
Summe:	103	100,60	100	97,60			4	1

KU KW

nachrichtlich:

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 4 Stellen für Beamte vorgehalten, die bei den Technischen Betrieben eingesetzt sind.

Stellenübersicht TBD 2022- Teil B: Dienstkräfte in Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2022	beschäftigt am 01.10.2021	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9			
Inspektor-Anwärter/ in	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Auszubildende/r Tiefbaufacharbeiter / in	Ausbildungsvergütung		1	Beginn am 01.08.2021
Auszubildende/r Garten- und Landschaftsbau				
Auszubildende/r Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produkt- bereich	Bezeichnung	Stellen für 2022	TV&D Beschäftigte									
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 9
01	Innere Verwaltung	103,00			2,00	7,00	6,00	5,00	10,00	4,00	1,00	
TBD gesamt:		103,00			2,00	7,00	6,00	5,00	10,00	4,00	1,00	

Produkt- bereich	Bezeichnung	Stellen für 2022	TV&D Beschäftigte							
			EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	103,00	5,00	7,00	23,00	23,00	5,00	3,00		
TBD gesamt:		103,00	5,00	7,00	23,00	23,00	5,00	3,00		

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2022	TVöD Beschäftigte									
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 9
11538201	Stadtentwässerung	25,90		1,00	2,00	2,00	1,50	1,00	2,00	2,00	1,00	
13553202	Friedhöfe	5,20				1,00	1,80	0,30				
13551203	Grünflächen und Spielplätze	6,15				1,00	2,35	2,70				
12541204	Straßenunterhaltung	8,55		1,00	0,00	3,00	0,25		3,00	1,00		
01111205	Baubetriebshof	57,20					0,10	1,00	5,00	1,00		
TBD gesamt:		103,00			2,00	7,00	6,00	5,00	10,00	4,00	1,00	

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2022	TVöD Beschäftigte							
			EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1
11538201	Stadtentwässerung	25,90	0,40	3,00	10,00					
13553202	Friedhöfe	5,20	2,10							
13551203	Grünflächen und Spielplätze	6,15	0,10							
12541204	Straßenunterhaltung	8,55	0,30							
01111205	Baubetriebshof	57,20	2,10	4,00	13,00	23,00	5,00	3,00	0,00	
TBD gesamt:		103,00	5,00	7,00	23,00	23,00	5,00	3,00	0,00	

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

- Beamte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2021	Höherer Dienst / LfbGr. 2				Gehobener Dienst / LfbGr.2				
			A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9
11538201	Stadtentwässerung	1,80	0,40	1,00			0,40				
13553202	Friedhöfe	0,30	0,15				0,15				
13551203	Grünflächen und Spielplätze	0,20	0,10				0,10				
12541204	Straßenunterhaltung	0,50	0,25				0,25	0,00			
01111205	Baubetriebshof	1,80	0,10		1,00		0,10		0,60		
TBD (A&R) gesamt:		4,60	1,00	1,00	1,00		1,00	0,00	0,60		

- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2021	TVöD Beschäftigte														
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3
11538201	Stadtentwässerung	24,40			1,00	2,00	2,50	1,00	2,00	2,00	1,00	0,26	2,64	10,00			
13553202	Friedhöfe	3,48				0,91	0,80	0,30				1,47					
13551203	Grünflächen und Spielplätze	4,22				1,00	1,45	1,70				0,06					
12541204	Straßenunterhaltung	9,34			1,00	2,90	1,25		3,00	1,00		0,19					
01111205	Baubetriebshof	56,16					0,10	1,00	5,00	1,00		2,06	4,00	11,00	23,00	6,00	3,00
TBD (A&R) gesamt:		97,60			2,00	6,81	6,10	4,00	10,00	4,00	1,00	4,05	6,64	21,00	23,00	6,00	3,00

Verbundene Unternehmen

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 9 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Dormagen mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, als Anlage beizufügen. An die Stelle der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse kann eine Kurzübersicht gegeben werden, die Auskunft über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen gibt.

Im Folgenden werden die Eckdaten des aktuellen Wirtschaftsplans und des letzten Jahresabschlusses der Unternehmen der Stadt Dormagen, welche in diese Kategorie fallen, dargestellt. Sollten noch keine aktuellen Daten vorliegen, wird auf die Angaben des Vorjahres verwiesen.

Technische Betriebe

Dormagen AöR

Technische Betriebe Dormagen AöR

		Jahresabschluss	Wirtschaftsplan*				
		2021	2023	2024	2025	2026	2027
		€	€	€	€	€	€
Bilanz							
I. AKTIVA							
Anlagevermögen		76.752.115					
Umlaufvermögen		5.889.761					
aktive Rechnungsabgrenzung		4.972					
Summe AKTIVA		82.646.847					
II. PASSIVA							
Eigenkapital		6.633.971					
Ertragszuschüsse		16.428.730					
Rückstellungen		17.642.740					
Verbindlichkeiten		31.523.484					
passive Rechnungsabgrenzung		10.417.923					
Summe PASSIVA		82.646.847					
Gewinn- und Verlustrechnung							
1. Umsatzerlöse		15.407.157					
2. andere aktivierte Eigenleistungen		261.165					
3. sonstige betriebliche Erträge		1.198.589					
4. Materialaufwand		3.703.421					
5. Personalaufwand		6.851.150					
6. Abschreibungen		3.149.287					
7. sonstige betriebl. Aufwendungen		3.316.454					
8. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge		0					
9. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen		2.178.494					
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit		-2.331.896					
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0					
11. sonstige Steuern		21.695					
Jahresergebnis		-2.353.590	0	0	0	0	0

*Die TBD AöR wurde im Rahmen einer Umstrukturierung zum 01.01.2022 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung überführt und wird zukünftig im Sondervermögen der Stadt Dormagen geführt.

Rückblick

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde gegenüber dem Vorjahr ein schlechteres Ergebnis in Höhe von -2.354 T€ (Vorjahr -1.575 T€) verzeichnet, welches auf die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Umsatzerlöse (-573 T€) und sonstigen betrieblichen Erträge (-118 T€) zurückzuführen ist. Zwar sank auch der Materialaufwand (-339 T€), jedoch erhöhte sich im gleichen Zeitraum der Personalaufwand (+282 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+228 T€), was ebenfalls zu dem schlechteren Ergebnis beigetragen hat.

Die Bilanzsumme sinkt gegenüber dem Vorjahr um 2.404,1 T€. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich das Eigenkapital um 2.338 T€ verringert hat. Die größten Veränderungen auf der Aktivseite der Bilanz sind in den Bereichen der Entwässerungsanlagen (-671 T€) und geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (-389 T€) sowie im Bereiche der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (-1.303 T€) zu verzeichnen. Auf der Passivseite trägt der Verlustvortrag aus 2020 in Höhe von 1.575 T€, der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 2.354 T€ sowie die Steigerung bei den Rückstellungen (+1.481 T€) zu der Veränderung der Bilanzsumme bei.

Ausblick

Zum 01.01.2022 wurde die TBD AöR in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung umstrukturiert. Ein Ziel war die Reduzierung des Steuerrisikos durch den zum 01.01.2017 neu eingeführten § 2b des Umsatzsteuergesetzes (UStG), der zahlreiche und wesentliche Besteuerungsprivilegien der öffentlichen Hand grundsätzlich aufhebt und mit Umsatzsteuer belastet. Außerdem sollten die Technischen Betriebe Dormagen in ihrer bestehenden Zusammensetzung sowie bewährten Leistungsfähigkeit möglichst beibehalten und mit dieser Umstrukturierung so viele Vorteile wie möglich generiert werden. Die Sparte Stadtentwässerung wurde dabei aus finanzstrategischen Gründen im Kernhaushalt der Stadt verortet. Der Aufgabenbereich Straßenunterhaltung und das dazugehörige Straßenvermögen wieder unter einem „Dach“ in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung TBD zusammengeführt. Bisher waren die Budgets getrennt, da ein Übertrag des Straßenvermögens auf eine AöR rechtlich nicht möglich war.

In Zukunft wird daher die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Technische Betriebe Dormagen“ im Sondervermögen der Stadt Dormagen geführt.

Dormagener Sozialdienst gGmbH

Dormagener Sozialdienst gGmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	260.921					
Umlaufvermögen	1.073.912					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	1.334.833					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	55.038					
Sonderposten	199.354					
Rückstellungen	417.135					
Verbindlichkeiten	643.696					
passive Rechnungsabgrenzung	19.610					
Summe PASSIVA	1.334.833					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	4.878.807	5.295.200	5.580.700	5.749.700	5.897.700	6.050.700
2. sonstige betriebliche Erträge	177.537	61.500	124.500	98.500	101.000	103.500
3. Materialaufwand	408.662	402.300	427.400	438.500	448.300	457.500
4. Personalaufwand	3.953.825	4.512.000	4.908.000	5.060.800	5.193.800	5.341.100
5. Abschreibungen	45.338	49.800	65.000	65.000	77.000	79.500
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	718.438	600.100	531.500	511.900	515.800	520.200
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
8. sonst. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-69.918	-207.500	-226.700	-228.000	-236.200	-244.100
9. sonstige Steuern	44	100	100	100	100	100
Jahresergebnis	-69.962	-207.600	-226.800	-228.100	-236.300	-244.200

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2021 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 70 T€ abgeschlossen. Laut Wirtschaftsplan wurde für das Wirtschaftsjahr mit einem Defizit i. H. v. rd. 30 T€ geplant.

Die Steigerung der Umsatzerlöse um rd. 618 T€ gegenüber dem Vorjahr sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule sowie der Kindertagesbetreuung und die gesetzlich vorgeschriebene Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse im Bereich der Kindertagesbetreuung mit jährlichen Steigerungsraten zurückzuführen.

Der Materialaufwand lag mit insgesamt rd. 408,7 T€ (Vorjahr: 287,4 T€) über dem Planwert und der Personalaufwand hat mit 3.954,9 T€ (Vorjahr: 3.527,6 T€) im Wirtschaftsjahr um rd. 283,3 T€ über dem Planwert gelegen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 141,1 T€ gestiegen.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren die Auswirkungen der Corona Pandemie nur begrenzt spürbar, da weiterhin Garantien für die gesetzlichen und vertraglichen Zuschüsse gelten. Sowohl bei der Finanzierung der Kindertagesstätten als auch der Offenen Ganztagsgrundschule gelten diese Garantien. Auswirkungen gibt es in diesen Bereichen insofern, als bereitgestellte Plätze nicht zeitnah besetzt wurden. Hier wird von Eltern mit coronabedingten Argumenten gehandelt. Hierdurch ergaben und ergeben sich Verzögerungen bei der Besetzung von Plätzen. Im Rahmen der Endabrechnung von Zuschussgebern wird dies zu einer anteiligen Rückforderung von Zuschüssen in kleinerem Umfang führen. In allen Betreuungseinrichtungen wurde pandemiebedingt auf Mittagessenentgelt verzichtet. Aufwendungen stehen dem trotzdem entgegen. Die Personalkosten für die Hauswirtschafterinnen entstehen, genauso Aufwendungen für Lebensmittel für die Kinder, die trotzdem die Einrichtungen besuchen. Auf den Geschäftsverlauf der DoS hat die Konjunktur auf Grund ihrer Geschäftsfelder kaum Einfluss.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist durch den Erhalt gesetzlicher und vertraglicher Zuschüsse sowie einer ausreichenden Kreditlinie über die Stadt Dormagen gesichert.

Das Gebäude der Kita Quasselbande muss in naher Zukunft aufgegeben werden. Die Heimaufsicht hat das derzeitige Gebäude als mangelhaft bewertet und drängt auf eine baldige Verbesserung, auch im Hinblick auf die räumliche Situation in den Gruppen. Konkret laufen Vorbereitungen, um ein Gebäude an anderer Stelle zu errichten. Durch die Gründung einer weiteren städtischen Tochtergesellschaft, der WORADO, hat sich die Möglichkeit ergeben, den Neubau des Gebäudes über die WORADO abzuwickeln. Derzeit laufen Gespräche, um entsprechende Voraussetzungen zu schaffen. Mit dem Neubau soll die Quasselbande dann auf fünf Gruppen vergrößert werden. Da die Stadt Dormagen auch weiterhin eine Unterversorgung im Bereich der U3-Betreuung sieht, werden derzeit Räumlichkeiten gesucht, um eine weitere Großtagespflege eröffnen zu können.

Derzeit gibt es eine Verzögerung bei der Abrechnung von gesetzlichen Zuschüssen nach dem Kinderbildungsgesetz. Bedingt durch Personalausfälle sowohl beim Landesjugendamt als auch beim Jugendamt der Stadt Dormagen konnten die Zuschüsse bisher nur bis zum Kita-Jahr 2016/17 abgerechnet werden. Sollten Aufwendungen nicht anerkannt werden, so kann es hier zu Rückzahlungen kommen. Da der Rückstand hier über mehrere Jahre zurückgeht, könnte es hier auch zu kumulierten Rückzahlungen kommen. Auch im Jahr 2021 ff. wird der Bereich NeFF II (Baustein: Übergang von der weiterführenden Schule ins Berufsleben) fortgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt wird im Netzwerk für Familien die Entwicklung von weiteren Angeboten zur Unterstützung von Eltern sowie von individuellen Einzelfallhilfen liegen (NeFF I). Im Rahmen der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ ist die DoS der Stadt Dormagen bei der Umsetzung des Gesundheitsbereichs „Einsatz von Familienhebammen“ behilflich. Das Angebot konnte durch eine Familien-Kinderkrankenschwester ergänzt werden, die dann ab 2022 mit einer halben Stelle anfangen wird.

Die allgemeine Erhöhung der Energiekosten wird sich auch beim Betrieb aller Einrichtungen im Bereich der Kindertagesbetreuung bemerkbar machen. Vermutlich kann der Mehraufwand über eine Erhöhung der gesetzlichen Zuschüsse aufgefangen werden. Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2022 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 208 T€ aus.

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Dormagen mbH

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	39.068					
Umlaufvermögen	45.020					
aktive Rechnungsabgrenzung	622					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	1.130.096					
Summe AKTIVA	1.214.806					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	0					
Rückstellungen	108.709					
Verbindlichkeiten	1.106.093					
passive Rechnungsabgrenzung	3					
Summe PASSIVA	1.214.806					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	287.090	440.900	551.400	461.300	467.500	476.900
2. sonstige betriebliche Erträge	5.003	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	178.229	101.700	107.700	109.300	112.400	114.600
4. Personalaufwand	902.423	996.800	997.700	926.500	964.900	993.800
5. Abschreibungen	6.408	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	427.424	945.300	844.100	673.600	682.600	682.600
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0					
8. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	100	100	100	100	100
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.222.391	-1.609.800	-1.405.000	-1.255.000	-1.299.300	-1.321.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.245	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10. sonstige Steuern	-2.858	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.234.779	-1.614.800	-1.410.000	-1.260.000	-1.304.300	-1.326.000

Rückblick

Der Jahresfehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2021 betrug 1.235 T€. Damit lag dieser um rd. 235 T€ niedriger als im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagt, jedoch um 313,1 T€ über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse betragen 287,1 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 84,0 T€. Die Bewirtschaftung der Parkflächen in Zons im Rahmen der Tourismusförderung weist Mehrerlöse i. H. v. 1,8 T€ aus. Die Einnahmen aus dem erhöhten Parkentgelt sind auf 12,3 T€ gestiegen. Der leichte Anstieg der Parkeinnahmen ist auch im Berichtsjahr 2021 als Folge der Einschränkungen innerhalb der Corona-Krise zu begründen. Im Bereich der Wochenmärkte wurden 38,0 T€ Erlöst, gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 3,0 T€. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Absage einiger Wochenmärkte und der fehlenden Teilnahme aller Markthändler während der Corona Pandemie und des Lockdown bis Mai 2021. Im Bereich der Sondermärkte ist nach einer extremen negativen Entwicklung im vergangenen Jahr wieder eine Steigerung der Erlöse zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse sind von 2,6 T€ in 2020 auf 16,5 T€ in 2021 (+13,9 T€) gestiegen. In den Bereichen Sponsoring und Nahwerte konnten insgesamt Umsatzerlöse i. H. v. 30,0 T€ generiert werden.

Der Materialaufwand beträgt insgesamt 178,2 T€. Dieser liegt damit um 25,2 T€ unter dem Materialaufwand des Vorjahres. Bei den Personalaufwendungen wurden gegenüber dem Wirtschaftsplan 2,8 T€ höhere Aufwendungen verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Veränderung 258,7 T€, was aus Neueinstellungen resultiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich gegenüber dem Jahr 2020 ein Mehraufwand i. H. v. 183,9 T€, welche u. a. mit Aufwendungen für Workshops und Informationsmaterial, die Weiterentwicklung der App „Unser Dormagen“ (65,0 T€), das Projekt „ChemLab“ sowie für die Miete und Reinigung der Tourist Info zu erklären sind. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist eine Verbesserung i. H. v. 441,7 T€ zu verzeichnen.

In 2021 erfolgte eine Einzahlung i. H. v. 921,7 T€ durch die Stadt Dormagen in die Kapitalrücklage. Diese wurde mit dem Verlustvortrag aus 2020 verrechnet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug 1.130,1 T€.

Ausblick

Die SWD ist aufgrund ihres Aufgabenschwerpunkts der Konzeption, Durchführung und Koordination von Stadtmarketing für das Gebiet der Stadt Dormagen - mit besonderen Aufgaben der Wirtschaftsförderung - als dauerdefizitär anzusehen. Zum Ausgleich dieser durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse entstehenden Verluste, wendet die Gesellschafterin als Einlage regelmäßig Ausgleichsleistungen zu. Um den Fortbestand zu sichern, ist die Gesellschaft auf einen ausreichenden Liquiditätsrahmen angewiesen. Dieser wird durch die Stadt Dormagen im Rahmen des Cash-Poolings zur Verfügung gestellt, sodass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für die nächsten Jahre als gesichert angesehen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit dauerhaft zu erhalten, ist die Gesellschaft für Verluste aus Tätigkeiten, die nicht aus der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen aus allgemeinem wirtschaftlichem Interesse resultieren, darüber hinaus auf Barmitteleinlagen oder Verlustausgleiche durch die Gesellschafterin angewiesen. Im Übrigen versucht die SWD durch effizienten Mitteleinsatz sowie die Erschließung neuer bzw. Optimierung bestehender Finanzierungsquellen ihren externen Finanzierungsbedarf zu reduzieren. Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Aufgaben und Maßnahmen der SWD sind zum überwiegenden Teil Projektarbeiten abhängig von direkten lokalen politischen Entscheidungen, den Bedarfen der Unternehmen im Stadtgebiet aber auch von globalen Trends und Entwicklungen wie dem Ukraine-Krieg oder der Corona-Pandemie. Die SWD hat den Anspruch auf diese Entwicklungen schnell und effektiv zu reagieren, um der Dormagener Wirtschaft bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Im Folgejahr des Berichtsjahres hat der Ukraine-Krieg für viele Unternehmen die globalen Lieferketten sowie die Preisstruktur in der Beschaffung auf den Kopf gestellt. Ob die Energie- und Materialpreise

sich vor diesem Hintergrund weiter so rasant nach oben entwickeln und wie sich die Umstrukturierung der deutschen Energiebeschaffung auf den Strukturwandel im Rheinischen Revier auswirken werden, ist bisher nicht abzusehen. Für Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, Prognosen zu treffen. Durch diese Unsicherheit können Investitionsentscheidungen verschoben werden. Wie sich dies auf die Gewerbeflächennachfrage auswirken wird, bleibt abzuwarten. Besonders die Auswirkungen auf die energieintensive (chemische) Industrie in Dormagen sowie deren Zulieferer sind noch nicht absehbar. Die SWD beabsichtigt, das strategische Baulandmanagement weiter zu entwickeln und selbst die Entwicklung eines Gewerbehofes umzusetzen. Dieses Großprojekt birgt im Bereich der Energie- und Baustoffpreisentwicklung finanzielle Risiken, denen durch eine enge Marktbeobachtung und professionelle Dienstleister entgegengewirkt werden muss. Der Betrieb eines Gewerbehofes bietet gleichzeitig das Potenzial einen Ertrag zur Refinanzierung der SWD zu erbringen.

Die Auflagen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus wurden im Frühjahr 2022 immer mehr gelockert, sodass davon auszugehen ist, dass die Veranstaltungen der SWD wieder stattfinden können. Ob es im Laufe des Jahres 2022 wieder zu einer Verschärfung der Pandemiebekämpfung kommt, bleibt abzuwarten.

Insgesamt sind für das Jahr 2022 Umsatzerlöse i. H. v. 440,9 T€ sowie Aufwendungen i. H. v. 2.055,7 T€ geplant. Daraus resultiert ein Planjahresfehlbetrag zum Ende des Geschäftsjahres 2022 von 1.614,8 T€.

Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH

Stadbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH und StadtBus Dormagen GmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan 2022				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	33.853.041					
Umlaufvermögen	6.054.896					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	39.907.938					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	5.909.985					
Rückstellungen	938.477					
Verbindlichkeiten	33.059.476					
Summe PASSIVA	39.907.938					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	6.128.879	4.036.000	4.610.000	4.760.000	4.940.000	5.100.000
2. sonstige betriebliche Erträge	7.933.311	2.705.100	3.648.100	3.445.000	3.229.000	3.229.000
3. Materialaufwand	8.455.285	8.516.100	9.094.800	9.165.000	9.225.000	9.285.000
4. Personalaufwand	1.486.506	1.608.900	1.685.300	1.658.000	1.680.000	1.725.000
5. Abschreibungen	652.374	699.100	686.500	696.500	760.000	760.000
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.318.284	884.400	947.700	920.000	930.000	940.000
7. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	533.368	719.900	607.000	625.000	625.000	625.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1.616.373	-5.687.300	-4.763.200	-4.859.500	-5.051.000	-5.006.000
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.544.872	625.000	625.000	625.000	625.000	625.000
9. sonstige Steuern	94.949	35.450	32.450	45.000	46.000	46.000
Jahresergebnis	-23.447	-6.347.750	-5.420.650	-5.529.500	-5.722.000	-5.677.000

Im Wirtschaftsplan der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden die Zahlen mit denen der StadtBus Dormagen GmbH konsolidiert dargestellt. Die GuV des Jahresabschlusses 2021 der SVGD wird zudem auch in konsolidierter Form aufgeführt. Für die StadtBus Dormagen GmbH stellt sich der Jahresabschluss 2021 wie folgt dar:

		Jahresabschluss	
		2021	
		€	
Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung	
I. AKTIVA		Erträge	
Umlaufvermögen	3.805.269	Umsatzerlöse	4.256.660
Summe AKTIVA	3.805.269	sonstige betriebliche Erträge	1.611.047
II. PASSIVA		Erträge aus Verlustübernahme	1.745.921
Eigenkapital	25.565	Summe Erträge	7.613.628
Rückstellungen	13.900	Aufwendungen	
Verbindlichkeiten	3.765.804	Materialaufwand	7.569.827
Summe PASSIVA	3.805.269	sonstige betriebl. Aufwendungen	43.801
		Summe Aufwendungen	7.613.628
		Jahresergebnis	0

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2021 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 24 T€ abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Verbesserung i. H. v. 1.301 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.588 T€ auf 2.648 T€. Maßgeblich hierfür war die Veräußerung des Grundstückes Hallenbad Nievenheim.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen i. H. v. 4.299 T€, welche sich im Berichtsjahr gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2020 um rd. 592 T€ erhöhten. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 44 T€ gestiegen, was auf eine Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (36; Vorjahr 35) zurückzuführen ist. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 684 T€ in 2020 auf 1.274 T€ in 2021.

Die Steuern (1.640 T€; Vorjahr 403 T€) beinhalten insbesondere mit 1.545 T€ (Vorjahr 367 T€) Steuern vom Einkommen und Ertrag. Maßgeblich hierfür waren Nachzahlungen aus der Großkonzernbetriebsprüfung. Die sonstigen Steuern erhöhten sich auf 95 T€ (Vorjahr: 36T€).

Die Erträge auf Grund von Gewinnabführungen der evd gmbh sind nur leicht um 53 T€ gesunken. Ebenfalls niedriger gegenüber dem Vorjahr (-527 T€) sind die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der StadtBus Dormagen GmbH ausgefallen.

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr um 768 T€. Auf der Aktivseite sanken insbesondere die Sachanlagen um 107 T€ sowie die Forderungen gegen die Stadt Dormagen um 256 T€. Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen um 869 T€ und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen um 907 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen sanken um 2.829 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 324 T€ sowie das Eigenkapital um 684 T€.

Aufgrund der anhaltenden Coronapandemie gab es auch im Wirtschaftsjahr 2021 Einnahmeausfälle in allen Geschäftsbereichen. Die Möglichkeiten der Inanspruchnahme staatlicher Hilfen wurden weiterhin geprüft und beantragt.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist insbesondere durch die ausreichende Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements der Stadt Dormagen gesichert.

Seit Mai 2022 sind alle Einrichtungen der SVGD wieder ohne Regeln der Coronaschutzverordnung NRW normal geöffnet. Nachfragebedingt gingen Umsatzerlöse insbesondere im Bereich ÖPNV, Bäder und Parkraumbewirtschaftung stark zurück. Das Ergebnis 2022 wird weiter die Auswirkungen der Pandemie, des Ukrainekriegs und der Inflation aufzeigen. Durch die stark gestiegene Inflation fehlt den Bürgern das Geld für Freizeitaktivitäten, deren Geschäftsfelder die SVGD betreffen. Der Ukrainekrieg trägt zusätzlich zur Verteuerung der Lebensverhältnisse bei.

Gleichwohl wird die Gesellschaft durch gezielte Marketingmaßnahmen sowie moderaten Preiserhöhungen die Verbesserung aller Sparten anstreben.

Für das Jahr 2022 wird mit einem Gesamtdefizit i. H. v. 6.348 T€ gerechnet. Die negativen Auswirkungen der Pandemie, Ukrainekrieg und Inflation machen sich auch im Geschäftsjahr 2022 bemerkbar, jedoch zeichnet sich eine leichte Erholung der Umsatzerlöse in allen Bereichen ab.

**WORADO-
Wohnraumgesellschaft
Dormagen GmbH & Co.
KG**

und

**WORADO Verwaltungs-
GmbH**

WORADO Wohnraumgesellschaft Dormagen mbH & Co. KG

	Jahresabschluss		Wirtschaftsplan			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	4.666.796					
Umlaufvermögen	668.898					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	5.335.695					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	5.097.069					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	34.600					
Verbindlichkeiten	204.026					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	5.335.695					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	0	8.750	85.544	1.110.124	1.190.644	1.201.322
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	187.692	0	0	0	0
3. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	5.786	91.969	146.257	150.821	153.083	155.379
6. Abschreibungen	0	8.500	16.881	353.914	353.914	353.914
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	69.145	251.185	290.297	513.417	554.820	562.953
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	188.430	16.610	379.300	375.507	371.752
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-74.931	-343.642	-384.501	-287.328	-246.680	-242.676
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
12. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-74.931	-343.642	-384.501	-287.328	-246.680	-242.676

WORADO Verwaltungs-GmbH

Der Hauptgeschäftszweck der WORADO-Verwaltungs-GmbH ist die Verwaltung und Steuerung der Beteiligung an der WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG, inkl. Übernahme der Haftung. Die Kosten der Verwaltung und insbesondere der Geschäftsführung werden von der WORADO GmbH & Co. KG übernommen.

	Jahresabschluss		Wirtschaftsplan			
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	0					
Umlaufvermögen	49.901					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	49.901					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	25.427					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	79					
Verbindlichkeiten	24.395					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	49.901					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	22.098	125.249	125.579	127.705	129.876	132.091
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	20.266	118.649	118.649	120.428	122.235	124.068
6. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.326	6.600	6.930	7.277	7.640	8.022
8. Erträge aus Beteiligungen	0	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	506	1.250	1.250	1.251	1.251	1.251
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	79	313	313	313	313	313

12. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	427	938	938	938	938	938

Rückblick

Die Stadt Dormagen hat sich in der Vergangenheit intensiv mit dem Problem der für das Stadtgebiet bedarfsgerechten Bereitstellung von preiswertem Wohnraum beschäftigt. Die Stadt Dormagen hat sich daher im Jahr 2021 dazu entschlossen eine Gesellschaft zur Schaffung von Wohnraum zu gründen. Die Gründung der WORADO Wohnraumgesellschaft Dormagen mbH & Co. KG (-WORADO-) und der WORADO Verwaltungs-GmbH sind durch die politischen Gremien erfolgt, so dass die Gesellschaft zum November 2021 final gegründet werden konnte und ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Ziel war es, noch in 2021 mit der Planung auf Auftragsvergabe für die ersten Bauvorhaben zu starten.

Alleinige Gesellschafterin der WORADO Verwaltungs-GmbH ist zu 100 % die Stadt Dormagen. Zudem wurde die Verwaltungs-GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet. Die Komplementärin der WORADO ist die WORADO Verwaltungs-GmbH und die alleinige Kommanditistin ist die Stadt Dormagen. Die Geschäftsführung der WORADO wird durch die Komplementärin, in Persona durch den Geschäftsführer ausgeübt. Das Festkapital der WORADO beträgt 25.000 €. Am Festkapital ist die Stadt Dormagen als einzige Kommanditistin mit einem Kapitalanteil von 25.000 € beteiligt.

Die WORADO weist für das Rumpfgeschäftsjahr vom 30.11 bis 31.12.2021 einen Jahresfehlbetrag von rd. 75 T€ sowie eine Bilanzsumme von rd. 5.336 T€ aus. Die Gesellschaft befindet sich noch in der Gründungsphase und hat derzeit keine Einnahmen. Der Jahresfehlbetrag resultiert überwiegend aus Verwaltungskosten von rd. 57 T€ und Buchführungs-/Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von rd. 11 T€.

Die WORADO Verwaltungs-GmbH weist für das Rumpfgeschäftsjahr vom 24.11 bis 31.12.2021 einen Jahresüberschuss von rd. 0,5 T€ sowie eine Bilanzsumme von rd. 50 T€ aus. Der Jahresüberschuss ist gegenüber der Prognose gem. Wirtschaftsplan etwas geringer ausgefallen, da die Gründungskosten nicht unter die Kostenerstattungspflicht der KG fallen und somit den Jahresüberschuss etwas gemindert haben.

Ausblick

Im Februar 2022 hat Russland einen Großangriff auf das Staatsgebiet der Ukraine begonnen. Diese Kriegshandlungen lösen eine humanitäre Katastrophe mitten in Europa aus. Damit verbunden sind auch negative Folgen für die Gesamtwirtschaft, unter anderem infolge der durch den Krieg ausgelösten Unsicherheiten sowie die gegen Russland erlassenen Sanktionen.

Die Gesellschaft wird den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere die bauliche Erneuerung von Objekte durch umfassende Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, richten. Neben der zukunftsorientierten Entwicklung bestehender Objekte werden auch Neubaumaßnahmen durchgeführt. Die Gesellschaft versucht am Immobilien- und Grundstücksmarkt Zukäufe zu tätigen um das Ziel „Errichtung von 100 Wohneinheit pro Jahr“ zu erreichen. Für viele potenzielle Grundstücke muss oftmals durch die Stadt Dormagen erst das Baurecht, durch die Aufstellung bzw. Änderung der Bebauungspläne, ermöglicht werden.

Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2022 einen Wirtschaftsplan für die WORADO aufgestellt, welcher — bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen — ein Ergebnis von ca. -344 T€ erwarten lässt. Gemäß Prognoseberechnung/Wirtschaftsplan ist geplant, dass der Cash-Flow ab 2023 positiv wird und ab 2026 der Jahresüberschuss. Das Ziel, die Erstellung von ca. 100 Wohneinheiten pro Jahr, soll durch geplante Neubaumaßnahmen ggf. Grundstückerwerbe erreicht werden.

Die Hauptaufgabe der GmbH ist das Halten der Beteiligung an der KG, die Geschäftsführung der KG und die persönliche Haftung für die KG. Der hieraus resultierte Kostenerstattungsanspruch und die Haftungsvergütung sind die Einnahmenquellen der GmbH. Weitere Geschäftstätigkeiten werden derzeit nicht ausgeübt. Durch die Kostenerstattungspflicht der KG und die Haftungsvergütung wird zukünftig mit einem konstanten positiven Ergebnis von rd. 1 T€ gerechnet.

energieversorgung dormagen gmbH

energieversorgung dormagen gmbh

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	59.579.445					
Umlaufvermögen	14.358.541					
aktive Rechnungsabgrenzung	89.989					
Summe AKTIVA	74.027.974					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	18.803.828					
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.533.529					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	6.423.349					
Verbindlichkeiten	42.127.309					
passive Rechnungsabgrenzung	4.139.960					
Summe PASSIVA	74.027.974					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	63.603.469	71.263.000	117.932.000	133.783.000	138.759.000	138.667.000
2. andere aktivierte Eigenleistungen	687.026	770.000	920.000	720.000	750.000	760.000
3. sonstige betriebliche Erträge	434.197	688.000	409.000	417.000	429.000	445.000
4. Materialaufwand	40.744.653	49.186.000	93.525.000	108.232.000	112.263.000	111.431.000
5. Personalaufwand	8.015.714	8.386.000	8.883.000	9.211.000	9.482.000	9.697.000
6. Abschreibungen	3.649.594	3.833.000	4.501.000	5.204.000	5.774.000	6.318.000
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	6.244.284	6.486.000	7.059.000	6.747.000	6.538.000	6.336.000
8. Erträge aus Beteiligungen	83.490	145.000	145.000	139.000	129.000	79.000
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.352	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	254.136	427.000	519.000	908.000	1.203.000	1.486.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	5.906.152	4.553.000	4.924.000	4.762.000	4.812.000	4.688.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	344.460	269.000	292.000	289.000	291.000	282.000
12. sonstige Steuern	36.835	52.000	54.000	54.000	54.000	54.000
13. Ausgleichszahlung Rheinenergie	1.850.183	1.447.000	1.569.000	1.551.000	1.562.000	1.515.000
14. Abführungen Ergebnisabführungsvertrag	3.674.675	2.785.000	3.009.000	2.868.000	2.905.000	2.837.000
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

Rückblick

Das Jahr 2021 konnte mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 5.525 T€ abgeschlossen werden, welches vollständig abgeführt wurde. Davon entfielen 1.850 T€ auf die Ausgleichszahlung an die RheinEnergie und 3.675 T€ auf die Gewinnabführung an die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen GmbH.

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.505 T€ auf 64.725 T€. Hier stiegen im Wesentlichen die Umsatzerlöse (+2.696 T€) an, wovon die Sparte Strom Mehrerträge i. H. v. 2.399 T€ und die Sparte Gas i. H. v. 42 T€ verzeichneten. Im Bereich Wasserversorgung kam es zu einem Minderertrag von 200 T€.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 58.654 T€, welche sich im Berichtsjahr um 2.735 T€ erhöhten. Hier ist vor allem der Anstieg des Materialaufwandes (+1.420 T€) zu erwähnen, der auf die erhöhten Aufwendungen für Energie- und Wasserbezugskosten sowie die Aufwendungen für Netzentgelte und Betriebsführung zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 6.338 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Sachanlagen (+3.722 T€) und der Vorräte (+1.160 T€) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten, die gegenüber dem Vorjahr um 4.462 T€ anstiegen sowie eine Erhöhung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um 659 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisabführung fiel mit 5.525 T€ geringer aus als im Vorjahr (5.764 T€).

Ausblick

Bereits seit Mitte 2021 war ein dynamischer Anstieg der Beschaffungskosten für Strom und Erdgas zu verzeichnen. Hierfür waren sicherlich die Coronakrise, der lange Winter 2020/2021 mit geleerten Erdgasspeichern, Diskussionen um die Energiewende und Störungen der weltweiten Handelsströme v.a. in Asien verantwortlich. Mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 hat sich die Situation um Energiebeschaffungskosten und mittlerweile auch um die Versorgungssicherheit v.a. mit Erdgas massiv weiter verschärft.

Zwischenzeitlich wurde die erste Stufe im Notfallplan Erdgas ausgerufen. Inwieweit weitere Stufen folgen werden, ist derzeit nicht bekannt aber aufgrund des Ukrainekriegs und seiner Sanktionsfolgen nicht auszuschließen. Eventuelle Abschaltmaßnahmen als ultima ratio für definierte Kunden erfolgen streng nach den Vorgaben aus dem Notfallplan und den Anweisungen von Behörden und Netzbetreiber.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen der regulierten und nicht regulierten Bereiche von insgesamt 11,7 Mio. € genehmigt, davon 8,9 Mio. € in Verteilungsanlagen inkl. Telekommunikation. Die Finanzierung erfolgt sowohl über Abschreibungen, Investitions- und Ertragszuschüssen als auch über Darlehen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 4,4 Mio. € geplant. Die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die Versorgungssicherheit v.a. mit Erdgas im Winter 2022/2023 und auf die mittelfristigen Strom- und Gaspreise sind hierbei nur teilweise berücksichtigt und derzeit nicht abschließend bewertbar.